

Das Jahr 2012



„Der härteste und wichtigste Kampf des 21. Jahrhunderts wird ohne Waffen geführt. Die Werkzeuge dieses Kampfes heißen: Energieeffizienz, Energie sparen und erneuerbare Energien.“

Franz Alt, deutscher Journalist und Autor

liebe Leserinnen,
liebe Leser,

im Fokus des vergangenen Jahresberichts stand – auch aufgrund des bundespolitischen Entschlusses zur Energiewende – die Klimapolitik. Auch im Jahr 2012 setzten wir den Schutz des Klimas und die damit verbundenen Maßnahmen auf der Agenda nach ganz oben. Wie Sie wissen, hat sich der Landkreis zusammen mit der Stadt Bamberg das ehrgeizige Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2035 energieautark zu sein. Um es zu erreichen, müssen wir natürlich wichtige Überlegungen tätigen und anschließend auch in die Tat umsetzen. Ein großer Schritt in die richtige Richtung ist sicherlich die Gründung der Regionalwerke Bamberg, die pünktlich zum Jahresende ihren Abschluss fand (vgl. *Titelbild 1, „Klimaschutz“*). Auch das fertig gestellte Biomasseheizwerk, das künftig das Schulzentrum Scheßlitz mit Wärme versorgen wird, zählt zu den wichtigen Maßnahmen im Zeichen der Energiewende (vgl. *„Klimaschutz“*).

Die Landesgartenschau bescherte uns sieben Monate lang ein buntes Blumenmeer und zahlreiche weitere Attraktionen. Im Pavillon „Stadt, Land und Leute“ stellten sich die Gemeinden und Partnerstädte vor, an den zehn Außenstandorten im Landkreis – wie beispielsweise im Bauernmuseum Bamberger Land oder auf der Obsortenanlage in Lauf – konnten die Besucher viel Wissenswertes entdecken (vgl. *„Landesgartenschau“*).

Im Hinblick auf die Veränderungen, die der demographische Wandel mit sich bringt, ergreift der Landkreis Bamberg bereits seit geraumer Zeit Maßnahmen zur Abfederung. Im Beisein von Bayerns Familienministerin Christine Haderthauer eröffnete die Familienregion Bamberg zehn Familienstützpunkte, die sich als Ansprechpartner für Eltern vor Ort verstehen. Dagegen ist das „Bamberger Ferienabenteuer“ schon alt gedient und kann auf fünf erfolgreiche Jahre zurückblicken (vgl. *„Jugend&Familie“*).

Auch in den Schulen des Landkreises Bamberg ging im vergangenen Jahr einiges voran: Die Generalsanierung der Realschule Hirschaid kam mit der Neueröffnung der Sporthalle im Januar zu ihrem Abschluss und an der Ebracher Realschule konnten wir das Richtfest des Erweiterungsbaus feiern. Auch der Bereich der Erwachsenenbildung erlebte im vergangenen Jahr eine Neuerung, denn Joachim Schön löste Günter Franzen in der Leitungsfunktion der VHS Bamberg-Land ab (vgl. *„Schule/Bildung“*).

Die Stärkung des Ehrenamtes und die Anerkennung besonderer Verdienste waren und sind ein wichtiges Anliegen. So verlieh der Landkreis in diesem Jahr – zum zweiten Mal nach 2004 – die Verdienstmedaille in Silber. Zudem wurden wieder zahlreiche Landkreisbürgerinnen und -bürger gewürdigt, die sich zum Wohle ihrer Mitmenschen engagieren (vgl. *„Ehrungen“*).

Ganz besonders freue ich mich auch über die Neuerungen im und rund um das Landratsamt Bamberg. Zum einen haben Stadt und Landkreis Bamberg die gemeinsame Zuständigkeit bei den Kfz-Zulassungen erfolgreich umgesetzt, zum anderen erstrahlt der Internetauftritt unseres Landkreises seit Mai in neuem Glanz (vgl. *„Modernes Dienstleistungsunternehmen“*).

In den vergangenen 12 Monaten haben wir zahlreiche Projekte auf den Weg gebracht, gesteckte Ziele erreicht und auch Rückschläge verkraftet. Summa summarum war 2012 für unsere Region ein erfolgreiches Jahr – davon können Sie sich auf den folgenden Seiten des aktuellen Jahresberichts überzeugen!



Dr. Günther Denzler

Dr. Günther Denzler
Landrat

Vorwort	3	Ausbildung	
Aus den Kreisgremien			
Personelles aus dem Kreistag	8	Unsere „neuen“ Azubis	15
Die wichtigsten Beratungsthemen	9	Azubis lernen sich im Klettergarten Banz besser kennen	15
		Unsere „ehemaligen“ Azubis	15
		Azubis des Landratsamtes spenden für Integra Mensch	16
Modernes Dienstleistungs- unternehmen		Auszubildende gestalten die Internetseite „Tourismus“ neu	16
Strategiekreis Demographie befasst sich mit künftigen Entwicklungen	12	Klimaschutz	
Agraringenieur aus Afrika absolvierte Praktikum am Landratsamt	12	Regionalwerke Bamberg starteten pünktlich zum Jahreswechsel	17
Der Landkreis präsentiert sich neu im Internet	13	Biomasseheizwerk versorgt das Schulzentrum in Scheßlitz	17
Kfz-Zulassung ist seit Mai bürgerfreundlicher	13	Stadt und Landkreis eröffnen Stromladesäule	18
Zwei für alle – Besetzung der Gleichstellungsstelle	14	2. Energiemesse „Bauen, sanieren, wohnen“	18
Highlights der Gleichstellungs- beauftragten	14	Windenergie – eine Herausforderung für die Gemeinden der Klimaallianz Bamberg	19
		Symposium informiert über „Energie- konzepte im ländlichen Raum“	19

Landesgartenschau

Sieben Monate Natur pur	20
Paradiesische Zustände auf dem Streuobstlehrpfad in Lauf	21
Tafeln weisen den Weg durch die Ebracher Gärten	21
Oberfränkischer Musikschultag auf der Landesgartenschau	22
„donnerstags um sechs“ auf der Landesgartenschau	22
Fahne der Landesgartenschau wehte auch im Maintal	22

Kulturelles

Das Bauernmuseum als Außenstelle der Landesgartenschau	23
Landkreis lud zum deutsch-amerikanischen Empfang	24
Kulturelle Bildung wird in Bamberg groß geschrieben	25
Pilotphase der „Kultur.Klassen“ war ein voller Erfolg	25
Helfen tat auch im Jahr 2012 gut	25
Zweiter Mittelaltermarkt auf der Giechburg	25
Das Kulturforum war auch 2012 sehr aktiv	26
Schloss Sassanfahrt erwacht aus dem Dornröschenschlaf	26
... und noch mehr Kultur!	27

Tourismus

Neue VGN-Freizeitlinie „Brauereien-Fachwerk-Express“ erfolgreich gestartet	28
„Steigerwald-Express“ weiterhin auf Erfolgskurs	28
Das Bamberger Land ist E-Bike Region	29
Tourismusentwicklung	29
Neue Informationstafel und Rastplätze für Radfahrer	30
Die Gelbe Welle weist Kanufahrern den Weg	30
Blaue Flagge zeichnet Badeseen aus	31
Ahoi, Kapitän, ahoi: Eröffnung des Heiligenstädter Badesees	31
Badeseen im Landkreis zeichnet gute Wasserqualität aus	31
Der EntdeckerPass – Schlüssel zur Metropolregion Nürnberg	32
Touristische Kooperation Landkreis und Stadt Bamberg	32
Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim (WiR) setzt auf „Familien als Zielgruppe für den Tourismus“	33
Sommerempfang 2012 des Tourismusverbandes Franken	33

Wirtschaftsförderung

WiFö für Großen Preis des Mittelstandes 2012 nominiert	34
Unternehmensbefragung in der Region	34
Botschafter werben seit zehn Jahren für Bamberg	35
Die Region Bamberg ist kreativ	35
Hochgeschwindigkeitsnetze für die Zukunft	35
LfA Förderbank Bayern informiert regionale Kreditinstitute	36
Zahlen und Fakten: Die Zeichen stehen weiter auf Wachstum...	36
WiFö informiert Steuerberater über Fördermittel	36
Junge Hauptschüler/-innen erlernen soziale Kompetenzen	37
11. Bamberger Ausbildungsmesse	37
WiR Bamberg-Forchheim GmbH präsentiert sich auf der IKOM, München	38
10 Jahre Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim GmbH (WiR GmbH)	38
Innovations- und Gründerzentrum Bamberg	39
WiR informiert...	39
Sprechtagsangebot der Wirtschaftsförderung fortgesetzt	39

6 Inhalt

Schule & Bildung

Die Realschulen haben weiterhin großen Zulauf	40
Sonderpädagogische Förderzentren	42
Zweckverband Berufsschulen Stadt und Landkreis Bamberg	43
Zweckverband Gymnasien Stadt und Landkreis Bamberg	44
Musikschüler waren bei Prüfungen und Wettbewerben erfolgreich	44
Kreismusikschule hatte einen vollen Veranstaltungskalender	45
Kreismusikschule lud zum Tag der offenen Tür	45
„Komm ins Musikhaus“ der Kreismusikschule	45
Der neue Leiter der VHS Bamberg-Land stellt sich vor	46
Günter Franzen ist dienstältester VHS-Leiter Bayerns	46
Xpert-Zertifikate an der Mittelschule Scheßlitz überreicht	46
Hahnenschrei statt Schulglocke – der Schulbauernhof Heinershof	47
Museumspädagogisches Programm über Knechte, Tagelöhner und Wanderhändler	47

Jugend & Familie

Zehn Familienstützpunkte im Landkreis eröffnet	48
1. Bamberger Familienmesse war ein voller Erfolg	48
Online-Tauschbörse seit einem Jahr erfolgreich	48
Familienbildung kann sich hören lassen	48
Der „Ferien(s)pass“ – auch 2012 ein voller Erfolg	49
Das Bamberger Ferienabenteuer feierte 5. Geburtstag	49
UVG-Team des Landratsamtes belegt erneut Spitzenplatz	49
Fachvortrag „Kindesmisshandlung“ und „Bundeskinderschutzgesetz“	50
Pädagogen-Power beim Kreisjugendring	50

Gesundheit

Krankenhäuser und Pflegeheime im Landkreis Bamberg	51
Gesundheitsregion Bamberg e. V. ist ausgezeichnet	52
25 Jahre AIDS-Beratung in Bayern	52
Benefizkonzerte zum Weltaidstag 2012	52
Ausstellung thematisiert „Gefühlswellen“ nach der Geburt	53
Bamberger Projekt für Bayern: „Starker Wille statt Promille“	53
„HaLT“ klärt über die Gefahren des Alkohols auf	54
„Männer, achtet auf Eure Gesundheit“	54
Typisierungsaktion für erkrankte Kollegin vom Jobcenter	54

Nachhaltiges

Landkreis Bamberg ist Gentechnik-anbaufreie Kommune	55
Alles Gute aus der Region – Apfelmarkt in Breitengüßbach	55
Von grünen Paradiesen – Tag der offenen Gartentür 2012	56
Burgenforscher erkundet die Giechburg	56
Betriebe der Regionalkampagne bieten Bamberger Süßholz an	57
Unterwasserabenteuer in Oberfranken: Fossilien aus Wattendorf	
547Abfalltrennung lohnt sich – neue Gebühren seit 2012	58
LAG Region Bamberg e. V. unterstützt bei der Beantragung von Leader-Fördergeldern	58

Planen & Bauen

Energetische Sanierung des Landratsamtsgebäudes	59
Sanierung der Tiefgarage am Landratsamt	59
Entwicklungen in der Wohnungsbauförderung	59
Tag des offenen Denkmals informierte über Holz	60
Seniorenwohnheime und Anlagen für Betreutes Wohnen	60
Behindertengerechter Straßen- und Fahrradwegebau	61
Viel Lärm um das Landesentwicklungsprogramm Bayern	61
Zahl der Bauanträge steigt weiter an ...	61
Städtebau fördert den Landkreis Bamberg	61

Landkreis & Gemeinden

Unsere Gemeinden sind die Besten! ...	62
Abzug der US-Army - was dann...?! ...	62
Gemeinden nutzen Brach- und Wohnbauflächen	63
Feuerwehren wählen neuen Kreisbrandrat	63
Weniger Verkehrstote im Landkreis Bamberg	63
Straßenbaumaßnahmen im Landkreis Bamberg	64

Tierisches

Lebensmittelüberwachung hatte keine Beanstandungen	65
Tierseuchen und Tierschutz	65
Seuchenermittlung im Forellenteich ...	65
Landkreis im Ausnahmezustand: Tierseuchenübung „Taurus 12“	66

Ehrungen

Verleihung der Verdienstmedaille des Landkreises Bamberg in Silber	67
Bundesverdienstkreuz für Günter Franzen	68
Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland	68
Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt	68
Medaille für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung in Bronze	69
Dankurkunde für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung	69
Christopherusmedaille	69
Bayerische Rettungsmedaille	69
Dankurkunde für Verdienste um Umwelt und Gesundheit	69
Ehrennadel des Landkreises Bamberg für besondere Verdienste im Ehrenamt und in der Jugendarbeit	69
Schülerlotsenehrung	70
Ehrung der Feldgeschworenen	70
85. Geburtstag Siegfried Kremer	70

Personelles aus dem Kreistag

Veränderungen gab es bei der Zusammensetzung des Kreistages und seiner Ausschüsse. Aus gesundheitlichen Gründen hatte Marga Söhnlein (SPD) nach über 30-jähriger Tätigkeit als Kreisrätin darum gebeten, sie aus dem Amt zu entlassen. Ihr Nachfolger ist Wolfgang Heyder aus Litzendorf.



Verabschiedung Marga Söhnlein



Vereidigung Wolfgang Heyder



Landrat Dr. Günther Denzler ehrt Kreisrat Georg Pfister für 25-jährige Zugehörigkeit zum Kreistag Bamberg und bedankt sich für die Zusammenarbeit.

Ehrung Georg Pfister

Die wichtigsten Beratungsthemen

Kreistag

- ▶ Besetzung des Kreistages und seiner Ausschüsse:
 - a) Antrag von Kreisrätin Marga Söhnlein auf Niederlegung ihres Kreistagsmandats
 - b) Bestellung von Wolfgang Heyder als Kreisrat
 - c) Besetzung des Jugendhilfeausschusses, des Familienausschusses, des Umweltausschusses und des Rechnungsprüfungsausschusses
- ▶ Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Stellenplan 2012
- ▶ Fortführung der Regionalmanagement Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim GmbH (WiR-GmbH)
- ▶ Verleihung der Verdienstmedaille des Landkreises Bamberg
- ▶ Gemeinsamer Wahltermin für die Landtagswahl (mit Bezirkstagswahl) und die Bundestagswahl 2013; Antrag der SPD-Kreistagsfraktion
- ▶ Klima- und Energieagentur Bamberg; Klimaschutzfahrplan bis 2015
- ▶ Gemeinsame klima- und energiepolitische Zielsetzungen; Klimapakt der Europäischen Metropolregion Nürnberg
- ▶ Vollzug des Haushaltsplanes 2011
- ▶ Ehrungen:
 - a) Verabschiedung von Kreisrätin Marga Söhnlein
 - b) Ehrung für 25-jährige Mitgliedschaft im Kreistag Bamberg, Kreisrat Georg Pfister, Breitengüßbach
- ▶ Verordnung zur Änderung des Regionalplans Oberfranken-West; Anhörungsverfahren Fortschreibung des Ziels B V 2.5.2 „Windenergie“
- ▶ Regionalwerke; Sachstand und Grundsatzentscheidungen
- ▶ Gründung der Regionalwerke Bamberg GmbH
- ▶ Feststellen und Entlastung der Jahresrechnung des Landkreises für das Haushaltsjahr 2010
- ▶ Projekt „Mission M“

Kreisausschuss

- ▶ EU-Projekt „ECOREGIONS“; Bekanntgabe einer dringlichen Anordnung
- ▶ Tourismuskoooperation mit der Stadt Bamberg; Bericht des BAMBERG Tourismus & Kongress Service
- ▶ Beteiligung am Leader-Kooperationsprojekt „Netzwerk Steigerwald“
- ▶ Regionalwerke
- ▶ ÖPNV; Nahverkehrsplan und Defizitausgleich Stadt-/ Umlandverkehre
- ▶ Eisenbahnnebenstrecke Strullendorf – Schlüsselfeld
- ▶ Vollzug des Haushaltsplanes 2011
- ▶ Vorlage des Jahresabschlusses des Landkreises Bamberg einschließlich Sondervermögen für das Haushaltsjahr 2011
- ▶ Förderung von Organisationen der Landwirtschaft im Haushaltsjahr 2012
- ▶ Förderung von Organisationen der freien Wohlfahrtspflege im Haushaltsjahr 2012
- ▶ Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg mbH: Entgelte und betriebliche Altersvorsorge der Beschäftigten; Sachstandsbericht zur Umsetzung des Kreistagsbeschlusses vom 12.12.2011
- ▶ Antrag des Marktes Ebrach auf Eingliederung einer Teilfläche des gemeindefreien Gebietes „Ebracher Forst“
- ▶ Gesamtfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms Bayern (Anhörung); Stellung des Landkreises Bamberg
- ▶ Überörtliche Prüfung der Jahresrechnungen 2004 – 2007; Teilbericht Bestätigungsprüfung bei der Krankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg
- ▶ Modellprojekt: Gesunder Landkreis – Runde Tische zur Regionalen Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim GmbH
- ▶ Jahresabschluss 2011 der Regionalmanagement Wirtschaftsregion Bamberg – Forchheim GmbH
- ▶ Erledigung von Prüfungsfeststellungen der örtlichen Rechnungsprüfung zum Jahresabschluss des Landkreises einschließlich Sondervermögen für das Haushaltsjahr 2010; Feststellen des Jahresabschlusses und Entlastung
- ▶ Situation der Asylbewerber im Landkreis Bamberg
- ▶ Antrag auf Bewilligung einer weiteren Kreisbrandmeisterstelle im Landkreis Bamberg für den Aufgabenbereich Funk
- ▶ Gesamtfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms Bayern – Änderung des Entwurfs in seiner Fassung vom 28.11.2012; Stellungnahme des Landkreises Bamberg
- ▶ Gebäudemanagementgesellschaft des Landkreises Bamberg mbH; Jahresergebnis 2011

10 Aus den Kreisgremien

Gemeinsame Sitzung von Kreisausschuss und Umweltausschuss

- ▶ Biomasseheizwerk Scheßlitz; Sachstandsbericht
- ▶ Beitritt zum Trägerverein für das Zentrum Nachhaltigkeit-Wald
- ▶ Regionalwerke; Sachstand und Grundsatzentscheidung
- ▶ Verordnung zur Änderung des Regionalplans Oberfranken-West; Anhörungsverfahren zur Fortschreibung des Ziels B V 2.5.2 „Windenergie“
- ▶ Gemeinsamer Nahverkehrsplan von Stadt und Landkreis Bamberg:
 - a) Bericht aus der gemeinsamen Sitzung der ÖPNV Arbeitskreise von Stadt und Landkreis Bamberg vom 12.11.2012
 - b) Einrichtung von Bedarfsverkehren in der Marktgemeinde Burgebrach, der Stadt Scheßlitz und der Gemeinde Strullendorf
- ▶ Abfallwirtschaft des Landkreises Bamberg; Rahmenbedingungen der Neuausschreibung des Vertrags zur Hausmüll-, Bioabfall- und Sperrmüllabfuhr

Gemeinsame Sitzung von Kreisausschuss und Bau- und Wirtschaftsausschuss

- ▶ Kreisstraße BA 54: Ausbau in der OD Pödelndorf; Vorstellung der Maßnahme
- ▶ Kreisstraße BA 32: Oberbauverstärkung zwischen B4 Rattelsdorf und Ebing; Vorstellung der Maßnahme
- ▶ Energetische Voruntersuchung des Landratsamtgebäudes, Ludwigstraße 23; Vorstellung des Sanierungskonzeptes mit Wirtschaftlichkeitsbetrachtung

Bau- und Wirtschaftsausschuss

- ▶ Kreisstraße BA 31: Ausbau von der B 22 über Hohenhäusling Richtung Königsfeld; Vorstellung der Maßnahme
- ▶ Kreisstraße BA 44: Oberbauverstärkung zwischen Untersteinach und Mittelsteinach; Vorstellung der Planung
- ▶ Neubau eines Kreisverkehrsplatzes am Knotenpunkt St 2960 / Kr. BA 9 südlich von Buttenheim; Vorstellung der Planung
- ▶ Staatliche Realschule Scheßlitz; Kaufangebot für Schulklassencontainer – Ende des Mietvertrages zum 31. Juli 2012
- ▶ Kreisstraße BA 12 und BA 43; Ermächtigung des Landrats zum Abschluss von Vereinbarungen



Steigerwaldexpress

Umweltausschuss

- ▶ Öffentlicher Personennahverkehr: Erstellung eines gemeinsamen Nahverkehrsplans Stadt und Landkreis Bamberg; Sachstandsbericht, insbesondere Maßnahmenbeschreibung und Potenzialabschätzung
- ▶ Abfallwirtschaft des Landkreises Bamberg; Neuausschreibung des Vertrags zur Hausmüll-, Bioabfall- und Sperrmüllabfuhr zum 1. Januar 2014
- ▶ Weiterführung VGN – Freizeitlinie Steigerwald-Express ab 2013

Gemeinsame Sitzung von Umweltsenat der Stadt Bamberg und Umweltausschuss (konstituierende Sitzung)

- ▶ Gründung der Regionalwerke Bamberg GmbH; Empfehlungsbeschlüsse an Stadtrat und Kreistag Bamberg
- ▶ Durchführung einer Studie zur Potenzialermittlung industrieller Abwärmenutzung im Industriegebiet Börsting / Kramersfeld
- ▶ Errichtung einer Solartankstelle auf dem Parkplatz des Landkreises Bamberg an der Landwirtschaftsschule in Bamberg
- ▶ Klima- und Energieagentur Bamberg:
 - a) Bericht aus den Lenkungskreissitzungen vom 13.8. und 8.10.2012
 - b) Verabschiedung einer Geschäftsordnung

Kultur- und Sportausschuss

- ▶ Förderung stationärer Büchereien im Jahr 2012
- ▶ Förderung denkmalpflegerischer Maßnahmen mit überörtlicher Bedeutung; Sanierung des Anwesens Schulgasse 2 in Strullendorf vom Bauernhof zum Kulturhof, Gemeinde Strullendorf
- ▶ Förderung denkmalpflegerischer Maßnahmen mit überörtlicher Bedeutung; Sanierung und Umbau des Schlosses Sassenfahrt, Markt Hirschaid
- ▶ Antrag auf Erhöhung der Förderung für die Sanierung des Mittelbaues von Schloss Weißenstein, Pommersfelden
- ▶ Förderung von Maßnahmen für die ältere Generation im Jahr 2012
- ▶ Musikförderung 2012
- ▶ Jugendförderung 2012
- ▶ Förderung der sportlichen Jugendarbeit des BLSV im Haushaltsjahr 2012
- ▶ Kongress des Verbandes deutscher Musikschulen 2013 in Bamberg
- ▶ Beteiligung des Landkreises an dem Projekt „Kultur.Klassen“



Kultur- und Sportausschuss

Jugendhilfeausschuss

- ▶ Jahresbericht 2011 des Fachbereichs Jugend und Familie
- ▶ Beratung und Beschlussfassung über den Haushalt des Fachbereichs Jugend und Familie für das Haushaltsjahr 2012
- ▶ Anpassung der Richtlinien zur Vollzeitpflege an die Empfehlungen des Bayerischen Landkreistages
- ▶ Nutzung des Angebots „Familienpaten“ des Kinderschutzbundes
- ▶ Förderung von Projekten der Arbeitsweltbezogenen Jugendsozialarbeit nach § 13 SGB VIII
- ▶ Umsetzung des Schutzauftrages nach § 72a Abs. 3 SGB VIII
- ▶ Vorstellung der neu gewählten Vorsitzenden des Kreisjugendrings Bamberg-Land und Darstellung der Aufgaben des Kreisjugendrings
- ▶ Familienstützpunkte; Verlängerung des Modellprojekts
- ▶ Gewährung von Zuschüssen für Jugendfreizeitmaßnahmen von Jugendgruppen im Jahr 2012
- ▶ Förderung von Jugendheimbauten und Jugendräumen im Jahre 2012
- ▶ Bericht über die Entwicklung des Haushalts 2012 des Fachbereichs Jugend und Familie
- ▶ Fördervereinbarung Erziehungsberatungsstelle; Antrag Caritas auf Erhöhung des Förderanteils des Landkreises Bamberg
- ▶ Errichtung einer Großtagespflegeeinrichtung in Hirschaid; Förderung der Erprobung des Projekts

Strategiekreis Demographie befasst sich mit künftigen Entwicklungen



Albrecht E. Arnold / pixello.de

Im Unterschied zu früheren Prognosen, die dem Landkreis Bamberg noch eine geringfügige Zunahme der Gesamtbevölkerung vorhergesagt haben, wissen wir heute aufgrund verschiedener Hochrechnungen, dass bis 2029 mit einer leichten Abnahme der Bevölkerungszahl zu rechnen sein wird. Im Vergleich zu vielen anderen Regionen Bayerns und darüber hinaus hat der Landkreis dennoch eine sehr gute Ausgangsposition. Im Gegensatz zum restlichen Oberfranken entwickelt sich der südliche Bereich mit Bamberg und Forchheim weiterhin sehr erfolgreich, was nicht

zuletzt auch der Anbindung an den Großraum Nürnberg – Erlangen – Fürth zu verdanken ist. Eine starke Industrie im Raum Bamberg und Forchheim mit einem hohen Arbeitsplatzangebot trägt das ihre zu einer stabilen Bevölkerungsentwicklung bei. Allerdings resultiert daraus auch das Problem des Fachkräftemangels. Hierbei handelt es sich jedoch nur um einen Aspekt eines Prozesses, der gesamtgesellschaftliche Veränderungen hervorrufen wird.

Der breit aufgestellte Strategiekreis Demographie im Landratsamt beschäftigt sich daher auf vielfältigen Ebenen mit den Auswirkungen des demographischen Wandels und den Möglichkeiten, diese Entwicklungen abzufedern bzw. neue Chancen zu entdecken und zu nutzen. Von der Erfassung der bisher schon laufenden Maßnahmen für die Zielgruppe 65+ über das Modellprojekt „Gesunder Landkreis“ bis hin zu Projekten wie „Leihgroßeltern“ und „Demenzinitiative“ spannt sich ein breiter Bogen,

unter dem sich vielfältige Aktivitäten und Maßnahmen wieder finden, die direkt oder indirekt mit den demographischen Veränderungen verknüpft sind. Weitere Themen wie „Wiederbelebung leer stehender Bausubstanz“, Nahversorgung, Mobilität oder auch Angebote im Bildungsbereich zeigen die vielfältigen Facetten des Themas und die unterschiedlichen Kompetenzfelder auf.

Das Ziel, beim täglichen Handeln und Entscheiden innerhalb der Verwaltung auch den Blick durch die demographische Brille zu werfen, wird ernst genommen und dringt immer mehr in das Bewusstsein aller Akteure ein. Die Erfahrungen zeigen dennoch, dass die Beschäftigung mit dem demographischen Wandel kein Selbstläufer ist, sondern einer permanenten Impulsgeberfunktion bedarf. Diese Aufgabe nehmen die Verantwortlichen des Strategiekreises Demographie im Rahmen ihrer Funktionen in den einzelnen Geschäfts- und Fachbereichen wahr.

Agraringenieur aus Afrika absolvierte Praktikum am Landratsamt

Im Rahmen eines einjährigen Deutschlandaufenthaltes fördert das „International Leadership Training“ (ILT) der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) jedes Jahr rund 400 Nachwuchsführungskräfte. Raymond Mehou, Agraringenieur aus Benin (Westafrika) absolvierte von Februar bis Mai ein viermonatiges Praktikum im Fachbereich Umweltschutz.

Raymond Mehou arbeitet in seiner Heimat Benin in einem Beratungsbüro (Afrique Etudes), das sich mit Fragen zum Klimawandel, zur Ernährungssicherheit und

zum Regionalmanagement auseinandersetzt. Nach einem viermonatigen Deutschkurs in Saarbrücken und Feldafing absolvierte er im Rahmen seines Auslandsjahres zunächst zwei Fachmodule „Management ländlicher Regionalentwicklung bzw. Organisationen“ in Zschortau bei Leipzig, bevor er nach Bamberg zog. Hier lernte der Agrar-Sozial-Ökonom mehr über den Bamberger Landkreis, speziell über die Bereiche Umweltschutz und Regionalmanagement. Zurück in seiner Heimat arbeitet der 28-jährige Akademiker an einem Projekt für Landesrechtsicherung der Bauern mit.



Landrat Dr. Günther Denzler mit dem Praktikanten Raymond Mehou

Der Landkreis präsentiert sich neu im Internet

„Der neue Internetauftritt ist ein Aushängeschild für unseren Landkreis!“

Landrat Dr. Günther Denzler

„Alles neu macht der Mai“ – auch den Internetauftritt des Landkreises Bamberg. In modernem, zielgruppengerechtem und übersichtlichem Layout präsentiert sich die neu gestaltete Homepage www.landkreis-bamberg.de. Die Aufbau- und Gestaltungswünsche des Landkreises Bamberg setzte das zuständige Systemhaus Advantic um.

Im Kopfbereich der Seiten erscheinen ab sofort größere Fotos, die Emotionen bei den Besuchern der Website wecken sollen. Die Bilder eines jeden Navigationspunktes sind austauschbar, wodurch die Administratoren neue Akzente auf der Seite setzen können. Am linken Rand ist eine Suchfunktion zu finden. Anhand einer Übersetzungsfunktion können sich Besucher aus dem Ausland oder Landkreisbewohner, die des Deutschen nicht mächtig sind, neuerdings



Landrat Dr. Günther Denzler schaltet im Beisein seiner Mitarbeiter die neue Homepage frei.

die Homepage in verschiedenen Sprachen anzeigen lassen. Mit den Registerkarten im Mittelbereich können sie zwischen aktuellen Meldungen und Terminen auswählen und im rechten Bereich direkt die aktuellen Twitter-Nachrichten nachlesen. Das 2007 neu eingeführte Corporate Design des Landkreises Bamberg sowie die vollständige Barrierefreiheit werden nach dem aktuellen Relaunch auch weiterhin eingehalten.

Landkreis Bamberg – jetzt auch auf Facebook



Der Landkreis Bamberg ist seit März auch auf der Social Media Plattform Facebook vertreten.

Unter <http://www.facebook.com/lkrs.bamberg> finden Interessierte alles Neue und Wissenswerte rund um den Landkreis Bamberg und das Landratsamt.

Kfz-Zulassung ist seit Mai bürgerfreundlicher

Seit Mai 2012 können Einwohner aus Stadt und Landkreis Bamberg ihr Kraftfahrzeug unabhängig vom Wohnort zulassen. Die Kfz-Zulassungsstellen der Stadt Bamberg (Moosstraße 65) und des Landkreises Bamberg (Ludwigstraße 23) sind nun wechselseitig dazu ermächtigt, ohne Ansehen ihrer jeweiligen örtlichen Zuständigkeit folgende Zulassungsvorgänge zu bearbeiten: Zulassung von Neu- und Gebrauchtfahrzeugen, Ummeldung mit oder ohne Halterwechsel, Außerbetriebsetzungen und Wiederzulassungen, Änderungen der Kennzeichenart, Halter- und Fahrzeugdatenänderungen sowie Zuteilungen von Ausfuhrkennzeichen.



Landrat Dr. Günther Denzler und Oberbürgermeister Andreas Starke beim „Startschuss“ der Zusammenarbeit in den Kfz-Zulassungsstellen

„Wir sehen dieses Projekt als Ausdruck unseres Leitspruchs ‚Stadt und Land – Hand in Hand‘ und freuen uns, den Bürgern in Stadt und Landkreis Bamberg ein Stück mehr Handlungs- und Entscheidungsfreiheit geben zu können.“

Landrat Dr. Günther Denzler

Zwei für alle – Besetzung der Gleichstellungsstelle

Heidrun Hack ist für weitere drei Jahre als Gleichstellungsbeauftragte im Amt bestätigt worden. Sie übt diese besondere Aufgabe neben ihrer hauptberuflichen Tätigkeit am Landratsamt Bamberg aus. Sie ist zweifache Mutter und kennt somit die Problematik, Familie und Beruf miteinander zu vereinbaren.

Neu im Amt der Stellvertreterin ist Petra Pflaum. Sie ist dreifache Mutter und bringt für ihre Aufgabe jede Menge Lebenserfahrung mit.

Ein Leitsatz aus dem Leitbild am Landratsamt Bamberg lautet: „Wir schaffen optimale Bedingungen, um Familie und Beruf in Einklang zu bringen“. Dieses Leitbild

setzt das Landratsamt in unterschiedlichsten Arbeitszeitmodellen, Teilzeitfähigkeitsprüfung jeder frei werdenden Stelle sowie in der organisierten Kinderbetreuung in der hauseigenen Krippe um.

Highlights der Gleichstellungsbeauftragten

Informationsveranstaltung für Beurlaubte mit Fachvortrag zum Wiedereinstieg

Eine Informationsveranstaltung für Beurlaubte beschäftigte sich mit dem Thema „Wiedereinstieg – gut geplant ist halb gewonnen“. Dabei wurde die Planung des Wiedereinstiegs ganz nach dem Motto von Franz von Assisi „Tue erst das Notwendige, dann das Mögliche, und plötzlich schaffst du das Unmögliche“, beleuchtet.

Girls'- und Boys'-Day

Alljährlich begleitet die Gleichstellungsbeauftragte aktiv die Vorbereitung des Girls'- und Boys'-Days, der jedes Jahr im April stattfindet. Ziel dieses Aktionstages ist es, Mädchen und Jungen an Berufsfelder heranzuführen, die sie sonst nicht in Betracht ziehen würden. Ihren Traumberuf zur Straßenwärterin erlernt Julia Pfister beim Kreisbauhof des Landkreises Bamberg.



Julia Pfister belädt den Radlader mit Streusalz.

Forum für Alleinerziehende



Landrat Dr. Günther Denzler beim Forum für Alleinerziehende

„Gerade allein erziehende Mütter und auch Väter sind im Alltag mit unzähligen Herausforderungen konfrontiert – es muss die Aufgabe von Stadt und Landkreis sein, unsere Familien zu unterstützen.“

Landrat Dr. Günther Denzler

Das diesjährige Forum für Alleinerziehende war wieder ein voller Erfolg. Das Forum dient als Plattform und dem Erfahrungsaustausch für allein erziehende Mütter und Väter. Im vollbesetzten Saal des Mütterzentrums Känguruh folgten die Gäste der Podiumsdiskussion zum Thema: „Lebenseinschnitt Trennung – neue Perspektiven“, die sich an das Grußwort des Landrates anschloss.

Fachtagung „1000 Krankheiten, aber nur eine Gesundheit?“

Burn-Out, Sucht- und Demenzerkrankheiten oder Herzinfarkt können jeden Menschen treffen. Frauen und Männer haben jedoch sehr unterschiedliche Krankheitsprofile. Das Netzwerk der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten ging den Unterschieden in der Frauen- und Männergesundheit anlässlich dieser Tagung auf den Grund. In halbstündigen Vorträgen informierten Expertinnen und Experten über Symptome und Therapiemöglichkeiten.



Das Netzwerk der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten

Unsere „neuen“ Azubis

Auch in diesem Jahr präsentiert sich der Landkreis Bamberg als ein zuverlässiges Ausbildungsunternehmen. Landrat Dr. Günther Denzler begrüßte fünf neue Auszubildende für den Ausbildungsberuf „Verwaltungsfachangestellte/r“ und eine Beamtenanwärterin. Die angehenden Verwaltungsfachangestellten werden in den kommenden drei Jahren verschiedene Fachbereiche kennen lernen. Die praktische Ausbildung am Landratsamt wird er-

gänzt durch den Besuch der Berufsschule in Bamberg sowie von Lehrgängen der Bayerischen Verwaltungsschule. Ramona Deuber (dritte v. l.) strebt währenddessen eine Laufbahn als Beamtin des mittleren nichttechnischen Dienstes an.

(v. l.) Johannes Linke, Laura DÜthorn, Ramona Deuber, Laura Pflaum, Linda Dotterweich, Maximilian Christa, Landrat Dr. Günther Denzler



Azubis lernen sich im Klettergarten Banz besser kennen



Wie schon in den Vorjahren organisierte die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) mit Steffen Deuring, Tamara Knorr und Lea Billinger im September einen Kennenlerntag für Azubis des Landratsamtes.

Im Klettergarten hatten alle Beteiligten die Möglichkeit, sich besser kennenzulernen. Zunächst brachten einige Team- und Kennenlernspiele die einzelnen Interessen und Hobbies bzw. Gemeinsamkeiten etwas näher, zudem förderten verschiedene Spiele auch das Vertrauen untereinander. Im Anschluss daran nahmen alle Teilnehmer ihren ganzen Mut zusammen und trauten sich zum Klettern auf unterschiedliche Parcours.



Unsere „ehemaligen“ Azubis

Die Auszubildenden des Landratsamtes Bamberg haben ihre Abschlussprüfungen mit Bravour bestanden. Dr. Denzler freute sich besonders, dass die diesjährigen Absolventen an die guten Ergebnisse der Vorjahre anknüpfen konnten. Angela Pfister hatte dabei gleich dreifachen Grund zur Freude: Sie absolvierte nicht nur die Ausbildung an der Bayerischen Verwaltungsschule mit einem hervorragenden Ergebnis, sondern brillierte auch mit überdurchschnittlichen Berufsschulleistungen sowie im Fachabitur, das sie im Rahmen der Berufsschule Plus absolvierte. Hierfür erhielt sie den Staatspreis.



(v. l.) Landrat Dr. Günther Denzler, Julia Bäuerlein, Tobias Wagner, Laura Bittel, Philipp Beyer, Janett Bräuer

Azubis des Landratsamtes spenden für Integra Mensch

Dass ihnen ihre Mitmenschen am Herzen liegen, bewiesen die Auszubildenden des Landratsamtes heuer schon zum vierten Mal. In einem eigenen Stand auf dem Adventsmarkt im Bauernmuseum Bamberger Land

verkauften sie selbstgebackene Leckereien sowie ein selbst zusammengestelltes Plätzchenrezeptbuch. Damit erzielten sie dieses Jahr einen Gesamterlös von 500 Euro. Dieser kommt 2012 Integra Mensch zu Gute, einer gemeinnützigen Einrichtung

der Lebenshilfe Bamberg, die es sich zum Ziel gemacht hat, die volle Teilhabe von behinderten Menschen am gesellschaftlichen Leben und insbesondere am Arbeitsleben zu fördern.



Azubis übergeben den Erlös ihres Weihnachtsverkaufs an Integra Mensch.

Auszubildende gestalten die Internetseite „Tourismus“ neu

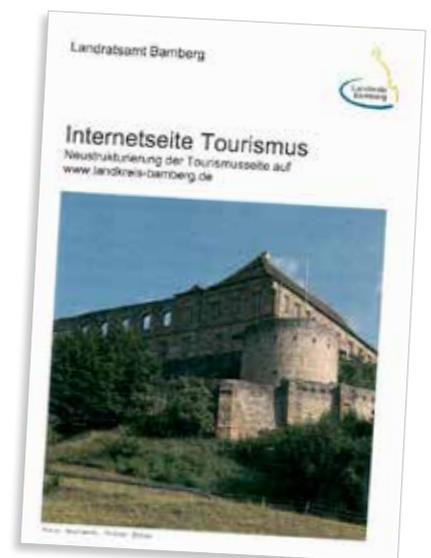
Ein Schwerpunkt unseres Ausbildungskonzeptes ist die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen, wie beispielsweise Kommunikations- und Konfliktfähigkeit, Verantwortungsbereitschaft und Teamfähigkeit durch Workshops und Projektarbeiten.

In diesem Jahr machten sich die Auszubildenden des 2. Lehrjahres an die Umgestaltung der Internetseiten für den Bereich Tourismus. Die 2001 erstellten Seiten waren nicht mehr übersichtlich und wenig benutzerfreundlich.

Zunächst machte Herr Reichert die Azubis mit der Materie vertraut, um im Anschluss gemeinsam eine konkrete Fehleranaly-

se des Internetauftritts herausarbeiten zu können. Das Projektergebnis stellten die Auszubildenden anhand einer Power Point-Präsentation einem Bewertungsgremium bestehend aus dem Vertreter des Bamberg Tourismus Kongress Services, Herrn Christel, den Mitarbeitern im Fachbereich Wirtschaftsförderung, dem Ausbildungsleiter, Herrn Schlicht sowie dem Personalratsvorsitzenden Herrn Müller vor. Zudem erstellten sie eine Broschüre „Neustrukturierung der Tourismussseite“.

Das Projekt setzten die Auszubildenden in enger Abstimmung mit dem Fachbereich Wirtschaftsförderung zeitnah und eigenverantwortlich um. Besonders die teamorientierte und strukturierte Herange-



weise an das Projekt verdienen hohe Anerkennung. Zum Projektabschluss lagen detaillierte praxisnahe Verbesserungsmaßnahmen für den Internetauftritt „Tourismus“ des Landkreises vor, die vom Fachbereich Wirtschaftsförderung sukzessive umgesetzt werden.

Regionalwerke Bamberg starteten pünktlich zum Jahreswechsel

Der Landkreis und die Stadt Bamberg haben sich im Rahmen der Klimaallianz zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2035 bilanziell klimautark zu sein. Die Gründung der Regionalwerke Bamberg bringt sie diesem Ziel ein ganzes Stück näher. Die Regionalwerke sollen die erneuerbaren Energien fördern, eine möglichst hohe regionale Wertschöpfung erzielen, die Bürgerinnen und Bürger verstärkt in die Entscheidungsprozesse vor Ort einbeziehen und Hilfestellung für diejenigen Kommunen geben, die mit der wirtschaftlichen Realisierung von Projekten der dezentralen Energiegewinnung die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit erreichen bzw. überschreiten würden. Vor diesem Hintergrund können Regionalwerke in erster Linie als neutraler Berater, Koordinator und Dienstleister für die energiepolitischen Aktivitäten



„Die Energiewende in der Region Bamberg ist nur in engem Schulterschluss zu bewältigen. Im Rahmen dessen ist die Gründung der Regionalwerke ein Meilenstein zur Stärkung der erneuerbaren Energien und deren zügigem Ausbau.“

Landrat Dr. Günther Denzler

ten der Landkreisgemeinden agieren. Als vorteilhafteste Rechtsform dieser Werke erwies sich die GmbH, deren Gesellschafter der Landkreis Bamberg, die Landkreisgemeinden sowie die Stadt Bamberg mit ihren Stadtwerken sind.

Landrat Dr. Günther Denzler, Oberbürgermeister Andreas Starke, die Aufsichtsratsmitglieder und die Bürgermeister der teilnehmenden Gemeinden unterzeichneten den Gründungsvertrag in Anwesenheit von Notar Dr. Florian Dietz.

Biomasseheizwerk versorgt das Schulzentrum in Scheßlitz

Die Wärme für die dezentrale Energieversorgung des Schulzentrums in Scheßlitz, bestehend aus der Staatlichen Realschule, der Giechburgschule und der Dreifachturnhalle sowie für das Feuerwehrhaus in Scheßlitz wird künftig mit einer gemeinsamen Biomasseheizung bereitgestellt. Das ca. 1,45 Mio. Euro teure Heizwerk konnte zum Jahresbeginn 2013 in Betrieb genommen werden.

Für die Erzeugung des erforderlichen Energiebedarfs von ca. 1.700 MWh bedarf es eines 800 kW Biomassekessels und eines 660 kW Gaskessels für die Spitzenlastabdeckung. Gespeist werden die beiden Kessel mit ca. 2.880 Sm³ Hackschnitzel bzw. ca. 30.000 m³ Erdgas. Die erzeugte Wärme wird schließlich über eine 470 m



Der 1. Spatenstich

lange Leitung zu den Schulen und zum Feuerwehrhaus transportiert.

Innovativ an dem gesamten Projekt ist der Einsatz von thermisch verwertbarem holzigem Grüngut, das mit mehr als 50 % des erforderlichen Heizmaterials durch die



Das fertiggestellte Biomasseheizwerk

Abfallwirtschaft des Landkreises Bamberg zur Verfügung gestellt wird.

Durch die Umstellung auf eine dezentrale Energieversorgung werden bei diesem Projekt jährlich ca. 35 Tonnen CO² eingespart.

Stadt und Landkreis eröffnen Stromladesäule



Landrat Dr. Günther Denzler und Oberbürgermeister Andreas Starke eröffnen zusammen mit den Klimabeauftragten die neue Stromtankstelle.

Klimaschutz besteht aus vielen kleinen Schritten. Einen davon hat jetzt die Klimaallianz Stadt und Landkreis Bamberg getan, indem sie die erste Stromladestation für Elektrofahrzeuge in der Bamberger Innenstadt in Betrieb genommen hat.

Sie befindet sich auf dem Parkplatz des Amtes für Landwirtschaft an der Nonnenbrücke. Mit der Ladesäule, die von den Stadtwerken Bamberg installiert wurde, haben bis zu vier Besitzer von Elektrofahrzeugen gleichzeitig die Möglichkeit, ihre Fahrzeuge zu laden.

Die Ladung der Elektrofahrzeuge ist kostenlos, lediglich die erforderlichen Parkgebühren sind zu entrichten. Zur Nutzung der Ladesäule bedarf es einer entsprechenden Ladekarte, die bei verschiedenen Stellen erhältlich ist (in Bamberg: Hotel Altenburgblick, IBIS-Hotel, Stadtmarketing, Infotheken von Stadt und Landratsamt). Auch der Strom für die neue „Tankstelle“ ist ökologisch – er kommt von der Photovoltaikanlage auf dem Dach der nahe gelegenen Landwirtschaftsschule.

2. Energiemesse „Bauen, sanieren, wohnen“



2. Energiemesse

Unter dem Motto „Bauen, sanieren, wohnen“ veranstaltete die Klima- und Energieagentur Bamberg im Juli auf dem Gelände des Kreisbauhofes in Memmelsdorf ihre zweite Energiemesse und bot damit den Bürgerinnen und Bürgern einmal mehr die Möglichkeit, sich einen ganzen Tag lang über Techniken der erneuerbaren Energien, das Energieeinsparen und die Energieeffizienz zu informieren.



Landrat Dr. Günther Denzler und das Moderatoren-Team von Radio Bamberg begrüßen die Besucher

Auch in diesem Jahr begleitete Radio Bamberg die Veranstaltung den ganzen Tag über. Und obwohl sich die Sonne nur ab und zu blicken ließ, riss der Besucher-

strom nicht ab. So zeigten sich auch die Aussteller hoch zufrieden und bekundeten ihr Interesse, sich auch an der nächsten Energiemesse zu beteiligen.

Windenergie – eine Herausforderung für die Gemeinden der Klimaallianz Bamberg



Die Referenten des Symposiums „Windenergie“

Im Zuge der aktuellen Fortschreibung des Regionalplans Oberfranken-West haben sich für die 36 Kommunen des Landkreises Bamberg viele Fragen ergeben. Dabei stand die planerische Steuerung von Einzelanlagen innerhalb der zukünftigen Vorranggebiete an vorderster Stelle. Aber auch darüber hinaus zeigten sich die Bürgermeister an allen rechtlichen Fragestellungen bei der Planung und Steuerung von Windkraftanlagen sehr interessiert. Dies nahm die Klima- und Energieagentur Bamberg zum Anlass, ihr 2. Symposium in diesem Jahr dem Thema Windenergie zu widmen und die kommunalen und politischen Vertreter von Stadt und Landkreis Bamberg dazu einzuladen.

Symposium informiert über „Energiekonzepte im ländlichen Raum“

Die lokale Energieerzeugung und dezentrale Energieversorgung aus erneuerbarer Energie gewinnt angesichts der Endlichkeit der fossilen Energieträger und der von der Bundesregierung beschlossenen Energiewende immer mehr an Bedeutung. Die Abkehr von der Atomenergie, der fortschreitende Klimawandel und die Endlichkeit fossiler Energieträger erfordern den Ausbau einer umwelt- und klimaschonenden Energieversorgung. Die Nutzung integrierter Wärmekonzepte stand deshalb im Mittelpunkt des ganztägigen Symposiums „Energiekonzepte im ländlichen Raum“, das die Klima- und Energieagentur Bamberg im Januar in der RegnitzArena in Hirschaid veranstaltete. Bürgermeister, Kommunalpolitiker, Land- und Forstwirte, Energieerzeuger sowie land- bzw. forstwirtschaftliche Organisationen waren dazu eingeladen, sich über neue Handlungsansätze zu informieren und zu diskutieren.



Die Referenten und Veranstalter des Symposiums



26. APRIL - 7. OKTOBER
BAMBERG 2012
 LANDESGARTENSCHAU

Sieben Monate Natur pur



Eröffnung der Landesgartenschau und Eintrag in das goldene Buch der Stadt Bamberg im Pavillon „Stadt, Land und Leute“: Landrat Dr. Günther Denzler, Oberbürgermeister Andreas Starke, Ministerpräsident Horst Seehofer, Staatssekretärin Melanie Huml, 2. Bürgermeister Werner Hipelius, MdL Heinrich Rudrof



Landrat Dr. Denzler besucht die Ausstellung im Pavillon „Stadt, Land und Leute“.

Einen Sommer lang, vom 24. April bis zum 7. Oktober 2012, präsentierte der Landkreis Bamberg den Besuchern der Landesgartenschau 2012 all das, was seine Schönheit und Vielfalt ausmacht.

Pavillon „Stadt, Land und Leute“

Im Pavillon „Stadt, Land und Leute“ auf dem Schaugelände traten Stadt und Landkreis Bamberg gemeinsam auf. Über 25 Wochen erhielten Gemeinden, Verbände und Institutionen aus dem Landkreis in Wechselausstellungen die Möglichkeit, den Gästen aus nah und fern ein lebendiges Bild von Natur und Kultur, kulinarischen Genüssen und regionalen Besonderheiten mitzugeben.

Das Interesse der Besucher war den Ausstellern sicher: Bei schönstem Sommerwetter war die Landesgartenschau durchgängig gut besucht und dankbar nahmen die Gäste einen Sitzplatz im Schatten, eine Spielaktion für Kinder oder einen Musikauftritt der beteiligten Vereine an. Im Pavillon war ganz Bamberg in einem Katzensprung zu erleben: Eine große Bodenkarte mit einem interaktiven Informationssystem stellte die 36 Gemeinden des Landkreises mit zahlreichen lohnenden Ausflugszielen vor.

Als besonderer Renner erwiesen sich die Kostproben lokaler Spezialitäten, die der eine oder andere Aussteller in sein Konzept eingeflochten hatte. Das Bier der zahlreichen Privatbrauereien, mit denen sich die Region Bamberg

europaweit einzigartig zeigt, fand regen Anklang. Traditioneller Ziebeleeskäs, Kräuter- oder Fruchtaufstriche auf frisch gebackenem Bauernbrot, Krapfen, Obst und Apfelsekt verlockten über die gesamte Dauer der Schau hinweg, das Bamberger Land mit allen Sinnen zu erleben.

Ein Schwerpunkt der Vorstellung der Gemeinden lag auf dem Ehrenamt: Wie lebendig das Vereinsleben ist und wie vielfältig die Möglichkeiten, sich in Gestaltung seines Wohn- und Lebensumfelds einzubringen, zeigten Obst- und Gartenbauvereine, Musik- und Heimatvereine, Sportvereine und Freiwillige Feuerwehren.

Zehn Außenstandorte im Landkreis

Die zehn Außenstandorte der Landesgartenschau luden dazu ein, in Ruhe ein Stück Natur zu genießen. Als Anziehungspunkte boten die zehn Projekte für jeden Geschmack etwas: Die Themen Gartenbau und Naturschutz, Kultur und Kunst, Geschichte und Freizeitsport bildeten die Leitlinie für die Auswahl der Standorte. Über den gesamten Landkreis verteilt ergab sich das lebendige Bild einer Region, die zum Wiederkommen einlädt.

Schloss Seehof zeigte mit dem neuen Orangerieparterre einen sanierten Teil des historischen Gartens, das heute wie in der Vergangenheit eine Sammlung von Zitrusgehölzen in Kübeln beherbergt. Kultur- und Naturerlebnis in einem bot der Außenstandort Ebrach: Nur ein kurzer Weg war es von der sanierten Klosterkirche und dem formal gestalteten Abteigarten bis in

den Naturpark Steigerwald. Die Giechburg, das Tor zum Landkreis, und das Tourismuszentrum Fränkische Schweiz in Heiligenstadt, umfassen einen weiteren Naturraum, der zum Wandern einlud. In den Tälern von Main und Regnitz boten die SandAchse und das Flussparadies Franken unverfälschtes Naturerlebnis. Das Obstparadies Lauf machte deutlich, wie reichhaltig das gartenkulturelle Erbe der Region ist: Über 300 Obstsorten begeisterten die interessierten Besucher auf Führungen über den neu eröffneten Obstlehrpfad. Im Bauernmuseum Bamberger Land war eine andere Facette der Gartenkultur zu bewundern: Der Museumsgarten zeigte historische Gemüsesorten und Küchenkräuter, eine Sonderausstellung illustrierte das Thema „Vorratshaltung“. Stier Luzifer und seine Herde von urtümlichen Heckrindern empfing die Besucher im Aurachtal bei Walsdorf: Das Beweidungsprojekt des Landschaftspflegeverbands Bamberg setzt die „Aurachochsen“ ein, um den feuchten Wiesengrund als Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten offen zu halten. Natur und Kunst verbanden die Skulpturenwege im Ellertal – ein Angebot, das besonders Ausflügler anzog, die mit dem Fahrrad unterwegs waren. Insgesamt blickt der Landkreis auf ein ereignisreiches Gartenschaujahr zurück. Alle, die sich engagiert und ideenreich eingebracht haben, um den Besuchern die Region Bamberg in all ihren Facetten zu erschließen, dürfen sicher sein, dass die Gäste wiederkommen werden!



Im Pavillon „Stadt, Land und Leute“ ist immer etwas los.



Der LGS-Außenstandort „Obstparadies Bamberger Land“ in Lauf



Reckendorf stellt sein Vereinsleben vor



Der LGS-Außenstandort Schloss Seehof zeigt eine Sammlung von Zitrusfrüchten.



Blumiger Auftritt: Der Kindergarten Burgwindheim bei der Eröffnungsfeier

Paradiesische Zustände auf dem Streuobstlehrpfad in Lauf

Lieber ein rotwangiger „Geflammerter Kardinal“-Apfel oder doch eine saftige „Gräfin von Paris“-Birne? Da wäre wohl selbst Eva die Wahl schwer gefallen... Denn auf der Obstsortenanlage des Kreisverbandes für Gartenbau und Landespflege Bamberg in Lauf bei Zapfendorf wachsen mehr als 300 Obstbäume, die im Herbst reiche Ernte tragen!

Wer sich von solchen Verlockungen nicht gleich vom rechten Weg ablenken lässt, kann auf dem 2012 eröffneten, 1,8 km langen und mit Hilfe von Leader-Förd-

ergeldern angelegten Streuobstlehrpfad wertvolle Informationen über den Sinn und Nutzen von Streuobstwiesen sammeln. Beispielsweise dienen sie der Eingrünung der Orte und bieten Nahrung und Lebensraum für unzählige Tiere und Pflanzen. Und anschließend bleibt ja immer noch Gelegenheit für eine kleine Sünde...

„Die Streuobstwiese ist nicht nur Heimat für Früchte, sondern ein Mosaik aus einmaligen Lebensräumen“.

Landrat Dr. Günther Denzler



Der Streuobstlehrpfad bei Lauf



Wer kann da widerstehen?

Tafeln weisen den Weg durch die Ebracher Gärten

Drei große Gartenanlagen umgeben die barocken Prachtbauten des ehemaligen Zisterzienserklosters Ebrach: Der Untere und der Obere Abtsgarten sowie ein Kräutergarten auf dem ehemaligen Klosterfriedhof. Alle drei Gärten waren schon bisher der Öffentlichkeit zugänglich, doch nicht immer wusste jeder Besucher, wo es lang geht und was genau da blüht. Das hat sich seit April 2012 und mit Hilfe

von Leader-Fördergeldern geändert: Drei große Tafeln erläutern nun jeweils an den Eingängen Geschichte, Bauten oder Pflanzen im jeweiligen Garten. So kann jeder Besucher anhand von Plan und Bildern bestimmen, wo genau Engelswurz und Johanniskraut im Kräutergarten wachsen. Und wer sein Wissen noch vertiefen möchte, dem sei die neue Infobroschüre „Historische Gärten“ empfohlen.



Die neue Schautafel am Eingang zum Kräutergarten in Ebrach

Oberfränkischer Musikschultag auf der Landesgartenschau

Ebenfalls auf dem Gelände der Landesgartenschau fand im Juni der Oberfränkische Musikschultag statt. Über den ganzen Tag verteilt musizierten Ensembles aus den oberfränkischen Musikschulen auf sechs Bühnen. Natürlich war die Kreismusikschule Bamberg hier ebenfalls vertreten, unter anderem mit dem Blockflöten-Consort, dem Gitarrenorchester, einer Rockband sowie dem großen Musikschulorchester.



Das Blockflöten-Consort begeisterte beim Oberfränkischen Bezirksmusikschultag.

„donnerstags um sechs“ auf der Landesgartenschau

Im Rahmen der Landesgartenschau veranstaltete die Kreismusikschule wöchentlich abwechselnd mit der Städtischen Musikschule Bamberg die Konzertreihe „donnerstags um sechs“. So konnten die jungen Musikerinnen und Musiker ihr Können einem breiten Publikum präsentieren.

Der Kinderchor auf der Hauptbühne der Landesgartenschau



Fahne der Landesgartenschau wehte auch im Maintal

Die Stadt Hallstadt und das Flussparadies Franken haben gemeinsam die Grünfläche an der Hallstadter Mainbrücke naturnah gestaltet. Kieselsteine aus dem Main und Baumstämme laden Familien mit Kindern, Schulklassen und Kindergärten zum Verweilen ein. Schließlich war das Obermaintal mit dem Flussparadies eines der zehn Projekte des Landkreises Bamberg im Lan-

desgartenschaujahr, an dem eine Fahne mit dem Landesgartenschau-Logo wehte. Um den Bezug zur Landesgartenschau zu unterstreichen, wuchsen typische Pflanzen des Maintales wie Blutweiderich, Mädesüß, Hopfen und Weide in Pflanzkübeln. Großformatige Poster mit Fotos von Thomas Ochs aus Kemmern zeigten die Schönheit des Flussparadieses Franken.

Musikalischer Besuch aus Jelenia Góra



An einem Wochenende im Juli nutzte der polnische Partnerlandkreis die Gelegenheit, sich auf der Landesgartenschau in Bamberg zu präsentieren. Gemeinsam mit den Kreuzschuher Kerwamusikanten spielte und tanzte die polnische Folkloregruppe „Karkanosze“ auf der großen Bühne und begeisterte das Publikum. Auf ihrem Programm standen auch „musikalische“ Besuche in der Realschule Hirschaid, in einem Stegauracher Behindertenheim und beim Sommerfest im Bamberger Stadtteil „Cherbonhof“.



Poster informieren in Hallstadt über das Flussparadies Franken.

Das Bauernmuseum als Außenstelle der Landesgartenschau



Bauernmuseum
Bamberger Land



Noch attraktiver als sonst zeigte sich der Museumsgarten in diesem Jahr. Neben den einheimischen und „eingewanderten“ Gartenblumen in den Themenbeeten konnten die Besucher über die gesamte Gartensaison rund 60 Gemüse- und Salatsorten sowie Kräuter bewundern. Allein 15 verschiedene Salate wie „Teufelsohr“ und „Brauner Troztkopf“ sowie 14 köstlich schmeckende Tomatensorten reiften im Museumsgarten heran. Dieses reichhaltige Sortiment lockte Gartenliebhaber aus ganz Deutschland nach Frensdorf.

Sonderausstellung

„Sauerkraut und Ketchup – Ein Streifzug durch drei Jahrhunderte Vorratshaltung“ lautete der Titel der diesjährigen Sonderausstellung im Bauernmuseum Bamberger Land und war in Zusammenarbeit mit dem Gerätemuseum des Coburger Landes Alte Schäferei Ahorn und der Museen Schloss Aschach entstanden.

Die Sonderausstellung gab einen spannenden Einblick in traditionelle Konservierungsmethoden sowie die Erfindungen des 19. Jahrhunderts als Grundlage unserer modernen Lebensmitteltechnik: Was stand damals auf dem Speiseplan? Wo bevorrateten die Menschen ihre Lebensmittel? Wie lassen sich Gurken, Ketchup und Marmelade am Besten einmachen? Historische Speisepläne und Vorratsmöbel, eingerichtete Speisekammern, Keller und Küche entführen die Besucher in eine Zeit vor Supermarkt, Gefriertruhe und Fertiggerichten.



Der Bayerische Rundfunk wies in zwei Sendungen auf die neue Sonderausstellung hin.

Internationales Seminar

Das internationale Seminar „Haushalten und Wirtschaften“ lockte Teilnehmerinnen aus zahlreichen europäischen Ländern ins Bauernmuseum. Nach einer Führung durch die Sonderausstellung begaben sich die Gäste in die Küche und bereiteten dort Sauerkrautgerichte aus ihrer Heimat zu. Beim anschließenden gemeinsamen Mittagessen tauschten sie Wissen und Erfahrungen aus.

16. Oberfränkischer Trachten- und Spezialitätenmarkt

Neben Schnittmustern, Kurzwaren, Handarbeiten und Accessoires hatten die Händler des Oberfränkischen Trachtenmarktes erneut auch fränkische Spezialitäten im Angebot. Aber auch das Rahmenprogramm mit Musik, Tanzvorführungen und einer Trachtenpräsentation fand regen Anklang bei den Besuchern.



Die Geschichte des Fischerhofs

Im Rahmen eines gemeinsamen Seminars der Lehrstühle Denkmalpflege und Europäische Ethnologie der Universität Bamberg werden die historischen Gebäude des Fischerhofs genau untersucht. Die spannenden Ergebnisse werden 2013 veröffentlicht.

Über die Arbeit hinter den Kulissen

Dank der finanziellen Unterstützung der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen konnte das Textildepot des Bauernmuseums neu geordnet werden. Die Räume waren durch die Bauverwaltung des Landratsamtes entsprechend vorbereitet, so dass eine Volontärin mit Unterstützung einer Textilrestauratorin und mehrerer Praktikantinnen die Textilien optimal vorsortieren, inventarisieren und neu verpacken konnte.

Museumspädagogik

Neben dem bereits seit mehreren Jahren regelmäßig stattfindenden museumspädagogischen Programm wie Ferienbetreuung, Kindergeburtstage und thematische Kindersamstage, entstand 2012 in Zusammenarbeit mit der Kindertagesstätte der AWO St. Elisabeth in Frensdorf ein neues Angebot für Kleinkinder im Bauernmuseum. Im Rahmen der Aktion „Kleinkinder entdecken das Museum“ erkunden Zweijährige bis Dreijährige gemeinsam mit einem Eltern- oder Großelternanteil kindgerecht und spielerisch das Bauernmuseum.



Passend zur aktuellen Sonderausstellung „Sauerkraut und Ketchup – Ein Streifzug durch drei Jahrhunderte Vorratshaltung“ fand ein Kindersamstag zum Thema „Vorräte selbst gemacht“ statt. Die Kinder besichtigten die Ausstellung und kochten Marmelade ein. Auch das Ferienabenteuer griff das Motto in den Sommerferien auf: Die Kinder passierten kiloweise Tomaten durch die „Flotte Lotte“, füllten die eingedickte Masse nach dem Kochen und Würfeln in Gläser ab – fertig war das Ketchup.

Idyllischer Adventsmarkt im Bauernmuseum

Den Abschluss der Museumssaison machte heuer bereits im 7. Jahr der „Frensdorfer Advent“ mit einem stimmungsvollen Adventsmarkt im Bauernmuseum. Selbsthergestellte Liköre, Essige, Öle, Naturkos-

metik, Kerzen und vieles andere Kunsthandwerkliche lockten Besucher aus der ganzen Region nach Frensdorf.

Die jüngeren konnten eine Adventswerkstatt besuchen, einer Märchenerzählerin lauschen oder die Schafe im Museumshof streicheln. Zahlreiche Ensembles der Kreismusikschule spielten adventliche Musik rund um den Weihnachtsmarkt.



Bauernmuseum Bamberger Land Treffpunkt für Volkskultur und Heimatpflege

Hauptstr. 3 – 5
96158 Frensdorf
Tel: 09502/8308
Fax: 09502/921866
bauernmuseum@lra-ba.bayern.de
www.bauernmuseum-frensdorf.de

Öffnungszeiten:

April bis Oktober

Dienstag bis Freitag: 14 – 17 Uhr
Sonn- und Feiertage: 13 – 17 Uhr

Für Gruppen nach Vereinbarung
auch außerhalb der Öffnungszeiten

Landkreis lud zum deutsch-amerikanischen Empfang

„Ich gehe fest davon aus, dass die deutsch-amerikanische Freundschaft in Bamberg, auch nach dem Abzug der Truppen, fortbestehen wird!“
Landrat Dr. Günther Denzler

Als gesellschaftlicher Höhepunkt der deutsch-amerikanischen Freundschaftswoche fand der deutsch-amerikanische Empfang im Mai 2012 auf Schloss Reichmannsdorf statt. Der Landkreis Bamberg hatte höchstwahrscheinlich zum letzten Mal die Ehre, Vertreter der US-Army am Standort Bamberg und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens aus der Region als Gäste zu begrüßen und ihnen Gelegenheit zu Gespräch und Austausch zu bieten. Zudem hatten die Gäste die Möglichkeit an einem Rundgang mit dem Hausherrn Ferdinand von Schrottenberg teilzunehmen.



Landrat Dr. Günther Denzler und Oberbürgermeister Andreas Starke begrüßen Oberstleutnant Steve L. Morris und dessen Frau auf Schloss Reichmannsdorf.



Rund 300 Gäste kamen auf Schloss Reichmannsdorf zusammen.

Kulturelle Bildung wird in Bamberg groß geschrieben



Im März stand Bamberg für zwei Tage komplett im Zeichen der kulturellen Bildung. Der Kultur- und Schulservice lud zur einmaligen bundesweiten Tagung „Kultur. Bildung“ ein. Die Idee, die dahinter steckte war, kulturelle Bildung in all ihren Facetten

und aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln für alle Interessierten aufzuzeigen. Die beiden Gastredner und Experten aus dem Bereich der kulturellen Bildung, Prof. Dr. phil. Max Fuchs und Prof. Dr. Eckart Liebau, referierten über „Wege zur Kul-

turschule“ und „Kulturelle Bildung – eine Kooperationsaufgabe“. An Thementischen und bei Workshops konnten die Teilnehmer viel praktische Erfahrung für die Kulturarbeit mit Kindern, Schülern und Jugendlichen sammeln.

Zudem wurde dieses Jahr zum fünften Mal der C.C. Buchner-Preis für das beste kulturpädagogische Kooperationsprojekt zwischen Kultur und Schule vergeben.

Pilotphase der „Kultur.Klassen“ war ein voller Erfolg

Der Kultur- und Schulservice Bamberg feierte am Ende des vergangenen Schuljahres zusammen mit allen Kooperationspartnern den Abschluss des Pilotprojektes „Kultur.Klassen“ im E.T.A.-Hoffmann-Theater.

Woche für Woche erhielten insgesamt 44 „Kultur.Klassen“ in Stadt und Landkreis über einen Zeitraum von

zwei Jahren die Möglichkeit, mit externen Kulturschaffenden Projekte zu realisieren. Was während dieser Zeit entstanden war und welche Kompetenzen sie sich angeeignet hatten, zeigten alle Projektteilnehmer Ende Juli im E.T.A.-Hoffmann-Theater. Neben einer großen Ausstellung mit zahlreichen Kunstobjekten und Dokumentationen sowie einer Skulpturenausstellung,

boten einzelne Klassen auch Aufführungen auf der Theaterbühne dar.

Im Rahmen des offiziellen Teils überreichte eine Vertreterin der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung noch den „Kompetenznachweis Kultur“ an einige Akteure.

Helfen tat auch im Jahr 2012 gut

Zwei Einrichtungen konnten sich in 2012 über Spenden aus den Erträgen der Stiftung „Helfen tut gut“ freuen:

Der Kreuzbund Diözesanverband Bamberg e. V., eine Selbsthilfe- und Helfergemeinschaft für Suchtkranke und Angehörige erhielt 2.000 Euro für die Anschaffung eines Infostandes, eines Beamers und einer transportablen Leinwand speziell für die Jugendarbeit.

Dem Diakonischen Werk Bamberg-Forchheim e. V. kamen 3.000 Euro für die Einrichtung eines Arbeitsplatzes für ehrenamtliche Mitarbeiter der KulturTafel Bamberg zugute.



Zweiter Mittelaltermarkt auf der Giechburg



Im Juli fand der zweite Mittelaltermarkt auf der Giechburg statt. Herrliches Wetter, tolle Fernsicht, vielfältige Marktstände und Attraktionen zogen noch mehr Besucher als 2011 an.

Das Kulturforum war auch 2012 sehr aktiv



Im April lud das Kulturforum etwa 20 Interessierte zu einer Führung zum Burgstall Obersenfenberg und zur Wallfahrtskapelle am Ort der ehemaligen Burg Niedersenfenberg ein. Im Herbst fanden zwei Führungen auf der Burg Lisberg statt. Die Burg Lisberg zählt zu den ältesten Burgen in Franken und hat eine abwechslungsreiche Geschichte unter vielen Adelsgeschlechtern. Die Innenräume konnten die Ausstattung vom Ende des 18. Jahrhunderts bewahren, was eine Seltenheit ist.



Das Kulturforum Bamberger Land nahm 2012 an der Landesgartenschau teil: Der Verein präsentierte sich mit neu gestalteten Roll-Ups im Pavillon „Stadt, Land und Leute“.

Die große Resonanz auf die Konzerte „Musik in fränkischen Kirchen“ im Vorjahr ermutigte das Kulturforum

Bamberger Land zur Fortsetzung der Reihe in der Dientzenhoferkirche Litzendorf, der Pfarrkirche Pettstadt und der Pfarrkirche Geisfeld. Das zentrale Anliegen der Konzertreihe mit den Bamberger Synchronikern und hochkarätigen Gästen ist es, die besonderen Kunstschatze der Kirchen im

Landkreis Bamberg hervorzuheben. Vor den einzelnen Konzerten informierte eine 30-minütige kulturhistorische Einführung zu den Kirchen die Besucher.



Schloss Sassanfahrt erwacht aus dem Dornröschenschlaf

Lange war das Schloss in Sassanfahrt in Privatbesitz – bis der Markt Hirschaid das Gebäude 2002 erwarb und durch die Kunst- und Kulturbühne Hirschaid e. V. ein Nutzungskonzept erstellen ließ. Mit Hilfe von Geldern aus dem EU-Förderprogramm Leader, der Oberfrankenstiftung und der Bayerischen Landesstiftung werden Gebäude und Park nun saniert und entsprechend der zukünftigen Nutzung als Kultur- und Bildungszentrum eingerichtet. Die Eröffnung ist für den Sommer 2013 geplant.



Noch kleiden Gerüste das Schloss Sassanfahrt ein.

... und noch mehr Kultur!

Im Landratsamt

Zeitraum	Titel	Künstler/in / Veranstalter
9. Januar – 23. Februar	„Farbe bekennen...Charakterköpfe und Collagen“	Maria Emmerling und Iris Schmidt, Altendorf
6. März – 4. April	„Leben braucht Vielfalt“	Offene Behindertenarbeit der Lebenshilfe Bamberg e. V.
3. Mai – 8. Juni	„Spiel mit Farbe und Formen“	Tilo Achim Siegmund, Detmold
18. Mai – 20. Juli	„Reisebilder – Gezeichnete Zitate aus Architektur, Kunst und Wahrnehmung“	Harald Törner, Pohlheim
18. Juni – 30. Juli	„Sommerlich – Sommerlicht“	Elisabeth Andrade, Puchheim
6. Juli – 27. Juli	„Deine Konsumlandschaft“	Landesbund für Vogelschutz- Umweltstation Fuchsenwiese
10. August – 30. August	„Wir stellen uns vor“	THW: Technisches Hilfswerk, Geschäftsstelle Bamberg
12. September – 5. Oktober	„Fossilien aus Wattendorf – ein Erbe der Jurazeit“	Naturkundemuseum Bamberg
4. Oktober – 25. Oktober	„Mütter des Grundgesetzes“	Europäische Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft Berlin
6. November – 20. Dezember	„gefühlswelten“	Gerhard Klarmann, Bamberg
21. November – 11. Januar	„Krippen aus aller Welt“	Karl-Heinz Exner



Auf der Giechburg

Zeitraum	Titel	Künstler/in / Veranstalter
16. April – 29. April	„Begegnung als Therapie“	Lucia Scheid-Nam
24. Juni – 5. August	„Jeder ist ein Künstler“	Malschule ART, Bamberg
8. August – 16. September	„Turm.ART“	Britta van Elk
23. September – 4. November	„Freie Formen, Freie Farben“	Verein Form und Farbe e. V.



Neue VGN-Freizeitlinie „Brauereien-Fachwerk-Express“ erfolgreich gestartet

Mit dem „Brauereien-Fachwerk-Express“ startete ab Mai 2012 eine weitere Freizeitlinie des Verkehrsverbunds Großraum Nürnberg (VGN) im Bamberger Land, die Ausflügler und Wanderer zu Fachwerkhäusern und Bierkellern in die Fränkische Toskana östlich von Bamberg bringt. Die Freizeitlinie fährt an allen Sonn- und Feiertagen (außer Mariä Himmelfahrt) als Ringlinie dreimal täglich auf der Strecke Hirschaid – Buttenheim – Gunzendorf – Teuchatz – Zeegen-dorf – Geisfeld – Roßdorf a. Forst – Strulendorf – Hirschaid.

Die bestehenden Busverbindungen von Bamberg über Litzendorf nach Tiefenelern bzw. Bamberg über Memmelsdorf, Scheßlitz in Richtung Hollfeld sind in das attraktive neue Freizeitangebot integriert. Als Zielgruppe sollen speziell Wanderer angesprochen werden, die das dichte Netz an Wanderwegen im Umfeld der Freizeitlinie

für ihre Aktivitäten nutzen und eine Wanderung in die „Fränkische“ oder zu den Sehenswürdigkeiten wie etwa dem Levi-Strauss Museum in Buttenheim, den Skulpturenwegen im Raum Litzendorf/Memmelsdorf oder zum Schloss Seehof unternehmen können.



Broschüren zu den VGN-Freizeitlinien sind u. a.

- ▶ im Landratsamt Bamberg
tourist@lra-ba.bayern.de
Telefon 0951/85207
- ▶ bei den beteiligten Gemeinden
- ▶ beim Bamberg Tourismus & Kongress Service erhältlich
info@bamberg.info
Telefon 0951/2976200

Unter www.vgn.de/freizeit kann man die Broschüren auch herunterladen.

„Steigerwald-Express“ weiterhin auf Erfolgskurs

Nach dem erfolgreichen Start der VGN-Freizeitlinie „Steigerwald-Express“ im vergangenen Jahr wurden für 2012 die Linieneinführungen der zwei Routen nochmals optimiert: Eine Linie beginnt am Bahnhof Hirschaid und führt durch das Tal der Reichen Ebrach über Herrnsdorf nach Frensdorf, orientiert sich an der Rauhen bzw. Mittleren Ebrach und fährt über Burg-ebrach und Burgwindheim nach Ebrach. Die andere Linie startet am Bahnhof Bamberg, fährt ebenfalls nach Frensdorf und weiter im Tal der Reichen Ebrach über Pommersfelden und Mühlhausen nach Schlüsselfeld. Der Linienknoten in Frensdorf ist vom Fahrplan so getaktet, dass der Fahrgast dort auf die jeweils andere Linie

umsteigen kann und sein Ausflugsziel damit individuell wählen kann. Für alle, die den Steigerwald mit dem Fahrrad erkunden wollen, führen die Busse Fahrradanhänger mit.

Der Steigerwald-Express befördert pro Jahr rund 2.000 Fahrgäste in den westlichen Landkreis Bamberg. Somit sind die VGN-Freizeitlinien ein wichtiges Naherholungsangebot für Gäste aber auch für die einheimische Bevölkerung und stellen einen wichtigen Beitrag für einen ressourcenschonenden Tourismus dar.





Das Bamberger Land ist E-Bike Region



Auftakt der MOVELO-Region Fränkische Schweiz in Ebermannstadt

„Die Region Bamberg hat den Trend erkannt und entwickelt seit Jahren attraktive Angebote für Radtouristen.“

Landrat Dr. Günther Denzler



Infos auch unter www.moveolo.com

Erweitertes Netz an Verleih- und Akkuwechselstationen

Das Bamberger Land ist E-Bike Region und bietet neben attraktiven Rundtoren und Themenrouten nun auch Ausflugsziele für diejenigen Radler an, die sich bisher vor manchen Anstiegen gescheut oder größere Tagesetappen als zu anstrengend empfunden haben. Schon seit 2011 ist das Bamberger Land Teil der Moveolo-Region „Zwischen Main und Rhön“, die ein dichtes Netz an E-Bike Verleih- und Akkuwechselstationen anbietet. Im Jahr 2012 ist die Fränkische Schweiz neu als Moveolo-Region hinzugekommen.

An den zahlreichen Verleihstationen können sich die Radler hochwertige Pedelecs (Pedal Electric Cycle) ausleihen. Die Leihgebühr liegt bei rund 18 Euro pro Pedelec und Tag. Je nach Fahrleistung kann der Gast seinen verbrauchten Akku an einer der Wechselstationen gegen einen aufgeladenen Akku kostenlos tauschen. Insgesamt gibt es im Bamberger Land acht Verleih- und acht Akkuwechselstationen. Die einzelnen Stationen können dem kostenlosen Regionalflyer „Moveolo-Region Bamberger Land“, der auch viele Rundtourentipps sowie Pauschalangebote für einen längeren E-Bike Aufenthalt im Bamberger Land enthält, entnommen werden.

Tourismusentwicklung

Ein deutliches Zeichen für den Erfolg der engen Kooperation im Tourismus zwischen Stadt und Land sind die steigenden Gästezahlen: Der Tourismussektor boomt – nicht nur in der Stadt Bamberg – auch im Bamberger Land wird das Jahr 2012 das wohl bisher erfolgreichste Jahr in der Tourismusentwicklung werden. Aufgrund der bis September 2012 vorliegenden Zahlen sind in den ersten 3 Quartalen Steigerungen von mehr als 11 % bei den Übernachtungen und von mehr als 6 % bei den Gästeankünften zu verzeichnen.



	Absolut Jan-Sept. 2012	+/- in % (im Vergleich zum Vorjahr)
Gästeankünfte	148.238	+ 6,3 %
Gästeübernachtungen	297.511	+ 11,2 %
– davon Ausland	29.229	+ 2,2 %
Bettenkapazität	3.254	
Geöffn. gewerbl. Betriebe (> 9 Betten)	82	
Bettenauslastung	32,6 %	
Durchschn. Aufenthaltsdauer (Tage)	2,0	

Zahlen nur für den gewerblichen Sektor (mehr als 9 Betten) inkl. Camping ohne Privatanbieter

Quelle: BayLfStAd, Berechnungen LRA Bamberg

Neue Informationstafel und Rastplätze für Radfahrer

Mit der Förderantragstellung im Januar 2012 erfolgte der offizielle Start der beiden LEADER-Projekte, die eine weitere Umsetzungsmaßnahme des radtouristischen Entwicklungs- und Vermarktungskonzeptes im Landkreis Bamberg darstellen. Bis zum Sommer 2012 wurde das Konzept für die Errichtung von 38 Informationstafeln und vier Rastplätzen mit den Gemeinden abgestimmt und ab Juli 2012 die Aufträge zur Umsetzung vergeben. Damit werden neue infrastrukturelle Maßstäbe in der Radregion

Bamberg gesetzt, um auch künftig als Radregion attraktiv zu bleiben und vermehrt Radurlauber anzulocken. Die Gesamtmaßnahme umfasst rund 120.000 Euro, wovon ca. 50.000 Euro über das europäische Förderprogramm LEADER in ELER gefördert werden.



Muster einer Infotafel

Die Gelbe Welle weist Kanufahrern den Weg



Feierliche Eröffnung des Kooperationsprojektes „Gelbe Welle – Wasserwanderweg Main“

Die Kanufahrer, die am oberfränkischen Main unterwegs sind können sich seit diesem Jahr dank des Kooperationsprojektes „Gelbe Welle – Wasserwanderweg Main“ der Landkreise Bamberg, Haßberge und Schweinfurt besser orientieren: Weit- hin sichtbare Hinweisschilder, über deren oberen Rand eine stilisierte gelbe Welle schwappt, dienen den Wasserwanderern zur Orientierung und weisen auf gute Anlegestellen hin. An Land erwarten die Erholungssuchenden dann Informationstafeln mit einer Kurzeinführung in die Besonderheiten von Ort und Landschaft.

In der Region Bamberg wurden durch die Zusammenarbeit u. a. von Kommunen, Flussparadies Franken e. V. und Wasserwirtschaftsamt Kronach Anlegestellen in Bischberg, Trosdorf, Viereth und Staffelsbach geschaffen.

Einen Überblick können sich Interessierte im dazugehörigen Faltprospekt „Paddelspaß“ verschaffen, das den Mainabschnitt von Bischberg bis Wipfeld mit seinen 70 Flusskilometern und den 24 „Gelben Wellen-“ und Informationstafeln beschreibt. Der Prospekt wird von der LAG Region



Titelseite des Faltprospekts „Paddelspaß“

Bamberg e. V. zusammen mit weiteren Partnern herausgegeben und ist an der Infothek im Landratsamt erhältlich.

„Ich freue mich besonders, dass durch das ‚Gelbe Welle‘-Projekt ein Lückenschluss zwischen Obermain und Landkreis Kitzingen erfolgen konnte und dadurch eine touristisch attraktive Flusswanderstrecke entstand.“

Landrat Dr. Günther Denzler

Blaue Flagge zeichnet Badeseen aus

Im Sommer locken die zahlreichen Badeseen im Main- und Regnitztal zum Badevergnügen. Ziel des Flussparadieses Franken ist es, geeignete Seen so zu entwickeln, dass diese eine angemessene und ansprechende Gestaltung erhalten und eine hervorragende Wasserqualität aufweisen. Maßstab ist die internationale Blaue Flagge. Um dieses weltweit gültige Qualitätssiegel können sich Badestellen an der Küste und im Binnenland bewerben, die neben einer ausgezeichneten Wasserqualität auch eine gute, barrierefreie Infrastruktur besitzen und eine ak-



Verleihung der Blauen Flagge 2012 in Ostseebad Bad Staffelstein.



Weitere Informationen
www.blaue-flagge.de

tive Umweltkommunikation und Umweltbildung betreiben.

Im Jahr 2012 wehten 3.730 Blaue Flaggen weltweit und zwei davon auch in Oberfranken. Als bayernweit einzige Seen wurden der Ostsee Bad Staffelstein und der Ebsenfelder Badesees 2011 und 2012 von der Deutschen Gesellschaft für Umwelterziehung mit der Blauen Flagge ausgezeichnet. Darüber hinaus wurden auch dem Yachtclub Forchheim, dem Motorbootclub Obertheres und dem MSC Coburg die begehrte Blaue Flagge verliehen.

Ahoi, Kapitän, ahoi: Eröffnung des Heiligenstädter Badesees



Eröffnungsfeier des Heiligenstädter Badesees

Ein Festtag nicht nur für Freizeitkapitäne war die Eröffnung des Heiligenstädter Badesees im August 2012. Möglich wurde die Schaffung des Badesees u. a. durch die großzügige Unterstützung des EU-Förderprogramms Leader, bei dessen



Vom Ufer aus beobachtet die Prominenz das bunte Treiben.

Beantragung die LAG Region Bamberg e. V. die Marktgemeinde Heiligenstadt tatkräftig unterstützte. So ist zu Füßen von Schloss Greifenstein ein neues Freizeitparadies in der Fränkischen Schweiz entstanden.

Badeseen im Landkreis zeichnet gute Wasserqualität aus



Ebinger Badesees

Für EU-Badegewässer gelten besondere Bestimmungen. Die Kreisverwaltungsbehörden sind verpflichtet, die Öffentlichkeit über die EU-Einstufung der Wasserqualität für die örtlichen Badeseen zu informieren.

Im Jahr 2012 lässt sich eine positive Bilanz ziehen: Alle vier Badeseen im Landkreis (Baunach, Breitengüßbach, Ebing und Hirschaid) wurden im vergangenen Jahr vor Blaualgen, Zerkarien und anderen Bakterien verschont und wiesen eine ausgezeichnete Badegewässerqualität auf.

Der EntdeckerPass – Schlüssel zur Metropolregion Nürnberg

„Warum in die Ferne schweifen? Das Gute liegt oft so nah“ – mit diesem Slogan ging der EntdeckerPass der Metropolregion Nürnberg 2012 ins zweite Jahr.

Der EntdeckerPass ist die offizielle Freizeitkarte der Metropolregion Nürnberg, mit der Einheimische und Gäste für 38,50 Euro (Erwachsene) bzw. 19 Euro (Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 15 Jahren) ein Kalenderjahr lang Freizeiteinrichtungen in der Region jeweils einmal kostenfrei oder deutlich ermäßigt nutzen können. Ebenfalls im Leistungspaket des EntdeckerPasses enthalten ist ein Tag VGN-Nutzung pro Kalenderjahr sowie interessante Spezialvergünstigungen, z. B. Genussgutscheine.

Im Jahr 2012 waren 120 Akzeptanzstellen mit an Bord. Darunter so namhafte Freizeiteinrichtungen wie der Erlebnispark Schloss Thurn in Heroldsbach, der Tierpark Nürnberg, die Landesgartenschau in Bamberg, das Levi-Strauss Museum in Buttenheim oder die Obermaintherme in Bad Staffelstein.

Neu 2012: Die Entdeckung des Monats

Ein Glas Sekt zur Begrüßung, ein Schmalzbrot zur Stärkung oder eine kostenlose Führung – solche Annehmlichkeiten kennen eigentlich nur VIPs. Doch nun kommen auch Inhaber des EntdeckerPasses in diesen Genuss. Jeden Monat bietet eine andere Freizeiteinrichtung einen Monat lang exklusive Zusatzleistungen für EntdeckerPass-Inhaber. Die „Entdeckungen des Monats“ sind dabei genauso vielfältig wie die Akzeptanzstellen des EntdeckerPasses selbst.

Den EntdeckerPass gibt's beim Landratsamt Bamberg (Infothek) sowie bei allen Akzeptanzstellen.



Mehr unter
www.entdeckerpass.com

Touristische Kooperation Landkreis und Stadt Bamberg

Neue Produkte und weiter wachsende Gästezahlen

Die 2010 gestartete Tourismuskoope-ration zwischen Stadt und Landkreis Bamberg läuft auch im dritten Jahr sehr erfolgreich. Ziel der Kooperation ist, durch eine gemeinsame themen- und zielgruppenorientierte Vermarktung den Bekanntheitsgrad der Tourismusregion nachhaltig zu steigern und eine höhere Gästaufenthaltsdauer in der Region zu generieren. Für die Region wurden unter der Bezeichnung „Bamber-

ger Land“ neue vermarktbare Produkte entwickelt, um eine nachhaltige Positionierung im Tourismusmarkt zu erreichen. Dies zeigt sich in der Vielfalt der Werbemittel, die von den Kooperationspartnern entwickelt wurden. Sowohl Imagebroschüre, Erlebnisführer als auch das Gastgeberverzeichnis sind die wichtigsten Printmedien für den Gast vor Ort. Zusätzliche Werbeprodukte für spezielle Zielgruppen wie Tagungsangebote, Freibäder und Badeseen oder Wohnmobilstellplätze runden die Angebotspalette ab.



Alle Informationen werden zusätzlich im Internet unter
www.landkreis-bamberg.de/tourismus
bzw. www.bamberg.info dargestellt.

Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim (WiR) setzt auf „Familien als Zielgruppe für den Tourismus“

„Kinder wollen Abenteuer – Eltern wollen Erholung!“, so die Meinung der Tourismusfachleute. Bestimmen die Kinder, wohin die Familie in den Urlaub fährt? Falls ja, welche Kriterien entscheiden über das Urlaubsziel und die passende Unterkunft? Familien entwickeln sich zunehmend zu einer immer wichtigeren Zielgruppe für die Tourismusbranche. Um neue Konzepte aufzuzeigen und Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch

zu geben, lud die Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim im September 2012 Vertreter der Tourismusbranche zu einer Veranstaltung nach Schlüsselfeld ein.

Sandra Schneider, Leiterin der Tourismuszentrale Fränkische Schweiz, beleuchtete in ihrem Vortrag die genannte Zielgruppe und berichtete über regionale Projekte und Chancen. Als erfahrener Hotelier und langjähriges Mitglied der Qualitätsmarke „Kin-

derLand“ gab Bob Neubeck interessante Impulse für ein erfolgreiches Zielgruppenmarketing.

Das bereits seit 10 Jahre etablierte Regionalmanagement der WiR GmbH wird auch künftig Schwerpunkte in der Netzwerkarbeit und der Bündelung der regionalen Tourismusakteure setzen, um aktuelle Trends und Entwicklungschancen für die Region zu diskutieren.

Sommerempfang des Tourismusverbandes Franken

„Vorhang auf für gute Taten“ lautete das Motto des Sommerempfangs des Tourismusverbandes Franken im Juli 2012. Die Benefizveranstaltung bot einen kurzweiligen Abend im ADAC Fahrsicherheitszentrum Nordbayern (Schlüsselfeld) und wurde von Landkreis und Stadt Bamberg unterstützt. Unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Innenministers und Vorsitzenden des Tourismusverbandes Franken, Joachim Herrmann kam der Erlös des Abends (Spenden & Tombola) in vollem Umfang der KulturTafel Bamberg zugute. „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein“, das ist die Überzeugung der Initiatoren der KulturTafel Bamberg, einer Kooperation des Evang.-Luth. Dekanats Bamberg und der Diakonie Bamberg-Forchheim. Das Projekt will Menschen mit niedrigen Einkünften ermöglichen, wieder am kulturellen und gesellschaftlichen Leben in der Region Bamberg teilzunehmen.



Mit einem Scheck in Höhe von 7.500 Euro wurde das Engagement der KulturTafel Bamberg gewürdigt.

WiFö für Großen Preis des Mittelstandes 2012 nominiert

Die Oskar-Patzelt-Stiftung vergibt seit 1994 den „Großen Preis des Mittelstandes“ und zeichnet damit Unternehmen aus Industrie, Dienstleistung, Handel und Handwerk für ihr besonderes unternehmerisches Engagement aus. Der Mittelstandspreis gilt als die begehrteste Wirtschaftsauszeichnung in Deutschland.

Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Bamberg bewarb sich erstmalig für den Sonderpreis „Kommune des Jahres“ und wurde jüngst mit einer Nominierung in dieser Kategorie belohnt. Mit der Nominierung würdigt die Oskar-Patzelt-Stiftung das vielfältige Engagement der Wirtschaftsförderung als Ansprechpartner für die Unternehmen im Landkreis Bamberg.



Rainer Keis von der Wirtschaftsförderung (links) nimmt die Nominierung entgegen

Unternehmensbefragung in der Region

Nach 2002 und 2007 startete die Wirtschaftsförderung des Landratsamtes Bamberg 2012 erneut eine Untersuchung bei über 1.000 Unternehmen im Landkreis Bamberg. Auch dieses Mal fand die Initiative ein positives Echo: Knapp 30 % aller angeschriebenen Unternehmen schickten den Fragebogen zurück.

Die Betriebe sind mit den meisten wichtigen Standortfaktoren im Landkreis zufrieden – mit Ausnahme der Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte. Die Befragung verdeutlichte, dass knapp zwei Drittel der teilnehmenden Unternehmen in den kommenden zwölf Monaten zusätzliche

Arbeitskräfte suchen – mehr als ein Drittel (36 %) im gewerblich-technischen Bereich.

Zur Sicherung der Innovationskraft in den Betrieben und zur Fachkräftesicherung spielen die Aus- und Weiterbildung von Arbeitskräften eine wichtige Rolle. Mehr als jeder zehnte Betrieb gibt an, Schwierigkeiten bei der Deckung des Weiterbildungsbedarfs zu haben, da in der Region kein entsprechendes Angebot vorhanden sei. Dies wird ein Handlungsfeld für den neu installierten Zukunftskoach für die Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim. Die mittelfristigen Entwicklungsabsich-

ten der Unternehmen sind insgesamt sehr dynamisch. Es gibt deutlich mehr Unternehmen mit expansiven Entwicklungsplänen als Unternehmen, die in den kommenden drei Jahren Schrumpfungsmaßnahmen planen. 40 % der Befragten planen eine Standorterweiterung/Investition. Auch der Wirtschaftsförderung im Landratsamt selbst wird ein sehr positives Zeugnis ausgestellt: Knapp 140 Befragte haben ihre Erfahrungen mit der Wirtschaftsförderung bewertet und sind zu fast 90 % mit dem Angebot der Wirtschaftsförderung zufrieden oder gar sehr zufrieden.

Botschafter werben seit zehn Jahren für Bamberg

„Die Grundannahme unseres Botschafterkonzepts ist folgende: ‚Der überzeugendste Repräsentant einer Region sind wir selbst‘.“

Landrat Dr. Günther Denzler

Zehn Jahre ist es her, dass Stadt und Landkreis Bamberg mit der Initiative „Botschafter werben für Bamberg“ einen neuen Weg der Vermarktung der Region als Unternehmensstandort beschritten haben. Die Jubiläumsveranstaltung fand auf dem Gelände der Landesgartenschau Bamberg statt.

Landrat Dr. Günther Denzler begrüßte Andreas Graf, Loesch Verpackungstechnik GmbH aus Altendorf, sowie Thomas Lutz, Edmund Lutz GmbH & Co. KG Strumpf- und Trikotagenfabrik aus Baunach als neue Botschafter. Oberbürgermeister Andreas



Landrat Dr. Günther Denzler und Oberbürgermeister Andreas Starke begrüßen die neuen Botschafter für die Region Bamberg.

Starke überreichte Johannes Schulz-Hess, Brauereimaschinenfabrik & Apparatbauanstalt e. K. sowie Martina und Dr. Ralph Brückner, goldbuch Georg Brückner GmbH, die Botschafterurkunde.

Die Region Bamberg ist kreativ



Vertreter der Kultur- und Kreativwirtschaft mit den Verantwortlichen der Wirtschaftsförderungen von Stadt und Landkreis Bamberg

Beim Creative Wednesday im Bamberger Lichtspielkino zeigte die Kultur- und Kreativwirtschaft der Region, was sie zu bieten hat. Vier Kreative präsentierten in Kurzvorträgen ihre Unternehmen, Projekte, Ergebnisse und ihren Weg in die Selbstständigkeit. Außerdem hatten alle Teilnehmer

Gelegenheit, sich über ihre Arbeit und Geschäftsideen auszutauschen. Veranstaltet wurde der Creative Wednesday vom Regionalbüro Bayern des Kompetenzzentrums Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes gemeinsam mit den Wirtschaftsförderungen von Stadt und Landkreis Bamberg.

Hochgeschwindigkeitsnetze für die Zukunft

Im Dezember 2012 ist ein neues Förderprogramm zum Ausbau von Hochgeschwindigkeitsnetzen in Gewerbe- und Kumulationsgebieten in Kraft getreten an. Mit der Bayer. Breitbandrichtlinie soll der sukzessive Ausbau von hochleistungsfähigen Breitbandnetzen mit Bandbreiten von mindestens 50 Mbit/s in von den Gemeinden festgelegten Fördergebieten gefördert werden. Damit sollen die in Gewerbe- und Kumulationsgebieten angesiedelten Unternehmen in Ihrer Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und die Attraktivität dieser Räume als Wirtschaftsstandort gesteigert werden. Empfänger der Zuwendungen sind die Gemeinden.

Die Wirtschaftsförderung hat im Vorgriff auf dieses Förderprogramm die Aktualisierung der Glasfaser-grobnetzplanung aus dem Jahr 2009 in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse werden spätestens im Februar 2013 vorliegen. Die Gemeinden erhalten damit eine Basisinformation über den aktuellen Stand der Breitbanderschließung und über die noch bestehenden Versorgungslücken. Auf Grundlage dieser Ergebnisse werden die Kommunen in die Lage versetzt, konkrete eigene Schritte für die Nutzung des neuen Förderprogramms zu unternehmen.

LfA Förderbank Bayern informiert regionale Kreditinstitute



Vertreter der Kreditinstitute tauschten sich aus.

Um die Rahmenbedingungen für Wachstum und Investitionen der mittelständischen Wirtschaft in der Region zu verbessern, pflegt die Wirtschaftsförderung intensive Kontakte zu Partnern der Wirtschaft. Ein wichtiger Partner ist die LfA Förderbank Bayern, die in enger Kooperation mit den Hausbanken vor Ort Existenzgründer sowie kleine und mittlere Unternehmen

mit zinsverbilligten oder zinsgünstigen Förderkrediten und Risikoentlastungen versorgt. Um die Chancen von Förderkrediten in der Region verstärkt zu nutzen, organisierte die LfA Förderbank Bayern mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises Bamberg im Mai ein Treffen aller regionalen Kreditinstitute zu einem Erfahrungsaustausch.

WiFö informiert Steuerberater über Fördermittel



Die Wirtschaftsförderung betrachtet es als wichtige Aufgabe, Unternehmen aus dem Wirtschaftsraum Bamberg in Sprechtagen, Newslettern oder Internetauftritten mit aktuellen Fördermittelinformationen zu versorgen. Ein bis zwei Mal im Jahr stellt sie ausgewählte Förderprogramme vor. Die erste Ausgabe der Fördermittelinformation wurde im Oktober 2012 an alle Steuerberater/-innen aus Stadt und Landkreis Bamberg verschickt.

Zahlen und Fakten: Die Zeichen stehen weiter auf Wachstum...

	2009	2010	2011	2009 – 2011
... bei der Anzahl der Betriebe	3.101	3.190	3.203	+3,3 %
... bei der Anzahl der Beschäftigten	29.325	30.080	31.543	+7,6 %
... bei der Arbeitslosenquote	4,0 %	3,6 %	2,9 %	-1,1 %

Junge Hauptschüler/-innen erlernen soziale Kompetenzen

Zahlreiche Schulabgänger ohne Abschluss und Ausbildungsplatz landen in staatlich geförderten Maßnahmen. Diese oft demotivierende Warteschleife kann vielen Jugendlichen erspart bleiben, wenn zu einem möglichst frühen Zeitpunkt z. B. durch pädagogische Maßnahmen die Persönlichkeit der jungen Hauptschüler gestärkt und gefördert wird. An diesem Punkt setzt das neue Bamberger Projekt „Kompetenzstärkung von Jugendlichen“ an, das von der Wirtschaftsförderung initiiert und begleitet wurde. Hierbei geht es um die Stärkung der sozialen Basiskompetenzen und eine auf Selbstvertrauen basierenden Persönlichkeitsentwicklung. Denn nicht nur schlechte oder fehlende Schulabschlüsse verhindern eine berufliche Integration, sondern auch Defizite im Sozialverhalten. Das Projekt richtete sich in der Pilotphase an Schülerinnen und Schüler der 5. Jahrgangsstufe der gebundenen Ganztagesklasse der Volksschule Burgebrach. Die Module aus dem zirkus-, theater-, erlebnis-, musik- und kunstpädagogischen Bereich finden ein Mal wöchentlich am Nachmittag statt.



Schülerinnen und Schüler der Volksschule Burgebrach beim ersten Termin des Pilotprojekts

11. Bamberger Ausbildungsmesse



Die größte Informationsplattform der Region zum Thema betriebliche Bildung fand 2012 zum 11. Mal in der Konzert- und Kongresshalle statt. 110 Aussteller aus Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistung haben sich als potenzielle Ausbildungsbetriebe vorgestellt, aber auch Informationen über Duale Studiengänge und Praktika präsentiert. Aus erster Hand erfuhren rund 4.000 Besucher Wissenswertes über mehr als 200 Ausbildungsberufe.



WiR Bamberg-Forchheim GmbH präsentiert sich auf der IKOM, München

Top- Arbeitgeber in zukunftssträchtigen Unternehmen, eine starke Wirtschaftsregion mit bester Infrastruktur und eine hohe Lebensqualität in idyllischer Lage – Oberfranken hat für Arbeitnehmer einiges zu bieten. Dass die Region, ihre zahlreichen Unternehmen sowie deren Attraktivität bei vielen jungen Hochschulabsolventen und Arbeitnehmern teilweise noch unbekannt sind, sollte die diesjährige IKOM in München, eines der größten Karriereforen Deutschlands, ändern: In Kooperation mit drei aufstrebenden oberfränkischen Unternehmen präsentierte die Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim GmbH die Region als attraktiven Arbeits-, Wohn- und Lebensraum.



Die Mitarbeiter der WiR an ihrem Stand

10 Jahre Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim GmbH (WiR GmbH)

Die Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim feierte in diesem Jahr ihr 10-jähriges Bestehen symbolträchtig anlässlich ihrer Regionalkonferenz auf Europas modernster Fahrsicherheitsanlage in Schlüsselfeld. Der Veranstaltungsort steht dafür, dass die WiR GmbH auch in Zukunft sicher auf Kurs bleibt. Von Anfang an war es das erklärte Ziel, Wirtschaft, Kommunalpolitik und Verwaltung zu vernetzen und in die Gestaltung der zukünftigen Entwicklung der Region Bamberg-Forchheim einzubinden. Zahlreiche Projekte, ein stetig wachsender Förderverein, verschiedene Netzwerke und – nicht zuletzt – ein durch das Bayerische Wirtschaftsministerium gefördertes Modellprojekt zum Regionalmanagement in Bayern stehen für 10 erfolgreiche Jahre der WiR GmbH.

So schön und wichtig auch eine Rückschau auf die bisherige Entwicklung ist, die Blickrichtung muss nach vorne gehen. Vor dem Hintergrund des demographi-



Die Verantwortlichen von Stadt und Landkreis Bamberg und Stadt und Landkreis Forchheim, v. l.: Oberbürgermeister Franz Stumpf, Oberbürgermeister Andreas Starke, Landrat Dr. Günther Denzler, Landrat Reinhardt Glauber

schen Wandels und des sich schon heute abzeichnenden Fachkräftemangels wurde innerhalb der Metropolregion Nürnberg das ESF-Gesamtförderkonzept „Zukunftskoach“ ins Leben gerufen. Dieses vom Arbeits- und Sozialministerium geförderte Projekt setzt sich mit regionalen Schwer-

punkten auseinander. Die WiR GmbH übernimmt mit dem Zukunftskoach eine gesellschaftliche sowie soziale Verantwortung, in dem sie sich besonders mit Themen wie lebenslanges Lernen, Qualifizierung und Weiterbildung, Generationsmanagement und Fachkräftesicherung aktiv einbringt.

Wir informiert...



Die Teilnehmer machen Entspannungsübungen.

Unternehmen über „Familie.Das Netzwerk“

Einen großen Zuspruch fand die erste von drei Veranstaltungen des Netzwerkes Wir „Unternehmen Familie“ im Mai 2012 in der AOK Bayern – Die Gesundheitskasse, Direktion Bamberg. Mehr als 50 regionale Unternehmensvertreter und Interessierte informierten sich zum Thema „Starke Mitarbeiter = Starke Unternehmen; Psychische Belastungen erkennen und verantwortungsvoll damit umgehen“.

Unternehmen über Duales Studium

Das Duale Studium hat in den letzten Jahren einen regelrechten Boom erlebt. Immer mehr Schulabgänger und Studieninteressenten entscheiden sich für die Kombination aus Praxisphasen im Unternehmen und theoretischen Vorlesungszeiten in einer Uni, Fachhochschule oder Berufsakademie. Vorausschauende Unternehmen nutzen das zukunftssträchtige Hochschulmodell, um Nachwuchskräfte für sich zu

Sprechtagsangebot der Wirtschafts- förderung fortgesetzt

- ▶ Sprechtag zur Unternehmenssicherung und -nachfolge
- ▶ Sprechtag zu ausgewählten Förderprogrammen
- ▶ Sprechtag für die Bamberger Kultur- und Kreativwirtschaft

gewinnen und an sich zu binden.

Um die Möglichkeiten einer dualen Ausbildung vor allem kleinen und mittleren Unternehmen aus der Wirtschaftsregion aufzuzeigen, hat die Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim GmbH im November 2012 zu einer Informationsveranstaltung nach Hirschaid eingeladen.

Innovations- und Gründerzentrum Bamberg



Das von Stadt und Landkreis Bamberg gemeinsam betriebene IGZ Bamberg konnte auch 2012 mit 87 % Auslastung eine überdurchschnittlich hohe Belegungsquote verzeichnen. 29 Firmen mit etwa 80 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sind derzeit im IGZ untergebracht, davon 12 aus der IT-Branche. Das IGZ

hat seinen Ruf als Dienstleister für junge Unternehmen weiter verfestigt. Insgesamt wurden 14 Beratungstage, 21 Workshops, 7 Veranstaltungen des IT-Clusters Oberfranken, 6 Vorträge und zahlreiche weitere Netzwerkveranstaltungen durchgeführt. Eine Befragung ehemaliger und aktueller Mieter des IGZ ergab einen sehr hohen Zufriedenheitsgrad mit den Angeboten, der Mietsituation und der strategischen Ausrichtung des IGZ. Ca. 80 % der Mie-

ter gaben an, das IGZ als Unternehmensstandort wieder zu wählen. 2013 wird das Projekt eBusiness-Lotse gestartet. Das IGZ wird damit Ansprechpartner für alle IT-relevanten Fragen und sich auf die Themen Online-Marketing, Cloud und Informationssysteme für ressourceneffiziente Prozesse spezialisieren.

Die Realschulen haben weiterhin großen Zulauf

Die Schülerzahlen an den drei Realschulen im Landkreis Bamberg sind auch im Schuljahr 2012/2013 konstant hoch geblieben. Insgesamt besuchen die Realschulen im aktuellen Schuljahr 2.612 Schüler/-innen, im Vorjahr waren es 2.614. Diese große Akzeptanz der Realschulen trotz rückläufiger Schülerzahlen spricht dafür, dass sich diese Schulart als kompetente und gute Alternative zum Gymnasium darstellt und ihren Stellenwert in der Gesellschaft gesichert hat. Der Landkreis Bamberg unterstützt diese Entwicklung, indem er bei den Schulstandorten in Ebrach, Hirschaid und Scheßlitz gute Rahmenbedingungen schafft.

Realschule Ebrach

An der Realschule Ebrach fiel mit dem Spatenstich im März 2012 der Startschuss für die umfangreichen Arbeiten zur Erweiterung und Generalsanierung der Schulgebäude, im November 2012 konnten alle Beteiligten bereits das Richtfest des Erweiterungsbaus feiern. Neue naturwissenschaftliche Fachräume und fünf neue Klassenzimmer sollen den Schüler/-innen im Schuljahr 2013/14 zur Verfügung stehen.

Im November 2012 erhielt die Steigerwaldschule Ebrach den MINT-Förderpreis für ihr außerordentliches Engagement in den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT). Das Kultusministerium und die bayerische Wirtschaft würdigte damit die besonders herausragende Vermittlung im mathematischen und naturwissenschaftlichen Bereich. Mit einer Präsentation stellten die Schülerinnen und Schüler den Unterricht und tolle Aktionen, wie beispielsweise Raketen bauen, Roboter programmieren, Pflanzen untersuchen, mathematische Zaubertricks erlernen oder eine „Lange Nacht“ des Forschens vor.

„Die Realschulen im Landkreis Bamberg sind eine sehr gute Adresse für die schulische Bildung. Mit den diesjährigen Baumaßnahmen ist auch der Grundstein für künftig beste Bildungschancen unserer Jugendlichen gelegt.“

Landrat Dr. Günther Denzler



Spatenstich Realschule Ebrach



Preisübergabe: (v. l.) Michael Mötter (Bildungswerk der bayer. Wirtschaft), Rektor Manfred Hußlein, Lehrkräfte Simone Schäfer und Julia Singer, Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle, Schülerinnen und Schüler der Steigerwaldschule Ebrach

Realschule Hirschaid

Im Januar 2012 wurde die Sporthalle an der Realschule Hirschaid nach umfangreichen Sanierungsarbeiten mit Kosten von insgesamt 1,65 Mio. Euro offiziell eingeweiht. Die Schule benötigt aber dennoch mehr Platz, da für die große Nachfrage für Ganztagesangebote die zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten nicht ausreichen.

In den letzten Jahren haben sich die Anforderungen an die bayerischen Realschulen und deren Steuerung gravierend verändert. Der Verantwortungsbereich, die Entscheidungsbefugnisse von Führungskräften sowie die Rolle von Schulleitern sind wesentlich größer und komplexer geworden. Die Realschule Hirschaid bewarb sich daher um die Teilnahme am Modellversuch Modus F, bei dem über fünf Jahre neue Führungsmodelle erprobt werden sollten, und wurde als einzige Realschule Oberfrankens zur Teilnahme ausgewählt. Der Schulleiter Karlheinz Lamprecht und die neuen Mitglieder der erweiterten Schulleitung bildeten sich im Rahmen dessen fort. Mit Beginn des Schuljahres 2012/2013 erhielten vier Lehrkräfte eine Beförderung zum Beratungsrektor bzw. zur Beratungsrektorin als Mitglied der mittleren Führungsebene. Davon profitieren sowohl die Schüler/innen und Eltern als auch die übrigen Lehrkräfte. Jedes Mitglied der mittleren Führungsebene führt eine bestimmte Lehrergruppe mit entsprechenden Mitarbeitergesprächen und kommuniziert bzw. schafft Vernetzungen mit den Eltern, Schülern, Wirtschaftsvertretern und anderen externen Einrichtungen.

Realschule Scheßlitz

Für die vorgesehenen Baumaßnahmen an der Realschule Scheßlitz hat der Bau- und Wirtschaftsausschuss mit Beschluss im Frühjahr 2012 das europaweite Auswahlverfahren zur Beauftragung der Fachplaner in den Bereichen Elektrotechnik, Heizung/Lüftung/Sanitär abgeschlossen. Ende November 2012 konnten Land-



Einweihung der Sporthalle Realschule Hirschaid

rat Dr. Günther Denzler, die Planer und Vertreter der Verwaltung in einem gemeinsamen Gespräch mit Vertretern der Regierung von Oberfranken offene Fragen in Bezug auf die staatliche Förderung und das weitere Vorgehen klären. Die Realschule Scheßlitz feierte im Jahr 2012 ihren 40. Geburtstag mit verschiedenen Veranstaltungen wie einem Weihnachtskonzert in der Stadtpfarrkirche, einem Frühjahrskonzert und einem Theaterabend. Die Ausstellung zu 40 Jahren Schul- und Zeitgeschichte mit Festakt und der Tag der offenen Tür mit Schulfest rundeten die Jubiläumsangebote ab.

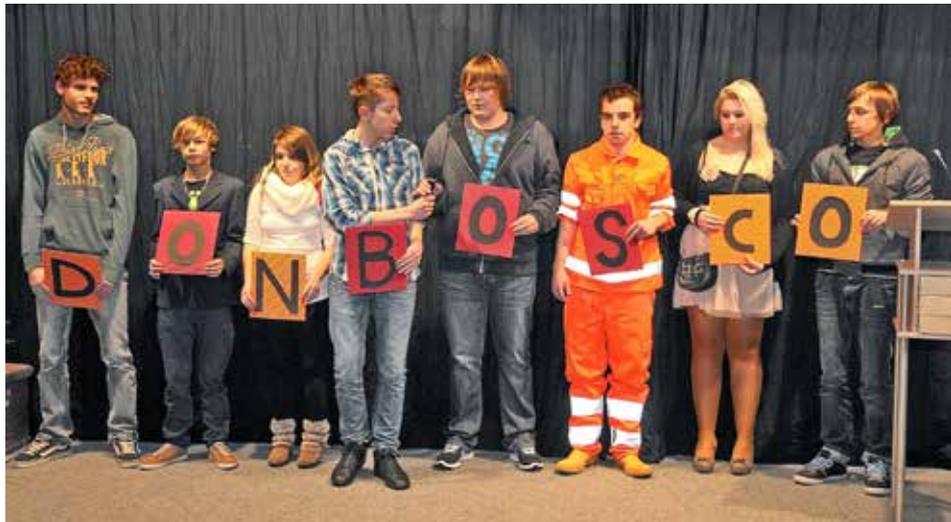
Vier Jahrzehnte Schulgeschichte beschreiben den Erfolgsweg einer Schule, die aktuell zu den vier großen Realschulen in Oberfranken mit mehr als tausend Schülerinnen und Schülern zählt.

Der Schulbetrieb der dritten Realschule im Landkreis Bamberg wurde 1972 aufgenommen. 120 Schülerinnen und Schüler fanden sich in einem vorab fertig gestellten Teilabschnitt des Schulneubaus in drei Klassen ein, bevor die Schule mit insgesamt 12 Klassenzimmern und den notwendigen Fachräu-

men fertig gestellt und schließlich 1974 mit einem Festakt eingeweiht wurde. In den folgenden Jahren entwickelte sich die Schule zu einer der tragenden Säulen in der Bildungslandschaft des Landkreises mit hoher Bedeutung in Hinblick auf die regionale Chancengleichheit. In Planung ist die Erweiterung und Generalsanierung des Schulhauses, vorab die der Hallensportplätze.



Sonderpädagogische Förderzentren



Bauabschlussfeier Don Bosco-Schule Stappenbach

Sanierungen der Förderzentren

An der Don Bosco-Schule Stappenbach konnten die Baumaßnahmen zur Dachsanierung und die notwendigen Maßnahmen für den Brandschutz sowie die EDV-Ver-netzung der Unterrichts- und Verwal-tungsräume im November abgeschlossen werden. Insgesamt kostete die Sanie-rungsmaßnahme rund 1,25 Mio. Euro, für 80 % der notwendigen Baukosten erhält der Trägerverein staatlichen Kostenersatz (rd. 1 Mio. Euro), der Restbetrag wird vom Landkreis Bamberg finanziert. Im Frühjahr 2013 werden die Baumaß-nahmen an der Giechburgschule Scheß-litz beginnen. Hier hat die Regierung von Oberfranken 2012 die Kosten für die Er-weiterung (Räume für die Ganztagsbetreu-ung) und den Einbau eines Aufzuges sowie die EDV-Ver-netzung der Unterrichts- und Verwaltungsräume genehmigt.

Don Bosco-Schule Stappenbach erhält den 5. C.C. Buchner-Preis

Zehn Schulen aus Stadt und Landkreis Bamberg haben sich gemeinsam mit ihren Partner - Kulturschaffenden aus den Be-



reichen Theater, Musik, Lesen, Geschichte und Umwelt für das beste kulturpädagogische Kooperationsprojekt bei dem Kultur- und Schulservice Bamberg (KS:BAM) beworben. Die Don Bosco-Schule belegte mit ihrem Beitrag zur „Suchtprävention“ den 1. Platz. Neun Schüler der Oberstufe konzipierten und produzierten einen Videoclip. Dabei lagen auch das Drehbuch, das Schauspiel, die Kameraführung, die Regie sowie alle an einem Filmset anfallenden Aufgaben in ihren Händen.



Die Vertreter der Don-Bosco-Schule nehmen den C.C. Buchner-Preis entgegen.

Die Giechburgschule Scheßlitz glänzt mit zwei Theaterstücken



Theaterstück „Brudermord“

Zehn Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse studierten im Rahmen der Kultur-Klassen das Theaterstück „Brudermord“ ein und führten es im „Treff“ des ETA-Hof-mann-Theaters, auf der Hauptbühne der Landesgartenschau oder beim Schulfest auf. Die Klasse brachte das biblische Thema Kain und Abel selbst in eine moderne Version.

Ebenfalls auf der Landesgartenschau und beim Schulfest wie auf der Studiobüh-ne des Theaters, führten die Kinder der 5. / 6. Ganztagsklasse das Theaterstück „Waldtransformationen“ auf. Im Rahmen des Klangtheaters gehen die Kinder als Störenfriede in den Wald, werden vom Waldgeist in Bäume und Tiere verwandelt und erkennen, dass Menschen, Tiere und Pflanzen ganz eng zusammengehören. Wieder zurückverwandelt nehmen die Kin-der viel mehr Rücksicht auf ihre Umwelt.



Theaterstück „Transformationen“

Zweckverband Berufsschulen Stadt und Landkreis Bamberg

Generalsanierung der Staatlichen Berufsschulen II und III

Der Zweckverband Berufsschulen wendete 2012 für die Generalsanierung der beiden Berufsschulen insgesamt rund 2,6 Mio. Euro auf. Ein Schwerpunkt war im letzten Bauabschnitt die Neugestaltung des Eingangsbereiches, der Einbau eines Aufzuges und die Sanierung des ehemaligen Filmsaales. Außerdem wurden mehrere Klassenzimmer und ein Mehrzweckraum erneuert. Im Jahr 2013 erfolgen die Gestaltungsarbeiten für den Innenhof (Pausen- und Parkflächen, Grünflächen).

BMW-Cabrio für das Staatliche Berufliche Schulzentrum Bamberg

Mit der sich rasant entwickelnden Kfz-Technik bilden sich einerseits die Lehrkräfte ständig beruflich weiter, andererseits muss auch die Ausrüstung in der Kfz-Werkstatt immer wieder erneuert werden muss. Denn ein Kfz-Mechatroniker kann nicht neueste Technik am alten Fahrzeug erfahren.

Dank der guten Kontakte des Lehrers Rolf Kraus zu Herstellern und Ausrüstern von Fahrzeugen konnte der Schulleiter zusammen mit Schülern im Juli 2012 einen neuen BMW 335i im Autohaus Sperber entgegennehmen. Damit ist der für die Ausbildung der Kfz-Mechatroniker zur Verfügung stehende Fahrzeugpark wieder auf dem neuesten Stand der Technik.

Berufsschule II erkocht sich den Fischer-Wanderpokal

Zum 19. Mal trug die Staatliche Berufsschule II den Fischer-Wanderpokal aus. Die teilnehmenden Berufsschulen waren aus Oberfranken die Staatliche Berufsschule II Bamberg und die Staatliche Berufsschule Pegnitz, aus Mittelfranken das Staatliche Berufliche Schulzentrum Höchststadt und die Berufsschule 3 Nürnberg, aus der Oberpfalz das Staatliche



Der Fischer-Wanderpokal 2012 geht an die Berufsschule II.

Berufliche Schulzentrum Wiesau und die Partnerberufsschule von Pegnitz aus Karlovy Vary, Karlsbad. Neben einem theoretischen Test stand die praktische Ausübung der Köche auf dem Programm. Im Bereich Service belegte die Berufsschule II den 1. Platz und erhielt den Wanderpokal.

Wechsel der Schulleitung an der Berufsschule II

Der Schulleiter Michael Beck wurde zum Schuljahresende 2011/2012 in den Ruhestand verabschiedet und die neue Schulleiterin Ruth Bankmann im November 2012



Die Verwaltung des Zweckverbandes Berufsschulen gratuliert der neuen Schulleiterin Ruth Bankmann.



Landrat Dr. Denzler verabschiedet den Schulleiter Michael Beck.

offiziell in ihre Amtsgeschäfte eingeführt. Sie übernimmt ein saniertes Schulgebäude, das dem neuesten technischen Standard entspricht und für die Ausbildung eine moderne Ausstattung zur Verfügung stellt.

Auszubildende absolvierten Sprachkurs und Praktika in England



Die Teilnehmer des Englandpraktikums 2012

Im Juni 2012 führte die Staatliche Berufsschule III das Projekt „work placement for apprentices“ im Rahmen von LEONARDO DA VINCI, einem Programm der Europäischen Union im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung, durch. Dabei steht die transnationale Zusammenarbeit durch Auslandsaufenthalte zum beruflichen Lernen, europäische Partnerschaften sowie Zusatzqualifikationen im Vordergrund. Zehn Auszubildende, überwiegend Medienkaufleute Digital und Print, absolvierten einen Sprachtest und einen Sprachkurs und bewährten sich anschließend in der englischen Arbeitswelt.

Im Anschluss an ihren Auslandsaufenthalt präsentierten die Auszubildenden ihre Eindrücke in der Berufsschule III.



Die Auszubildenden bei der Arbeit in England

Zweckverband Gymnasien Stadt und Landkreis Bamberg

Amtsantritt von OStD Martin Rohde am Franz-Ludwig-Gymnasium

Im August 2012 übernahm OStD Martin Rohde die Amtsgeschäfte als Schulleiter am Franz-Ludwig-Gymnasium von OStD Heinz Pfuhlmann, der in die Freistellungsphase der Altersteilzeit ging.

Wechsel in der Schulleitung des Eichendorff-Gymnasiums

Im Februar 2012 wurde StDin Brigitte Kaiser die Schulleitung am Eichendorff-Gymnasium übertragen. Der vorherige Schulleiter, OStD Hubert Köberlein, trat nach achteinhalb Jahren in diesem Amt in den wohlverdienten Ruhestand.

Neue Geschäftsführung des Zweckverbandes Gymnasien

Nachdem der Geschäftsleiter des Zweckverbandes Gymnasien, Werner Düring im

August 2012 in den Ruhestand verabschiedet wurde, übernahm Anita Schmidt die Verwaltungstätigkeiten im neu geschaffenen Kultur-, Schulverwaltungs- und Sportamt der Stadt Bamberg.

Baumaßnahmen am Clavius-Gymnasium können beginnen

Im Frühjahr 2012 stimmte die Versammlung des Zweckverbandes Gymnasien Stadt und Landkreis Bamberg der Entwurfsplanung mit Kostenberechnung einstimmig zu, das gebilligte Kostenbudget von 30,66 Mio. Euro wird danach eingehalten. Der erforderliche Antrag auf Bewilligung einer staatlichen Förderung ist eingereicht und die Regierung von Oberfranken stellt eine Genehmigung des Baubeginns für Anfang 2013 in Aussicht. Die Planungen und erforderlichen Genehmigungen sind abgeschlossen bzw. liegen vor. Im März 2013 sollen die Baumaßnahmen nach erfolgreicher europaweiter Ausschreibung beginnen.

Schulleiter
Martin Rohde,
Franz-Ludwig-
Gymnasium



Schulleiterin
Brigitte Kaiser,
Eichendorff-
Gymnasium



Geschäftsführerin
Anita Schmidt,
Zweckverband
Gymnasien



Musikschüler waren bei Prüfungen und Wettbewerben erfolgreich

An den Wettbewerben im Jahr 2012 haben insgesamt 52 Schülerinnen und Schüler der Kreismusikschule Bamberg teilgenommen. Stellvertretend für alle Teilnehmer seien an dieser Stelle das Querflötenquartett von Frau Reuter sowie das Fagotttrio von Herrn Werner genannt, die beim Landeswettbewerb des Bayerischen Blasmusikverbandes in Pfaffenhofen mit 95 und 99 von 100 möglichen Punkten das Prädikat „Landessieger“ erreichten. Beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ nahm Lea Vogel am Fagott sogar am Bundeswettbewerb mit Erfolg teil.

Ein großer Motivationsschub für die Schülerinnen und Schüler im instrumentalen Anfangsunterricht ist die neue „Juniorprüfung“. Die erste Stufe dieser Prüfung kann man bereits nach etwa sechs Monaten Unterricht absolvieren, die zweite nach etwa zwei Jahren. Insgesamt haben 254 Kinder diese Prüfungen absolviert und so eine solide Grundlage für ihre weitere Ausbildung geschaffen.

Das Fagotttrio bestach mit seiner hervorragenden Leistung beim Festkonzert des Bayerischen Musikschultages.



Kreismusikschule hatte einen vollen Veranstaltungskalender



Das WortSpiel „Als Urgroßmutter ein Mädchen war“ fand großen Anklang.

Zahlreiche Konzerte und Vorspiele standen auf dem Jahresprogramm der größten Musikschule in Oberfranken. Besonders vielfältig war das Angebot im Bereich der „WortSpiele“, die in enger Kooperation mit gemeindlichen Büchereien stattfanden. Ein Höhepunkt in dieser Reihe war sicher das Text-, Film- und Musik-Projekt gemeinsam mit der Gemeindebücherei in Stegaurach unter dem Motto „Als Urgroßmutter ein Mädchen war“.

Bei der 1. Bamberger Familienmesse im Februar war die Kreismusikschule mit einem Informationsstand vertreten. Einen Streifzug durch die musikalische Bandbreite lieferten eine JeKi-Klasse aus Stegaurach sowie ein Saxophonquartett aus Oberheid.

Das Lehrerkonzert in der Pödeldorfer Heilig-Geist-Kirche im November stellte eindrucksvoll unter Beweis, welch' tolle Künstler doch an der Kreismusikschule Bamberg ihre Passion Musik an die kommenden Generationen weitergeben.



Die Stegauracher JeKi-Kinder musizieren im Klassenverband.



Der Informationsstand der Kreismusikschule bei der Familienmesse

Kreismusikschule lud zum Tag der offenen Tür

Umfassende Informationen über das gesamte Musikschulangebot erhielten interessierte Kinder und Eltern beim Tag der offenen Tür der Kreismusikschule in der Grund- und Mittelschule Memmelsdorf.



Die jungen Besucher des Tags der offenen Tür probieren ein Klavier aus.

„Komm ins Musikhaus“ der Kreismusikschule

Besonderes Augenmerk hat die Kreismusikschule auf die Bewerbung der musikalischen Grundfächer gelegt, denn sie bilden die Basis für den weiterführenden Musikunterricht. Im Rahmen dessen fand erstmals ein gesonderter Informationsnachmittag unter dem Motto „Komm ins Musikhaus“ statt.



Im Musikhaus trauen sich Kinder spielerisch an die Musik heran.

**Kreismusikschule
Bamberg**

Ludwigstr. 23
96052 Bamberg

Telefon: 0951/85-165

Telefax: 0951/85-117

musikschule@lra-ba.bayern.de

www.kreismusikschule-bamberg.de



Der neue Leiter der VHS Bamberg-Land stellt sich vor



Landrat Dr. Günther Denzler begrüßt den neuen Leiter der VHS Bamberg-Land.

Die Volkshochschule Bamberg-Land steht seit Oktober unter neuer Leitung. Joachim

Schön hat die Aufgabe von seinem Vorgänger Günter Franzen übernommen, der seit 1974 die VHS Bamberg-Land leitete und zum Ende des Jahres ausschied. Von München, wo er geboren wurde, führte Jo-

achims Schöns beruflicher Weg über Berlin und Kaufbeuren zurück nach Bamberg. Denn hier hat er bereits sein Studium der Germanistik und der Betriebswirtschaft absolviert. Der 44-Jährige fühlt sich wohl in seiner neuen, alten Wahlheimat. Seit seiner Arbeit als Leiter der VHS Kaufbeuren ist er mit den Besonderheiten der Volkshochschulstrukturen bereits bestens vertraut. Für die Leitung der VHS Bamberg-Land hat er sich zum Ziel gesetzt, den Landkreisbürgerinnen und -bürgern qualitative hochwertige Kurse anzubieten, die für jedermann erreichbar und bezahlbar sind.



Volkshochschule Bamberg-Land
Kaimsgasse 31, 96052 Bamberg

Auskünfte über

- ▶ Kurse und Vorträge:
Telefon 0951/85-760
- ▶ Studienreisen/-fahrten, Theater:
Telefon 0951/85-761

www.vhs-bamberg-land.de

Günter Franzen ist dienstältester VHS-Leiter Bayerns

Günter Franzen hat in den 38 Jahren seiner Leitungstätigkeit mit der tatkräftigen Unterstützung seiner Mitarbeiter/-innen die VHS Bamberg-Land zum größten Bildungsanbieter des Landkreises mit stetigem Aufwärtstrend ausgebaut. Er begann mit einem Programm von 174 Kursen, heute sind es mehr als 1.500 Kursangebote im Jahr. Mittlerweile besuchen mehr als 10 % der Bevölkerung des Landkreises mindestens einmal im Jahr einen Kurs in den Außenstellen der Volkshochschule.

Das Angebot der VHS Bamberg-Land stellt bayernweit eine Besonderheit dar, da nur sehr wenige Landkreis-Volkshochschulen eine ähnliche Flächendeckung aufweisen und Erwachsenenbildung auch in kleinste Gemeinden tragen. Diese Entwicklung ist der Verdienst von Günter Franzen - für sein herausragendes Engagement über viele Jahrzehnte hinweg gebührt ihm ein herzliches Dankeschön. Im Jahr 2013 wird er sein Amt niederlegen.



Landrat Dr. Günther Denzler mit dem „alten“ und dem „neuen“ Leiter der VHS Bamberg-Land, Günter Franzen und Joachim Schön

Xpert-Zertifikate an der Mittelschule Scheßlitz überreicht

Einen Meilenstein in der Kooperation zwischen der Mittelschule Scheßlitz und der VHS Bamberg-Land war die Xpert-Prüfungs- und Zeugnisübergabe. Zusammen mit der Fachlehrerin Christiane Redler hatte der scheidende Leiter der VHS, Günter Franzen, vor zwei Jahren das Projekt Xpert an der Mittelschule Scheßlitz gestartet. Mehr als 50 Schülerinnen und Schüler erhielten über den schulischen Lehrstoff hi-

naus einen Zugang zur Informations-Technologie (IT). Rektor Norbert Renner, Günter Franzen und sein Nachfolger Joachim Schön händigten die Zertifikate aus und gratulierten den erfolgreichen Teilnehmern. Die Xpert-Zertifikate sind europaweit als EDV-Fortbildung (für jede Altersstufe) anerkannt und eine gute Ergänzung für das eigene Qualifikations- und Bewerbungsprofil. Günter Franzen stellte die Koope-



Übergabe der IT-Zertifikate an die Schüler

ration zwischen einer Schule und der VHS Bamberg-Land als Vorbild für weitere gemeinschaftliche Projekte auch mit anderen Schulen heraus. Joachim Schön sagte zu, die Xpert-Schulungen an der Mittelschule fortzusetzen.

Hahnenschrei statt Schulglocke – der Schulbauernhof Heinershof



Die Hofscheune wird umgebaut zum Schullandheim.

Glückliche Hühner leben auf dem Schulbauernhof Heinershof in Stolzenroth – auch wenn ihre Ruhe ab und zu durch Baulärm gestört wird: Derzeit ist nämlich der Umbau der Hofscheune zu einem Schullandheim in vollem Gange. Im Früh-

jahr 2013 soll das Heim eröffnet werden und Übernachtungs- und Schulungsmöglichkeiten für Schulklassen, Kinder- und Jugendgruppen bieten. Neben artgerechter Tierhaltung sind Lebensmittelproduktion sowie Feld- und Gartenarbeit weitere Themen, über die die jungen Gäste informiert werden – und bei denen sie tatkräftig mit anpacken dürfen.

Der Schulbauernhof Heinershof ist das bisher größte Projekt der LAG Region Bamberg e. V., die den Verein Heinershof e. V. bei der Anwerbung von Geldern aus dem europäischen Förderprogramm Leader unterstützte.

Weitere Informationen zum Projekt unter www.heinershof.de sowie www.regionbamberg.de.



Glückliche Kinder und Hühner auf dem Heinershof

Museumspädagogisches Programm über Knechte, Tagelöhner und Wanderhändler

Drei Museen in der Region Bamberg, nämlich das Levi Strauss Museum in Buttenheim, das Museum Tropfhaus in Sassanfahrt und das Bauernmuseum in Frensdorf, haben gemeinsam ein neues museumspädagogisches Programm entwickelt, das sich mit dem Leben der Landbevölkerung im 19. Jahrhundert beschäftigt: Wie sah der Alltag von Knechten und Mägden auf einem Bauernhof auf? Warum mussten alle Familienmitglieder mitarbeiten, um den Lebensunterhalt einer Tagelöhnerfamilie zu sichern? Welche Lasten, Wegstrecken und

Gefahren musste ein Hausierer tagtäglich bewältigen?

Seit Februar 2012 können Schüler der Jahrgangsstufen drei bis acht die Antworten auf diese Fragen nicht nur hören, sondern auch selbst aktiv werden, und erhalten so einen intensiven Einblick in die Lebensumstände unserer Vorfahren. Das Konzept für dieses außergewöhnliche museumspädagogische Programm wurde mit Hilfe von Fördergeldern aus dem EU-Programm Leader erstellt.



Schüler können das 19. Jahrhundert hautnah erleben



Zehn Familienstützpunkte im Landkreis eröffnet



„Gerade in einem Flächenlandkreis wie dem Landkreis Bamberg mit seinen 36 Gemeinden ist es notwendig dezentrale Anlaufstellen zu schaffen, die für die Eltern gut erreichbar sind.“

Landrat Dr. Günther Denzler

Nach zwei Jahren Vorbereitungszeit eröffnete die Familienregion Bamberg im Juni 2012 im Beisein von Bayerns Familienministerin Christine Haderthauer zehn Familienstützpunkte. Die Einrichtungen verstehen sich als unkomplizierte Anlaufstellen und „Partner“ für Eltern vor Ort. Mit Informationen und Angebote möchten sie den Familienalltag leichter machen und präventiv unterstützen.

Familienstützpunkte bieten ein offenes Ohr für Fragen, Kurse und Angebote zur Stärkung der Erziehungskompetenz, Austausch und offene Elterntreffmöglichkeiten, Informationen und Kontaktadressen für spezielle Anliegen und vieles mehr, je nach Schwerpunktsetzung der Einrichtungen. Die Familienstützpunkte werden vom Fachbereich Jugend und Familie begleitet und vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen gefördert.

Weitere Informationen unter www.bamberg-familienfreundlich.de.



Landrat Dr. Günther Denzler und Oberbürgermeister Andreas Starke eröffnen zusammen mit der Familienministerin Christine Haderthauer die Familienstützpunkte.

1. Bamberger Familienmesse war ein voller Erfolg

Im Februar 2012 fand in den Graf-Staufenberg-Schulen die 1. Bamberger Familienmesse statt. Ziel der von Stadt und Landkreis organisierten Messe war es, Angebote für Familien in der Region sichtbar zu machen und interessierte Eltern und Fachleute miteinander ins Gespräch zu bringen. Mit etwa 100 beteiligten Einrichtungen, informativen Messeständen, einem vielseitigen Rahmenprogramm, gut besuchten Informations- und Fachvorträgen und über 1.500 großen und kleinen Gästen war die erste Bamberger Familienmesse ein voller Erfolg.

Online-Tauschbörse seit einem Jahr erfolgreich

Die Familienregion Bamberg hat 2011 eine Online-Tauschbörse ins Leben gerufen. Das erste Jahr lief gut an – zahlreiche Bürgerinnen und Bürger tauschten, verschenkten und suchten nach Lust und Laune unter www.bamberg-familienfreundlich.de/tauschboerse.html.



Die Internet-Plattform bringt Tauschinteressierte auf unkomplizierte Weise zusammen, denn jeder kann privat und kostenlos aktiv werden. Nach vorheriger Registrierung können Familien zum Beispiel gebrauchte Kinderkleidung oder Spielzeug einstellen oder Singles ihren alten Kleiderschrank anbieten.

Familienbildung kann sich hören lassen

Familien in ihrem Erziehungsalltag zu unterstützen, das ist das Ziel der so genannten „Familienbildung“. Um Familien dort zu erreichen, wo sie sind – zuhause, am Arbeitsplatz, beim Einkaufen oder unterwegs im Auto – beschriften die Jugendämter von Stadt und Landkreis Bamberg dabei gemeinsam neue Wege: In Zusammenarbeit mit dem Funkhaus Bamberg wurden vier Radiospots entwickelt, die das Thema humorvoll aufgreifen und Unterstützungsangebote benennen. Interessierte Träger der Familienbildung erhielten zudem Gelegenheit, ihre Angebote in Interviewbeiträgen vorzustellen.

Der „Ferien(s)pass“ – auch 2012 ein voller Erfolg

Der gemeinsame „Ferien(s)pass“ von Stadt und Landkreis Bamberg war auch 2012 ein stark nachgefragter „Klassiker“. Mit ca. 2.500 ausgegebenen Ferienpässen innerhalb der Stadt Bamberg und über 5.000 im Landkreis Bamberg erreichte der „Ferien(s)pass“ fast jedes zweite Kind. Die zahlreichen eingelösten Gutscheine machten deutlich, dass der „Ferien(s)pass“ die Wünsche der Kinder und Jugendlichen erfüllt. Viele Gemeinden im Landkreis mussten Exemplare des „Ferien(s)passes“ nachordern, da die Nachfrage noch größer als im Vorjahr war.

Das Heft umfasste über 100 Gutscheine, die jungen Menschen Aktionen ermöglichten, bei denen sie mit Gleichaltrigen zusammentreffen und gemeinsam etwas

erleben konnten. Ausflugsziele in der Fränkischen Schweiz sowie in Freizeitparks sind seit Jahren die begehrtesten Angebote. Zahlreiche Betreiber gewähren auch den Begleitpersonen der jungen „Ferien(s)pass“-Besitzer ermäßigten Eintritt. Und auch wenn das Wetter mal nicht mitspielte, waren Museen wie das Naturkundemuseum besonders beliebte „Ausweichziele“. Der „Ferien(s)pass“ wird seit 1997 gemeinsam von Stadt und Landkreis erstellt und bis heute hat sich die Zusammenlegung der beiden Ferienpässe bewährt. Das Gutscheinheft ist besonders für Daheimgebliebene eine willkommene Alternative gegen die Langeweile in den Ferien. In diesem Jahr ist der „Ferien(s)pass“ bereits in der 16. Auflage erschienen.

„Der Erfolg des ‚Ferien(s)passes‘ macht deutlich, dass familienfreundliche Angebote in Stadt und Landkreis Bamberg dankend angenommen werden und auch in Zukunft weiter ausgebaut werden müssen.“

Landrat Dr. Günther Denzler



Besuch bei Äbtissin Mechthild Müller im Kloster Kirchschletten



Ausflug mit dem Kanu

Das Bamberger Ferienabenteuer feierte 5. Geburtstag

„Die Regionen, die mit frischen Ideen und großem Engagement Familien fördern, haben einen klaren Vorteil in Zeiten des demographischen Wandels.“

Landrat Dr. Günther Denzler

Jedes Jahr stehen den 14 Ferienwochen der Kinder etwa 30 Urlaubstage der Eltern gegenüber – ein Spagat, den viele Eltern nur schwer leisten können. Hier schafft das Bamberger Ferienabenteuer seit nunmehr fünf Jahren Entlastung durch ganzwöchige Betreuungsangebote in der Zeit von täglich mindestens 8:00 bis



Oberbürgermeister Andreas Starke, Landrat Dr. Günther Denzler und Staatssekretärin Melanie Huml mit der Torte zum 5. Jubiläum des Bamberger Ferienabenteuers

15:00 Uhr. Die Idee ist dabei seit fünf Jahren so einfach wie erfolgreich: Die Kinder erleben ein spannendes Abenteuerprogramm in den Schulferien und die Eltern haben die Sicherheit, dass ihre Kinder gut betreut werden. Darüber hinaus können regionale Unternehmen, die das Ferienabenteuer finanziell unterstützen, durch gelebte Familienfreundlichkeit qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anziehen und binden. Das neue Jahresprogramm wird veröffentlicht am 1. Februar 2013 unter www.bamberg-familienfreundlich.de.

UVG-Team des Landratsamtes belegt erneut Spitzenplatz

Wenn Elternteile ihrer Unterhaltspflicht nicht (ausreichend) nachkommen, erhalten die allein erziehenden Mütter bzw. Väter mit Kindern bis zum vollendeten 12. Lebensjahr und für die Dauer von höchstens sechs Jahren Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG). Die Mitarbeiter/-innen der UVG-Stelle des Landratsamtes Bamberg sind ganz besonders erfolgreich, wenn es darum geht, dieses Geld vom Unterhaltspflichtigen einzutreiben. In Sachen „Rückholquote“ belegte das Landratsamt Bamberg 2011 in Oberfranken erneut Platz 1, in Bayern Platz 3 der Rangliste. Die tatsächliche Rückholquote im Landkreis Bamberg beträgt 50,98 %, der Durchschnitt in Oberfranken liegt bei 33,77 %, in Bayern bei 32,15 %.



Fachvortrag „Kindesmisshandlung“ und „Bundeskinderschutzgesetz“

Gemeinsam mit dem Fachbereich Gesundheitswesen im Landratsamt Bamberg veranstalteten die beiden „KoKis - Netzwerk frühe Kindheit“ von Stadt und Landkreis Bamberg einen Vortragsabend zu den Themen „Kindesmisshandlung“ und „Bundeskinderschutzgesetz“.

Anlass für die Veranstaltung war zum einen die Information über Neuerungen des im Januar 2012 in Kraft getretenen Bundeskinderschutzgesetzes und zum anderen die Tatsache, dass Kindesmisshandlung ein Thema ist, mit dem alle Professionen in ihrem beruflichen Alltag immer wieder konfrontiert werden.

Dr. med. Bettina Zinka vom Institut für

Rechtsmedizin der Universität München gab den Zuhörern einen umfassenden Einblick in die „Formen von Misshandlungen“ und stellte darüber hinaus die Arbeit des Rechtsmedizinischen Instituts, u. a. die telefonische Beratung vor. Frau Zinka wies zudem darauf hin, dass für die Beurteilung von Verletzungen oftmals wenige gute Fotos ausreichend sind.

Das vollständige Angebot des Rechtsmedizinischen Instituts ist auf folgender Internetseite zu finden www.rechtsmedizin.med.uni-muenchen.de.

Harald Britze vom Landesjugendamt in München referierte über die Erneuerung



Referentin Dr. med. Bettina Zinka

gen des Bundeskinderschutzgesetzes. Auf großes Interesse stießen die „Gewichtigen Anhaltspunkte“ zur Erkennung von Gefährdungssituationen sowie die Aussagen zur Befugnis der Weitergabe von Informationen an das Jugendamt.



Pädagogen-Power beim Kreisjugendring

Kein Sportler. Kein Mann. Und noch dazu evangelisch - Sabine Strelow ist seit April die neue Vorsitzende des Kreisjugendrings Bamberg-Land und damit die erste Frau an der Spitze in der 65-jährigen Geschichte des Jugendrings. Sie will den KJR stärker pädagogisch ausrichten und kann dabei auf ihre beruflichen Erfahrungen als geschäftsführende Dekanatsjugendreferentin bei der ev. Jugend zurückgreifen. Sie übernahm das Amt von Hermann Adelhardt, der nach 12 Jahren als Vorsitzender für eine weitere Wahlperiode nicht mehr zur Verfügung stand und sich in der Frühjahrsvollversammlung verabschiedete.

Bei der Umsetzung ihrer Ziele wird Frau Strelow von Johannes Rieber unterstützt, dem ebenfalls im April neu dazu gekommenen Pädagogischen Leiter. Schwerpunkte seiner Arbeit werden Bildungsangebote für Jugendleiter, der Ausbau des Beratungsangebots in Fragen der Jugendarbeit und der Aufbau und die Begleitung von Ehrenamtlichen-Teams sein. Eines der neuen Projekte unter seiner Leitung ist der Kinderfotopreis

unter der Schirmherrschaft von Landrat Dr. Denzler, im Rahmen dessen auch medienpädagogische Workshops in Verbänden, Schulen und Kindertageseinrichtungen durchgeführt wurden.

Das Ergebnis des Kinderfotopreises ist eine tolle, bunte Wanderausstellung mit über 100 Fotos, die die Sicht der Kinder auf ihre Welt widerspiegelt. Die Ausstellung wandert im Frühjahr 2013 durch die Filialen der Sparkasse im Landkreis. Außerdem ist pünktlich vor Weihnachten ein Fotokalender für 2013 mit 13 ausdrucksstarken Siegerbildern erschienen.



Der Kinderfotopreis, ein neues medienpädagogisches Projekt beim KJR



Sabine Strelow, die neue Vorsitzende des KJR



Johannes Rieber, der neue Pädagogische Leiter des KJR



Hermann Adelhardt (links) wird nach 12 Jahren im Amt des Vorsitzenden verabschiedet. Die neue Vorsitzende Sabine Strelow und der stellv. Vorsitzende Matthias Hofmann dankten ihm für das langjährige Engagement und seinen unermüdlichen Einsatz für die Jugendarbeit.

Krankenhäuser und Pflegeheime im Landkreis Bamberg

Die positive Weiterentwicklung der gemeinnützigen Krankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg mbH setzte sich auch im Jahr 2012 fort. 42 neue Arbeitsplätze wurden geschaffen; beschäftigt werden derzeit 1.070 Mitarbeiter an den beiden Krankenhäusern in Burgebrach und Scheßlitz und den insgesamt neun Pflegeheimen.

Jura- und Steigerwaldklinik werden nach wie vor hervorragend angenommen; erneut wurden 300 Patienten mehr behandelt als im Vorjahr. Die mittlerweile 500 Pflegeplätze sind zu 98,5 % belegt. Der Medizinische Dienst der Krankenkassen, welcher jährlich unangemeldet Prüfungen durchführt, hat alle Heime mit Noten zwischen 1,0 und 1,4 bewertet.

Juraklinik Scheßlitz



An der Juraklinik Scheßlitz wurde die Abteilung Akutgeriatrie unter Leitung von Chefarzt Dieter Höger in Betrieb genommen. Die Einrichtung der Geriatrie war von kleineren Baumaßnahmen begleitet, größere Umbauarbeiten stehen noch bevor. In Abstimmung mit der Bayerischen Staatsregierung ist beabsichtigt, den OP-Bereich und die Intensiv-Abteilung der Juraklinik komplett umzugestalten. Die drei Operationssäle sollen durch Überbauung des Wirtschaftshofes neu geschaffen werden. Im Bereich des jetzigen OP-Traktes wird eine neue Intensivstation entstehen, die derzeitige Intensivstation soll künftig für

Teile der geriatrischen Abteilung zur Verfügung stehen. Das Investitionsvolumen beträgt 14 Mio. Euro.

Steigerwaldklinik Burgebrach



An der Steigerwaldklinik in Burgebrach wurde die neue Abteilung interventionelle Kardiologie unter Leitung von Chefarzt Dr. Hendrik Bachmann eröffnet. Nach der Errichtung des Ärztehauses, welches die Psychosomatische Abteilung im Obergeschoß und eine ganze Reihe von Fachärzten, einen Hörgeräteakustiker und eine Ergotherapeutin beheimatet, wurde der Intensivbereich der Klinik großzügig erweitert. Im neuen Jahr werden die Außenanlagen um das Ärztehaus gestaltet sowie 50 neue Parkplätze geschaffen. Eine Investition von mehr als einer halben Mio. Euro floss in die Großgerätediagnostik, bestehend aus dem Herzkathetermessplatz und einem neuen Computertomographen.



Einweihung der neuen Räumlichkeiten der Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Zur nachhaltigen Sicherung der ambulanten ärztlichen Versorgung im ländlichen Raum trägt ein medizinisches Versorgungszentrum bei, welches seinen Betrieb mit zwei Arztsitzen auf dem Gelände der Steigerwaldklinik Burgebrach aufgenom-

men hat. Diese Versorgungsform im ambulanten Bereich soll langfristig Kassensitze übernehmen, die von freiberuflichen Ärzten nicht mehr besetzt werden.

Seniorenzentrum Gundelsheim

Eine weitere große Baumaßnahme mit einem Investitionsvolumen von 6 Mio. Euro wurde mit der Errichtung des Seniorenzentrums in Gundelsheim getätigt. Gemeinsam mit der Arbeiterwohlfahrt und der Gemeinde Gundelsheim hat die Krankenhausgesellschaft ein Seniorenzentrum mit 52 Pflegeplätzen geschaffen, das im November eröffnete. Als erste Einrichtung dieser Art wird das Seniorenzentrum komplett nach dem Wohngruppenmodell betrieben.



Symbolische Schlüsselübergabe

Verbesserungen für die Mitarbeiter

Die baulichen und strukturellen Investitionen bilden die technischen Grundlagen für die hohen Leistungen der Krankenhausgesellschaft. Wichtigster Teil dieser Leistungen sind aber die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Krankenhausholding mit ihrer Kompetenz und Qualifikation, ihrer Hingabe zur Arbeit und zu den anvertrauten Menschen und mit ihrer Loyalität. Zur Anpassung der finanziellen Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter der Ökon-Serv GmbH, wurden auf der Grundlage der Empfehlung des Kreistages Maßnahmen umgesetzt, welche Verbesserungen in einer Größenordnung von 350.000 Euro für die Mitarbeiter bringen.

Gesundheitsregion Bamberg e. V. ist ausgezeichnet

„Erhalt, Förderung und Weiterentwicklung der medizinischen Versorgung sind explizite Ziele der Gesundheitsregion Bamberg e. V.“

Landrat Dr. Günther Denzler

Staatssekretärin Melanie Huml hat Stadt und Landkreis Bamberg das Siegel „Bayerischen Gesundheitsregion“ verliehen. Die Bewerbung wurde inhaltlich maßgeblich von der Gesundheitsregion Bamberg e. V. und deren Vorstandsmitgliedern erarbeitet. Die Gesundheitsregion Bamberg schnitt als beste von 14 bayerischen Regionen ab.



Staatssekretärin Melanie Huml verleiht das Gesundheitsiegel an Stadt und Landkreis Bamberg.



25 Jahre AIDS-Beratung in Bayern

Seit 25 Jahren bieten die AIDS-Beratungsstellen und Gesundheitsämter in Bayern qualifizierte Beratung für HIV-Positive an und leisten Präventionsarbeit. Die HIV Infektion hat sich in Deutschland dank einer umfassenden und konsequenten Präventionsarbeit nicht so verbreitet, wie dies Experten zu Beginn befürchteten. Dennoch hält sich die Rate der Neuinfektionen in Deutschland auf einem gleichmäßigen Niveau, das es zu senken gilt. Insbesondere ist aber auch Solidarität mit den Menschen, die unter uns mit der Diagnose HIV-positiv leben wichtig. In der Familie, Freizeit oder Arbeit gilt es, den immer noch bestehenden Vorurteilen entgegen zu treten. Anlässlich des Jubiläums hat der Fachbereich Gesundheitswesen zusammen mit den anderen AIDS-Beratungsstellen in Oberfranken einen Kalender für 2013 gestaltet. Die Fotografen arbeiteten kostenfrei. Der Erlös für den Kalender „Oberfranken zeigt Schleife“ kommt der AIDS Arbeit in Oberfranken zu Gute.



...auch Stadt und Landkreis Bamberg zeigten Schleife

Benefizkonzerte zum Weltaidstag 2012

Die beiden Konzerte, die anlässlich des Weltaidstages vom Gesundheitsamt und der Aidsberatung Bamberg organisiert wurden, lockten auch dieses Jahr wieder viele Besucher in den Live Club und den Spiegelsaal der Harmonie. Im Live-Club bezauberte Michi Bauer mit sanften Klängen, während Rickbop and The Hurricanes dem tanzfreudigen Publikum mit ihrem fetzigen Rock 'n' Roll aus den 50er und 60er Jahren kräftig einheizten.

Das Blechbläserquintett der Bamberger Symphoniker bot Werke von Bach bis Gershwin dar, Rolf-Bernhard Essig, der „Indiana Jones der Sprachschätze“ rundete die Stücke gekonnt mit seinem Sprachwitz und seinen Wortspielen ab.

Insgesamt 1.400 Euro kamen an beiden Abenden an Spendengeldern für Aids-Projekte in der Region und in Afrika zusammen.



Rickbop and The Hurricanes



Bläserquintett der Bamberger Symphoniker

Ausstellung thematisiert „Gefühlswellen“ nach der Geburt

Statistisch gesehen erkranken 15 bis 20 % der Frauen nach einer Geburt an einer Depression oder Angststörung. Folglich leiden in der Region Bamberg mehr als 300 junge Mütter an psychischen Erkrankungen. Obwohl solche Krisen in der Schwangerschaft und nach der Entbindung sehr häufig sind, wissen sowohl Laien als auch Fachleute oft nur wenig darüber.

Das Netzwerk „Krise nach der Geburt“ am Landratsamt Bamberg hat es sich zur Aufgabe gemacht, Fachleute zu vernetzen und über psychische Erkrankungen nach der Geburt zu informieren. Ein Medium infor-

miert in einfacher, aber umfassender Form über die Symptome und Behandlungsmöglichkeiten der einzelnen Krankheitsbilder. Die Ausstellung „Gefühlswellen“ trägt zur Aufklärung und Enttabuisierung des Themas „Psychische Krisen nach der Geburt“ bei; Arzt- und Hebammenpraxen, Beratungsstellen und Kliniken können die Ausstellung beim Fachbereich Gesundheitswesen am Landratsamt Bamberg entleihen. Nähere Infos unter

www.krise-nach-der-geburt.de.



Staatssekretärin Melanie Huml bei der Eröffnung der Ausstellung „Gefühlswellen“

Bamberger Projekt für Bayern: „Starker Wille statt Promille“

Wie kann man erreichen, dass Jugendliche ihren Alkoholkonsum reflektieren und sich verantwortungsbewusst verhalten? Der Landkreis Bamberg hat es zusammen mit einem Mediendidaktiker angepackt und ein neues Projekt entwickelt. Die Kampagne „Starker Wille statt Promille“, die Gesundheitsminister Dr. Marcel Huber im April vorstellte, transportiert die Botschaft: Es liegt in deiner Verantwortung, wie der Abend weitergeht.

37 interaktive Videoclips von Jugendlichen für Jugendliche und junge Erwachsene sind das zentrale Medium von „Starker Wille statt Promille“. Sie machen Alkohol zum Thema, ganz bewusst werden dabei auch neue Medien wie YouTube genutzt. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt von der Universität Bamberg. Aktuell ist das Bamberger Projekt beim Bundeswettbewerb Alkoholprävention



der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung vertreten. Wer mehr über das Projekt erfahren möchte, kann sich gerne beim Fachbereich Gesundheitswesen informieren oder unter

www.starker-wille-statt-promille.de.

„HaLT“ klärt über die Gefahren des Alkohols auf

Das HaLT-Zentrum des Fachbereichs Gesundheitswesen zeigte in diesem Jahr an drei Standorten für jeweils eine Woche die suchtpreventive Ausstellung „Na toll“. Im Haus für Kinder und Kultur und an zwei Gymnasien in Bamberg setzten sich Schülerinnen und Schüler mit dem Thema Alkohol auseinander. Geschulte Studenten und Studentinnen sprachen mit den Jugend-

lichen über deren Trink- und Feierkultur, Rauschbrillen wurden getestet und das Verhalten in Notfallsituationen war Thema. Lehrkräften für die 7. und 8. Klassen konnten die Führung durch die Ausstellung buchen. Insgesamt nutzten 44 Klassen das Angebot der Ausstellung „Na toll“.



Ein Blick in die Ausstellung „Na toll“

„Männer, achtet auf Eure Gesundheit“

Männer haben im Durchschnitt eine um fünf Jahre niedrigere Lebenserwartung als Frauen. Die Ursache für diesen Unterschied liegt zum größten Teil in einem risikohafteren, weniger gesundheitsbewussten Lebensstil von Männern. Ein spanische Sprichwort besagt: „Ein Mann, der zu beschäftigt ist, sich um seine Gesundheit zu kümmern, ist wie ein Handwerker, der

keine Zeit hat, seine Werkzeuge zu pflegen“. Im April hatte daher der Fachbereich Gesundheitswesen alle Männer aufgerufen, achtsam mit der eigenen Gesundheit umzugehen. Bei Vorträgen, Workshops, einem Expertentelefon und einer Ausstellung konnten sich die Männer mit ihrer körperlichen und seelischen Gesundheit auseinandersetzen.



Typisierungsaktion für erkrankte Kollegin vom Jobcenter

Im September wurde im kleinen Sitzungssaal des Landratsamtes Bamberg sowie in den Agenturen Nürnberg, Bayreuth und Würzburg für eine an Leukämie (Blutkrebs) erkrankte Kollegin eine Typisierungsaktion durchgeführt, um einen geeigneten Stammzellenspender zu finden. Hierbei haben sich insgesamt über 200 Personen mit Beteiligung der Jobcenter

und Agenturen aus Nordbayern, sowie der Stadt Bamberg und des Landratsamtes Bamberg registrieren lassen. Die Aktion war laut der Stefan-Morsch-Stiftung, die fast täglich in ganz Deutschland solche Typisierungen für die Gewinnung von Stammzellenspendern durchführt, ein voller Erfolg.

Landkreis Bamberg ist Gentechnikanbaufreie Kommune



Im September überreichte die Bayerische Umweltstaatssekretärin Melanie Huml auf dem Gelände der Landesgartenschau das Logo „Gentechnikanbaufreie Kommune“ an den Landkreis Bamberg. Damit würdigt das Staatsministerium die zahlreichen Initiativen, auf eigenen Flächen freiwillig auf den Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen zu verzichten. Damit ist der Landkreis Bamberg eine der Kommunen, die ein Zeichen gegen den Einsatz der Grünen Gentechnik in der Landwirtschaft setzen.



Staatssekretärin Melanie Huml überreicht das Logo „Gentechnikanbaufreie Kommune“.

Alles Gute aus der Region – Apfelmarkt in Breitengüßbach

Natur und Kultur rund um den Apfel gaben im Oktober 2012 in Breitengüßbach den Ton an. Tausende Gäste besuchten den Apfelmarkt, den der Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Bamberg in Kooperation mit dem Landkreis Bamberg und der Gemeinde Breitengüßbach organisierte. Eröffnet wurde der Markt von Gastgeber Bürgermeister Reiner Hoffmann und Landrat Dr. Günther Denzler, der in seiner Funktion als 1. Vorsitzender des Kreisverbands für Gartenbau und Landespflege besonders begeistert war, dass das breit gefächerte Angebot von regionalen Anbietern und Vereinen bei den Besuchern großen Anklang fand. Staatssekretärin Melanie Huml freute sich, die große Vielfalt von Obst und Streuobstprodukten auf dem Markt erleben zu dürfen, und wies auf den ökologischen Wert der Obstwiesen in der oberfränkischen Landschaft hin.



Staatssekretärin Melanie Huml informiert sich bei Luise Stirnweiß, Vorsitzende des OGV Steppach, über die Obstsortenausstellung des Kreisverbands. Auf ihrem Rundgang begleiten sie Landrat Dr. Günther Denzler und Bürgermeister Reiner Hoffmann.



Landrat und Kreisvorsitzender Dr. Günther Denzler und Vitus Beck, 2. Vorstand Kreisverband, bewundern das Angebot an prächtigen Quitten.

Von grünen Paradiesen – Tag der offenen Gartentür 2012

Im Juni 2012 öffneten private Gärten ihre Tore für interessierte Gartenfreunde. Der Kreisverband Bamberg gewann in Breitenгүйbbach und Hohengүйbbach sieben Gartenbesitzer, die ihre grünen Oasen einen Tag lang den zahlreichen Besuchern präsentierten. Bei gutem Wetter war reichlich Gelegenheit, verwunschene Sitzecken, kreativ gestaltete Details und liebevoll gepflegte Blumenrabatten, Obst- und Nutzgärten zu entdecken.

Landrat und Kreisvorsitzender Dr. Günther Denzler, Leitender Baudirektor des ALE Anton Hepple und Bürgermeister Reiner Hoffmann zu Gast im Garten der Familie Förner, Hohengүйbbach



Burgenforscher erkundet die Giechburg



Dr. Annette Faber vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege stellte erhebliche Steinschäden an den Fenstergewänden des Wohntraktes fest.



Thomas Starke und Dr. Joachim Zeune bei der Arbeit

Bei einer Ortseinsicht der Giechburg im Sommer 2011 stellte Dr. Annette Faber vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege erhebliche Steinschäden an den Fenstergewänden des Wohntraktes fest. Infolgedessen beauftragte der Landkreis Bamberg eine burgenforensische Unter-

suchung durch das Büro für Burgenforschung Dr. Joachim Zeune. Auf die Untersuchung der Giechburg soll Mitte 2013 ein Inwertsetzungskonzept folgen, das schwerpunktmäßig die Baugeschichte der Giechburg, die Bauschäden und die Sanierungsmaßnahmen ermittelt.



Betriebe der Regionalkampagne bieten Bamberger Süßholz an

Zur Landesgartenschau erlebte das Bamberger Süßholz sein Comeback. Auch der Bamberger Gärtnerbetrieb von Sebastian Niedermaier in der Mittelstraße 22, einer von über 100 Mitgliedern in der Regionalkampagne „Region Bamberg – weil's mich überzeugt!“, baut diese alte Kulturpflanze wieder in seinem Bioland-Betrieb an.

Die erste Ernte dieser Pflanze konnten die Besucher des Herbstfestes „Gscheit essen“ in der Umweltstation Lias-Grube in Unterstürmig und am Breitengüßbacher Apfelmarkt am Stand der Regionalkampa-

gne kosten. Die leckeren Süßholzwurzeln und auch der köstliche Süßholzschinken vom Lizenzbetrieb Metzgerei Michael Kalb in der Theuerstadt 5 kamen sehr gut an.

Die Betriebe der Regionalkampagne „Region Bamberg – weil's mich überzeugt!“ sind in der Broschüre „Essen & Trinken aus der Region Bamberg 2012/13“ gelistet, die in der Infothek ausliegt und auch abrufbar ist unter

www.nachhaltiger-landkreis-bamberg.de.



Unterwasserabenteuer in Oberfranken: Fossilien aus Wattendorf



Der Vorsitzende der LAG Region Bamberg e. V. Landrat Dr. Günther Denzler eröffnete die Ausstellung.



Fossilabguss einer Meeresschildkröte

Ganz ohne Taucheranzug und Sauerstoffflasche konnten Besucher des Landratsamtes im Herbst Kugelzahnfischen und Meeresschildkröten auf Augenhöhe im Rahmen der Wanderausstellung „Fossilien aus Wattendorf – ein Erbe der Jurazeit“ begegnen.

Das Naturkundemuseum Bamberg zeigte eine Auswahl von versteinerten Fischen und Reptilien, die im Wattendorfer Steinbruch gefunden und anschließend im Rahmen des Projektes „Sicherung des Naturerbes Wattendorfer Plattenkalke“ in mühevoller Kleinarbeit und mit finanzieller Unterstützung durch das EU-Förderprogramm Leader präpariert wurden.

Wer sich nun ärgert, dass er die Gelegenheit verpasst hat: Kein Problem, die Wanderausstellung ist ausleihbar, Informationen zum Verleih gibt es bei der LAG Region Bamberg e. V. unter www.regionbamberg.de.

Abfalltrennung lohnt sich – neue Gebühren seit 2012

Wer Abfälle konsequent trennt und dadurch den Restabfallbehälter seltener leeren lässt, kann seine Abfallgebühren stärker beeinflussen als zuvor. Seit Jahr 2012 reduzierte sich die Anzahl der Mindestleerungen der schwarzen Tonne im Landkreis Bamberg von 22 auf 18. Dadurch ist es für die Kunden der Abfallwirtschaft möglich, bis zu achtmal pro Jahr die Leistungsgebühr einzusparen.

Durch die Änderung sollen diejenigen stärker belohnt werden, die verwertbare Abfälle möglichst vollständig über die verschiedenen Sammelsysteme des Landkreises entsorgen und damit zur Verwertung der Abfälle beitragen. Denn fest steht: Glas, Papier/Pappe, Metall, Elektrogeräte und Kunststoffe sind wertvolle Rohstoffe, die zu schade für den Restabfallbehälter sind.

Die Registrierung der Tonnenleerungen erfolgt über ein Identifizierungssystem, das seit 2004 im Landkreis Bamberg im Einsatz ist. Dazu wurden alle Restabfallbehälter (ca. 42.500 Stück) mit einem Transponder ausgestattet, der beim Leerungsvorgang gelesen und registriert wird.



Restabfallbehälter sind mit einem Transponder ausgestattet.

Ausschreibung des „Hausmüllvertrages“ in Vorbereitung

Der Umweltausschuss des Landkreises Bamberg hat diesjährig beschlossen, die Dienstleistungen „Einsammlung und Transport von Hausmüll und Bioabfall sowie Abholung und Transport von Sperrmüll auf Abruf im Landkreis Bamberg“ ab Januar 2014 neu zu vergeben. Damit endet der aktuelle Vertrag mit der Janker Entsorgung GmbH nach 10 Jahren Laufzeit. Im Zusammenhang mit der Neuausschreibung sind am bestehenden „Drei-Tonnen-System“ keine Änderungen geplant.



Auch nach 2014 bleibt es im Landkreis Bamberg beim bewährten „Drei-Tonnen-System“

Neues Kreislaufwirtschaftsgesetz

Mit dem im Juni 2012 in Kraft getretenen Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) und dem damit verbundenen erforderlichen Anzeigungsverfahren bei gewerblichen Sammlungen von Abfällen wurde ein neues Kapitel in der deutschen Abfallwirtschaft aufgeschlagen. Ziel der Abfallrahmenrichtlinie ist es, Umwelt und Ressourcen bei der Abfallbehandlung noch mehr zu schonen, Abfälle so weit wie möglich zu vermeiden und die Recycling- und Verwertungsquoten zu erhöhen.

Um die Zulässigkeit der Sammlungen prüfen zu können, müssen nach dem neuen Gesetz sowohl gewerbliche als auch gemeinnützige Sammlungen durch ihren Träger spätestens drei Monate vor der beabsichtigten Aufnahme bei der zuständigen Behörde angezeigt werden.

Die Entgegennahme und Prüfung der Anzeigen stellt einen zusätzlichen Aufgabenbereich im Fachbereich Abfallwirtschaft/Abfallrecht dar. Bisher sind für die Sammlung von Textilien und Schuhen, Altpapier und Altmetall im Landkreis Bamberg 39 Anzeigen für gewerbliche Sammlungen und 17 Anzeigen für gemeinnützige Sammlungen eingegangen.



LAG Region Bamberg e. V. unterstützt bei der Beantragung von Leader-Fördergeldern

Wem graut nicht davor? Ein Antrag, mindestens drei Beiblätter, eine ellenlange Liste von Kriterien... Das Ausfüllen von Formularen, um korrekt und vor allem erfolgreich Fördergelder zu beantragen, hat schon manchen potenziellen Projektträger abgeschreckt. Zumindest bei der Beantragung von Geldern aus dem Förderprogramm „Leader in ELER 2007 – 2013“ der Europäischen Union bekommen Sie sachkundige Unterstützung: Der Verein LAG Region Bamberg e. V. mit Sitz im Landratsamt Bamberg betreut derzeit mehr als 30 Projekte und sorgt dafür, dass seit 2007 mehr als eine Million Euro Leader-Fördergelder für die Region Bamberg bereit gestellt wurden.

Informationen über die Fördermöglichkeiten durch Leader finden Sie unter www.regionbamberg.de.

Energetische Sanierung des Landratsamtsgebäudes



Hofansicht mit Klimafassade

Seit dem Bezug unseres Landratsamtsgebäudes sind inzwischen 25 Jahre vergangen. Die Architektengemeinschaft Schmitt. Vogels mit Grellmann Kriebel Teichmann aus Bamberg und die Fachplaner Helfrich Ingenieure Main-Rhön aus Bad Kissingen erstellten ein ganzheitliches Sanierungskonzept, das sie im November in einer gemeinsamer Sitzung von Kreisausschuss und Bau- und Umweltausschuss vorstellten und erläuterten.

In der Vorplanung sollten folgende Sanierungsziele untersucht werden: Schaffung des notwendigen sommerlichen Wärmeschutzes und Erarbeitung eines Gebäudeklimakonzeptes, Erneuerung der Heizungsanlage bei Änderung des Energieträgers zur Einsparung von Primärener-



gie (wurde bereits heuer ausgeführt), Sanierung der WC-Anlagen mit Umbau der Trinkwasserversorgung nach der gültigen Trinkwasserverordnung, Erschließung aller sinnvoll umsetzbaren Energieeinsparpotentiale im Gebäude.

Enthalten sind Sanierungsvarianten mit Schätzkosten bis zu 6,4 Mio. Euro und erweitert bis zu 7,9 Mio. Euro. Die Vorplanungsuntersuchung für die Gebäudesanierung mit Passivhausstandard ergab geschätzte Kosten von 19,8 Mio. Euro. Welche Sanierungsmaßnahmen tatsächlich umgesetzt werden sollen muss noch Anfang 2013 in den Beschlussgremien beraten und beschlossen werden.



Entwicklungen in der Wohnungsbauförderung

Die zinsgünstige Entwicklung am freien Kapitalmarkt im Jahr 2012 kam vor allem junge Familien mit Kindern bei der Neuschaffung von Eigenwohnraum zugute. Im Gegensatz zum Vorjahr war dabei die Nachfrage nach Neubauten und nach Gebrauchtoobjekten nahezu gleich hoch. Der demographische Wandel machte sich im Jahr 2012 erneut durch steigende Antragszahlen im Bereich „Gewährung leistungsfreier Baudarlehen für die behindertengerechte Umgestaltung von Wohnraum“ bemerkbar.

Die erteilten Wohnberechtigungsbescheinigungen und Freistellungen von der Belegungsbindung waren dagegen leicht rückläufig. Dies ist darauf zurückzuführen, dass vermehrt die Bindungen der geförderten Mietwohnungen enden.

Sanierung der Tiefgarage am Landratsamt



Die Tiefgarage nach Abschluss der Sanierung

Schwerwiegende Schäden in den unteren Bereichen von Stützen und Außenwänden der Tiefgarage des Landratsamtes haben dazu geführt, dass umfangreiche



Erneuerung der Tiefgaragenrampe

Sanierungsarbeiten notwendig wurden. Die Untersuchungsergebnisse der Sachverständigen hatten zur Folge, dass eine Instandsetzung unumgänglich war. Intakte

Bauteile erhielten vorsorglich zum Schutz eine entsprechende Beschichtung. Die vorgesehene Bauzeit von sechs Monaten konnte sogar unterschritten werden, so dass die Tiefgarage Anfang September wieder in Betrieb genommen wurde. Als Ersatzparkfläche diente ein Grundstück der Stadt Bamberg in der Pödeldorfer Straße. Durch das Zusammenwirken aller Beteiligten und das Verständnis der Beschäftigten erfolgte die Abwicklung der Baumaßnahme ohne wesentliche Beeinträchtigungen für die Besucher des Landratsamtes.

Tag des offenen Denkmals informierte über Holz



St. Nikolaus Kapelle, Breitengüßbach

Der Tag des offenen Denkmals widmete sich im Jahr 2012 dem Thema „Holz“, das seit Menschengedenken ein zentraler Baustoff ist.

Im Museum der Geschichte Ebrachs hatten Interessierte Gelegenheit, sich im Rahmen einer Sonderausstellung mit dem Titel „Holz“ – Lebensgrundlage und einmaliger

Werkstoff“ umfangreich zu informieren. In Breitengüßbach bot sich die seltene Möglichkeit, einen Blick in den aufwendig sanierten Dachstuhl der Kath. Kapelle St. Nikolaus zu werfen.

In Huppendorf, Hausnummer 26 präsentierte der stolze Besitzer sein historisches Fachwerkhaus, eines der ältesten Fachwerkhäuser im Landkreis Bamberg. Ein besonderes Detail ist die „Obere Stube“, die im Rahmen der Dachsanierung in ihrer historischen Bedeutung wiederentdeckt wurde.

Letzte Station des Denkmaltages war Straßgiech mit dem „Glanzersmichl“, einer denkmalgeschützten Ruine, die mittlerweile zum schmucken Gasthaus geworden ist. Im Inneren wurden die vielen Holzelemente stilvoll saniert und geben den Gästen nun ein Gefühl der Geborgenheit.



Fachwerkhaus, Huppendorf 26



Glanzersmichl in Straßgiech

Seniorenwohnheime und Anlagen für Betreutes Wohnen

Der demographische Wandel macht auch vor dem Bauamt nicht halt. So bestand im Jahr 2012, wie auch in den Vorjahren, wieder ein wichtiger Arbeitsbereich des Bauamtes in der Genehmigung von Seniorenwohnheimen sowie Anlagen für Betreutes Wohnen. Derzeit befinden sich in 22 Gemeinden des Landkreises Bamberg 28 Seniorenpflege- und Behindertenheimen. Abgeschlossen wurde in den letzten Jahren der Bau von 13 Anlagen für das Betreute Wohnen in 12 Gemeinden des Landkreises. Eine Anlage für Betreutes Wohnen ist derzeit noch im Bau. Für die Anlage für Betreutes Wohnen in Stegaurach beginnen nach Schaffung der bauleitplanerischen Voraussetzungen nun die konkreten Umsetzungsplanungen.



Anlage für Betreutes Wohnen, Gundelsheim

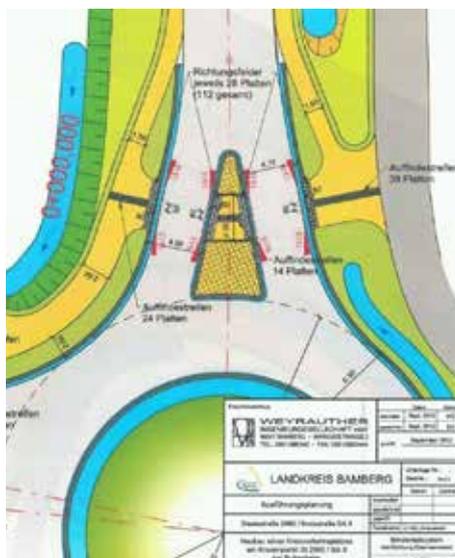
Für das Bauamt beginnt die Arbeit dabei nicht erst mit Einreichung der Genehmigungsplanung. Vielmehr stehen bereits im Vorfeld ausführliche Beratungsgespräche mit den Architekten, den Einrichtungsträgern und den Gemeinden, beispielsweise

bezüglich der Behinderteneignung, des Brandschutzes und der Flucht- und Rettungswege an. Nach der Genehmigung ist eine mehrfache Baustellenüberwachung notwendig, damit alle Auflagen eingehalten werden.

Behindertengerechter Straßen- und Fahrradwegebau

Nur wenigen ist bekannt, dass der Fachbereich Bauordnung, der sich eigentlich ausschließlich mit Hochbaumaßnahmen befasst, auch beim Straßen- und Radwegbau mitwirkt. Der Behindertenbeauftragte des Landkreises Bamberg wird bei Baumaßnahmen im Straßen- und Radwegbau von Bauträgern bzw. Planungsbüros um gutachtliche Stellungnahme gebeten. Er achtet vor allem darauf, dass die Belange der körperlich Behinderten sowie der Sehbehinderten ausreichend gewürdigt werden.

Querungshilfe für Sehbehinderte im Kreisverkehr



Zahl der Bauanträge steigt weiter an

Auch im Jahr 2012 setzte sich der Trend der letzten Jahre mit steigenden Bauantragszahlen fort. So stieg die Gesamtzahl der Bauanträge von 1.181 Bauanträgen im Jahr 2011 auf 1.215 Bauanträge im Jahr 2012 (Zeitraum jeweils 1. Januar bis 15. November). Seit dem Jahr 2008 ist damit ein Anstieg von insgesamt knapp 33 % zu verzeichnen.

Besonders erfreulich ist, dass im Jahr 2012 die Zahl der Bauanträge für gewerbliche Bauten im Vergleich zum Vorjahr um 20 % angestiegen ist.

Viel Lärm um das Landesentwicklungsprogramm Bayern

Die Sommermonate 2012 waren im Bereich der Bauleitplanung geprägt vom Anhörungsverfahren zur Gesamtfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms Bayern. Ebenso wie alle Gemeinden war auch der Landkreis Bamberg aufgerufen, Bedenken und Anregungen gegenüber dem zuständigen Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie geltend zu machen. Vor allem die Festlegungen der Mittelzentren und Teilräume mit besonderem Handlungsbedarf gaben hier Anlass zu

erheblicher Kritik und entsprechenden Änderungsanträgen des Landkreises und der betroffenen Landkreisgemeinden.

Ansonsten setzte sich auch 2012 der Trend der letzten Jahre fort und viele Gemeinden passten ihre Planungen den energetischen und demographischen Entwicklungen an. So haben beispielsweise die Gemeinden Hirschaid und Oberhaid die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung weiterer großflächiger Photovoltaikanlagen geschaffen.



Ausschnitt aus dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Solarpark Unterhaid nördlich der Bahnlinie“ der Gemeinde Oberhaid



Solarpark Unterhaid

Städtebau fördert den Landkreis Bamberg

Im Jahr 2012 wurden über die Städtebauförderung insgesamt acht Maßnahmen mit einem Gesamtkostenvolumen von ca. 1,4 Mio. Euro und einem Anteil von ca. 580.000 Euro zuwendungsfähiger Kosten abgeschlossen. Die größten Maßnahmen waren:

- ▶ Neugestaltung der Seitenbachstraße, Gemeinde Reckendorf
- ▶ Sanierung von Schloss Trabelsdorf, Gemeinde Lisberg
- ▶ Außensanierung des Rathauses, Gemeinde Breitengüßbach

Bei den gemeindlichen Hochbaumaßnahmen wurden 2012 insbesondere Umbau- und Sanierungsmaßnahmen an Schulgebäuden gefördert. In Zusammenarbeit mit der Kommunalaufsicht konnten hier insgesamt sieben Maßnahmen mit einem Gesamtkostenvolumen von ca. 17,7 Mio. Euro und einer Gesamtzuwendung von ca. 6,9 Mio. Euro abgeschlossen werden.

Unsere Gemeinden sind die Besten!

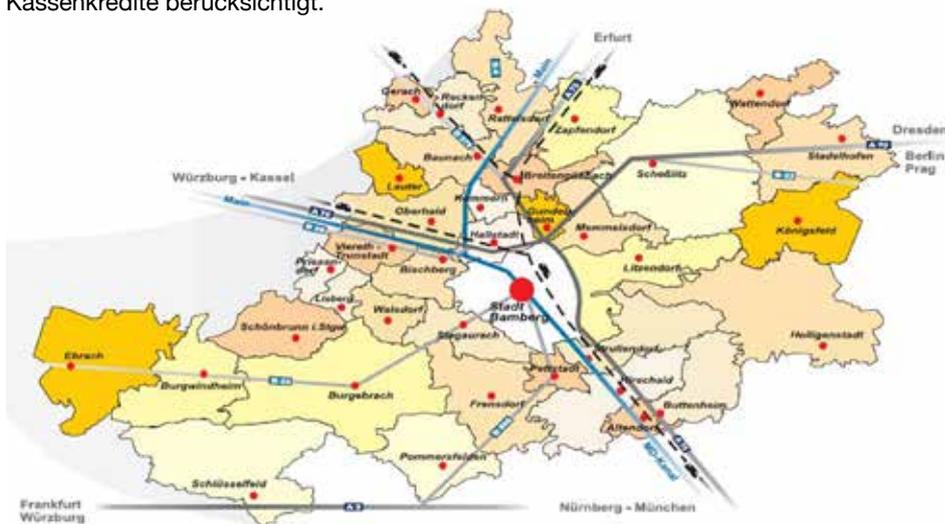
Ein herausragend positives Schlaglicht zeigt die Erfolgsgeschichte der bewährten Teamarbeit von Kommunalaufsicht und Staatlicher Rechnungsprüfungsstelle mit den jeweiligen Gemeinden bzw. kommunalen Zusammenschlüssen in den vergangenen Jahren:

Oberstes Ziel ist der Erhalt der dauernden finanziellen Handlungsfähigkeit der jeweiligen Gemeinde.

Und dabei sind unsere Gemeinden des Landkreises Bamberg die Besten!

Der Landkreis Bamberg nimmt im Vergleich mit den übrigen Landkreisen Oberfrankens durch die geringste „Pro-Kopf-Verschuldung“ nach den aktuellen Daten des Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung die herausragende Spitzenstellung ein. Laut Mitteilung des Landesamtes für

Statistik und Datenverarbeitung werden in der Statistik der Gesamtverschuldung der Gemeinden seit 2009 nunmehr auch die Kassenkredite berücksichtigt.



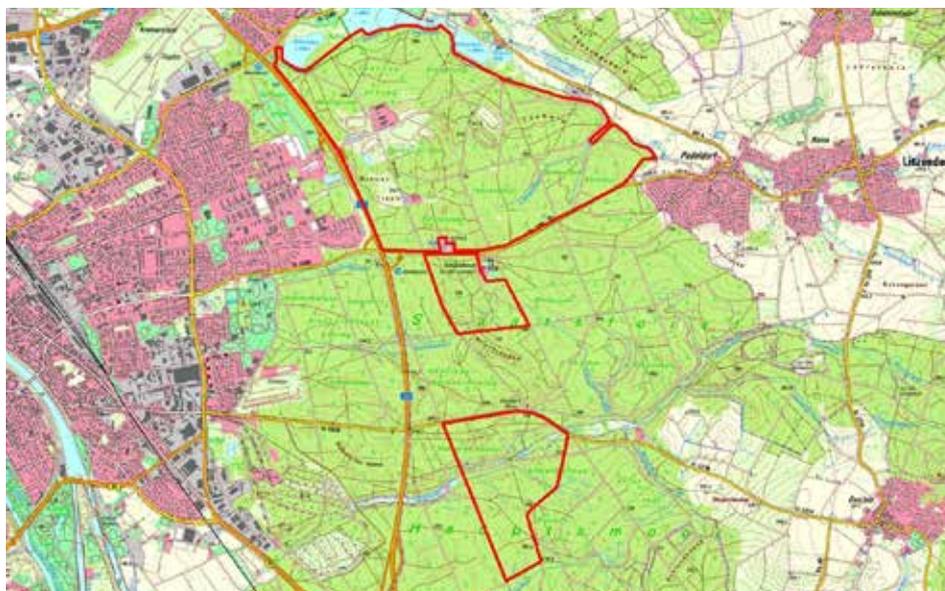
Abzug der US-Army – was dann...?!

Mit der Anfang Februar 2012 bekannt gewordenen Entscheidung der US-Streitkräfte, ihren Standort Bamberg zum September 2014 aufzugeben, sehen sich Stadt und Landkreis mit einer Vielzahl von Chancen, aber auch Herausforderungen konfrontiert.

Die Entwicklungsmöglichkeiten für die Stadt Bamberg, aber auch die positiven, wie negativen Auswirkungen auf den Landkreis und seine Gemeinden sind unübersehbar.

Durch die bevorstehende Freigabe der militärischen Übungsflächen wird auch die Frage ihrer Gebietszugehörigkeit neu aufgeworfen. Besonders das 2.082 ha umfassende gemeindefreie Gebiet Hauptsmoor, östlich der Bundesautobahn A 73, wird dabei sowohl gemeinsam von den Gemeinden Memmelsdorf, Litzendorf und Strullendorf, wie auch von der Stadt Bamberg beansprucht.

Den Verhandlungen in den ersten Monaten des Jahres 2013 bleibt es vorbehalten, inwieweit sich Kompromisse im beiderseitigen Einvernehmen finden lassen.



Gemeinden nutzen Brach- und Wohnbauflächen

In Zeiten des demographischen Wandels sind erfreulicherweise auch immer mehr Gemeinden bestrebt, die Ausweisung neuer Bau- oder Gewerbegebiete zu vermeiden und stattdessen brachliegende Flächen umzunutzen oder bestehende Siedlungsgebiete zu verdichten. Die Forderung nach der Stärkung der Innenentwicklung und dem flächen- bzw. ressourcensparenden Bauen wird damit mehr und mehr umgesetzt.

Im Rahmen entsprechender Bauleitplanverfahren hat beispielsweise die Gemeinde Litzendorf im Jahr 2012 ihre ursprünglich geplanten Wohnbauflächen an den Ortsrändern der Gemeindeteile deutlich reduziert und der Markt Burgebrach die seit langem ungenutzte Fläche des ehemaligen Bahnhofsgeländes für einen Supermarkt und einen weiteren Fachmarkt wieder nutzbar gemacht.



Ausschnitt aus dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Ehemaliges Bahnhofsgelände“ des Marktes Burgebrach

Feuerwehren wählen neuen Kreisbrandrat

Nachdem Kreisbrandrat Peter Löhlein im März 2012 seinen aktiven Feuerwehrdienst beendete, wählten die Kommandanten der 190 Feuerwehren und der Leiter der Werkfeuerwehr Michelin Bernhard Ziegmann zum neuen Kreisbrandrat.



(v. l.) Neuer Kreisbrandrat Bernhard Ziegmann, ehemaliger Kreisbrandrat Peter Löhlein, Landrat Dr. Günther Denzler

Weniger Verkehrstote im Landkreis Bamberg



Bei 2.710 Verkehrsunfällen im Landkreis Bamberg (auf allen Straßenklassen) ist die Zahl der Personenschäden von 545 im Jahr 2011 auf 479 im Jahr 2012 zurückgegangen. Die Zahl der Verkehrstoten hat sich von 17 (2011) auf 6 (2012) verringert, ebenso wie die Zahl der Schwerverletzten (2011: 155; 2012: 127).

Die Zahl der Verkehrsunfälle auf Kreisstra-

ßen in der Region Bamberg haben sich traurigerweise vom Vorjahr von 288 (2011) auf 359 (2012) erhöht, damit einher geht auch ein Anstieg der Personenschäden von 58 (2011) auf 61 (2012). Die jeweilige Anzahl der getöteten Verkehrsteilnehmer (2011 und 2012: 2) und der Schwerverletzten (2011 und 2012: 24) ist dagegen gleich geblieben.

Straßenbaumaßnahmen im Landkreis Bamberg

Ein umfangreiches Programm hatte das Team des Kreiseigenen Tiefbaus 2012 zu absolvieren. Der Landkreis Bamberg investierte wieder kräftig in verschiedene Infrastrukturmaßnahmen im Bereich Straße. Bei den Baumaßnahmen auf der freien Strecke wurden neben den grundhaften Erneuerungen auch Deckenbaumaßnahmen und Oberbauverstärkungen durchgeführt.

Bei den Ortsdurchfahrten handelt es sich meist um Gemeinschaftsmaßnahmen mit den Gemeinden: Gehsteige werden angelegt, die Seitenbereiche mit Einfriedungen und Zäunen neu gestaltet. 2012 wurden die Ortsdurchfahrten von Possenfelden und Ketschendorf fertig gestellt. Die Ortsdurchfahrten von Stackendorf und Pödelndorf haben jeweils mit dem Erneuern von Brücken begonnen.

Insgesamt wurden ca. 11 km Straßen ausgebaut und über 5 Mio. Euro im gesamten Landkreis investiert.

Baumaßnahmen	Baulänge in m	Baukosten in Euro
freie Strecken:		
Zapfendorf - Kirchsletten	2.500	200.000
B 22 – Hohenhäusling – Königsfeld	3.600	1.000.000
Rattelsdorf - Ebing	950	180.000
Elsendorf – Possenfelden mit Geh- und Radweg	400	300.000
Untersteinach – Mittelsteinach	2.000	700.000
Kreisverkehrsanlage südlich Buttenheim		800.000
Ortsdurchfahrten:		
Großbirkach	200	50.000
Gundelsheim	600	400.000
Ketschendorf	150	80.000
Memmeldorf	300	120.000
Possenfelden	610	750.000
Pödelndorf Brückenbau		150.000
Stackendorf Brückenbau		500.000



BA 54 Pödelndorf – Brückenbau



BA 50 – Possenfelden



BA 31 – Hohenhäusling



BA 44 – Mittelsteinach, Asphaltbau



BA 9 – Kreisel Buttenheim

Lebensmittelüberwachung hatte keine Beanstandungen



Rainer Sturm / pixelio.de

Im Frühjahr 2011 sorgten der Dioxin-skandal und die EHEC-Erkrankungswelle bundesweit für negative Schlagzeilen und beschäftigten Ministerien, Regierungen sowie Vollzugs- und Gesundheitsbehörden. Nachdem eine große bayerische Bäckerei aufgrund anhaltender mangelhafter

Hygiene geschlossen werden musste, wurden ausgewählte Lebensmittelgroßbetriebe in Bayern vermehrt durch die Spezialeinheit des bayerischen Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit in Zusammenarbeit mit den zuständigen Regierungen und Kreisverwaltungsbehörden kontrolliert. Im Landkreis Bamberg wurden eine Großbäckerei, Molkerei und ein Trocknungswerk durch diese Spezialeinheit unangemeldet überprüft. Dabei achteten die Prüfer auf die Einhaltung der lebensmittelrechtlichen Anforderungen sowie auf eine effiziente Überwachung durch die zuständige Überwachungsbehörde (Landratsamt). In allen Fällen schnitten sowohl die überprüften Betriebe als auch die Überwachungsbehörde gut ab.

Tierseuchen und Tierschutz

Keine Fälle von Tierseuchen

Erstmals seit zwei Jahren wurde wieder ein Fall einer anzeigepflichtigen Tierseuche im Landkreis Bamberg in einem größeren Rinderbestand im Landkreis Bamberg festgestellt. Bei einer an chronischem Durchfall leidenden Kuh wurde der bakterielle Infektionserreger *Salmonella typhimurium* festgestellt. Erfreulicherweise wurden keine ernst zu nehmenden Verdachtsfälle bei den klassischen Tierseuchen wie beispielsweise Tollwut, Maul- und Klauenseuche, Schweinepest, Blauzungenkrankheit, der neu aufgetretenen Schmallenberg-Virusinfektion, der so genannten Vogelgrippe und BSE gemeldet.

Verstöße gegen den Tierschutz

Unerfreulich ist dagegen die Zahl der Tierschutzfälle. Im Jahr 2012 wurden 145 Tierschutzfälle registriert und bearbeitet. Hinweise gab es bei Pferde-, Hunde- und Katzenhaltungen, die oft Abmagerung, nicht artgerechte Haltung (z. B. zu kleine Zwinger, dauernde Kettenhaltung, mangelhafte Versorgung mit Futter und Wasser) oder unkontrollierte Fortpflanzung betrafen. Bei den Nutztieren reichten die Beanstandungen von Anbindehaltung bei Kälbern über Vernachlässigung der Pflege bis hin zu Platzmangel in der Aufstallung. In einem besonders tragischen Fall war der gesundheitlich angeschlagene Tierhalter über längere Zeit nicht mehr in der Lage, seine Rinder ausreichend zu versorgen und zu pflegen. Die arg in Mitleidenschaft geratenen Tiere wurden daher auf behördliche Anordnung hin zur sicheren Versorgung in einen anderen Bestand verbracht.

Seuchenermittlung im Forellenteich

Dass die allgemeine Globalisierung auch bei der Verbreitung von Tierseuchenerregern bedeutsam ist, zeigte sich jüngst im Landkreis Bamberg. Im Zuge epidemiologischer Ermittlungen bei einem IHN-Seuchengeschehen in einem anderen EU-Mitgliedsstaat konnten Handelsbeziehungen zu drei im Landkreis Bamberg ansässigen Betrieben festgestellt werden.

Bei IHN (infektiöse hämatopoetische Nekrose) handelt es sich um eine für den Menschen und andere Tiere völlig ungefährliche Viruserkrankung der Forellen und forellenartigen Fische, die insbesondere bei niedrigen Wassertemperaturen zu hohen Tierverlusten führen kann.

Alle drei Fischhaltungsbetriebe wurden vom Fachbereich Veterinärwesen vor Ort überprüft. Da sich sowohl bei der Inaugenscheinnahme der betroffenen Teiche als auch bei der virologischen Untersuchung von Fischorganproben keine Hinweise auf eine IHN-Infektion ergaben, konnte glücklicherweise Entwarnung gegeben werden.



zaubervogel / pixelio.de

Landkreis im Ausnahmezustand: Tierseuchenübung „Taurus 12“



Des Tierseuchenbekämpfungsteams arbeitet konzentriert im Katastrophenschutzraum.

Im März fand im Landkreis Bamberg die Tierseuchenübung TAURUS 12 zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche statt, bei der sich vier Landkreise (neben Bamberg noch Bayreuth, Coburg und Kulmbach), die Regierung von Oberfranken und das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit einer realitätsnahen Krisensituation stellen mussten. Die landkreisübergreifende Tierseuchenbekämpfungsübung hielt den Fachbereich Veterinärwesen, den Geschäftsbereich öffentliche Sicherheit und Ordnung und zahlreiche weitere unterstützende Mitarbeiter aus dem Landratsamt in Atem. Das Szenario: Nachdem in Tschechien die hoch infektiöse Maul- und Klauenseuche (MKS) ausgebrochen und danach

auch im angrenzenden Landkreis Kulmbach festgestellt worden ist, sind letztendlich auch zwei landwirtschaftliche Betriebe im Landkreis Bamberg befallen. Zuerst einmal gilt es, die Lage zu überblicken und die nächsten Schritte zu planen. Wie viele Rinder, Schweine und Schafe werden auf den betroffenen Höfen gehalten? Hatten sie Kontakt zu anderen landwirtschaftlichen Betrieben bzw. Zulieferern und Abnehmern? Welche Tiere weisen bereits die Krankheitssymptome auf? Rund 25 Mitarbeiter des Landratsamtes Bamberg sowie ein Beobachter des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit aus München und ein Vertreter der Staatlichen Feuerwehrschule Geretsried müssen schnelle Entscheidungen treffen. Denn die

Großübung „Taurus 12“ ist ein gemeinschaftliches Projekt. Nachdem die beiden landwirtschaftlichen Anwesen großräumig gesperrt sind, werden (fiktiv) die Tötungen der 513 Rinder und der Abtransport der Tierkadaver vorbereitet, die Dekontamination der Fahrzeuge mit eingeschlossen. Abschließend stehen noch die Entweusung der Ställe und die Abschlussuntersuchungen an.

Verleihung der Verdienstmedaille des Landkreises Bamberg in Silber



Im Jahre 1998 hatte der Kreistag beschlossen, dass herausragende Persönlichkeiten mit einer Medaille in Silber bzw. Gold für besondere bzw. hervorragende Verdienste ausgezeichnet werden. Die erstmalige Verleihung der Landkreis-Medaille erfolgte 2004 im Rahmen des 75-jährigen Landkreisjubiläums. Nach achtjähriger Pause nahmen aus den Händen von Landrat Dr. Günther Denzler zum zweiten Mal folgende Personen die Verdienstmedaille des Landkreises in Silber entgegen:



Verleihung der Verdienstmedaille des Landkreises Bamberg

- ▶ Marion Mehling, Teddy-Hermann GmbH
- ▶ Dr. Bernhard Dietz, Vorstand des BRK-Kreisverbandes
- ▶ Rudolf Peterhänsel, Vorsitzender des Arbeiterwohlfahrt Kreisverbandes Bamberg e.V.
- ▶ Johann Wich, Priester (Domkapitular i. R.)
- ▶ Wolfgang Rössler, Kreisheimatpfleger
- ▶ Dr. Gerd Schaller, Musiksommer Ebrach



Marion Mehling nahm die Auszeichnung wegen einer Dienstreise zu einem späteren Zeitpunkt entgegen.

Bundesverdienstkreuz für Günter Franzen

In der Landeshauptstadt München würdigte Staatssekretär Bernd Sibler Günter Franzens Engagement für das Gemeinwohl. Für seinen jahrzehntelangen Einsatz als VHS-Leiter sowie als Vorsitzender der Bayerischen Sportjugend bekam er das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland überreicht.

Günter Franzen betreut und koordiniert seit 1974 die Arbeit von mehr als 80 ehrenamtlichen Außenstellenleiterinnen und -leitern und hatte auch maßgeblich Anteil an der Professionalisierung der Volkshochschulen mit hauptamtlich pädagogischen Mitarbeitern. Günter Franzens Engagement galt neben der VHS auch der Sportjugend.



Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland



- ▶ Rosmarie Faber, Litzendorf
- ▶ Günter Franzen, Oberhaid
- ▶ Karlheinz Ziegler, Scheßlitz
- ▶ Franz Bauer, Hallstadt
- ▶ Sonja Papemeier, Hallstadt

Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt



- ▶ Bernadette Hohner, Königsfeld
- ▶ Rosa Leimbach, Rattelsdorf
- ▶ Michael Mohr, Burgebrach
- ▶ Heinrich Stöcklein, Hallstadt
- ▶ Georg Richter, Hallstadt
- ▶ Bruno Kunzmann, Viereth-Trunstadt
- ▶ Annette Böllner, Lauter
- ▶ Renate Herbst, Heiligenstadt

- ▶ Brigitte Bezold, Königsfeld
- ▶ Nikolaus Müller, Burgebrach
- ▶ Anita Hübner, Königsfeld
- ▶ Cornelia Bogensperger, Burgebrach
- ▶ Renate Göller, Hirschaid
- ▶ Monika Schubert, Bischberg
- ▶ Reinhold Hense, Burgebrach
- ▶ Hilmar Heckes, Schammelsdorf
- ▶ Elenore Stäblein, Bischberg

- ▶ Walter Hartmann, Breitengüßbach
- ▶ Richarda Köhler, Pödeldorf
- ▶ Margit Fritschi, Buttenheim
- ▶ Michael May, Schlüsselfeld
- ▶ Helga Dittrich, Stadelhofen
- ▶ Baptist Dittrich, Stadelhofen
- ▶ Werner Auer, Feigendorf

Medaille für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung in Bronze

- ▶ Matthäus Metzner, Stegaurach

Dankurkunde für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung

- ▶ Albert Fendrich, Stegaurach
- ▶ Gabriele Baureis, Walsdorf
- ▶ Heinrich Dorn, Hirschaid
- ▶ Harald Dorsch, Kemmern
- ▶ Werner Weinkauf, Kemmern

Christopherusmedaille

- ▶ Matthäus Schlicht, Pettstadt

Bayerische Rettungsmedaille

- ▶ Konrad Fick, Hollfeld

Dankurkunde für Verdienste um Umwelt und Gesundheit

- ▶ Günter Dippold, Viereth-Trunstadt
- ▶ Jenny Struck, Buttenheim
- ▶ Norbert Struck, Buttenheim

Ehrennadel des Landkreises Bamberg für besondere Verdienste im Ehrenamt und in der Jugendarbeit



Im November zeichnete Landrat Dr. Günther Denzler 28 Personen und drei Vereine für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement in den Bereichen Sport, Soziales, Kultur, Jugend und Gesellschaftspolitik aus.

Kultur:

- ▶ Dr. Peter Landendörfer, Heiligenstadt
- ▶ Katharina Dorn, Lisberg
- ▶ Helga Schütz, Zapfendorf
- ▶ Heinz Weigler, Scheßlitz
- ▶ Georg Fröhling, Schönbrunn

Soziales:

- ▶ Brigitte Kübrich, Viereth-Trunstadt
- ▶ Hans-Jürgen Wachter, Memmelsdorf
- ▶ Herbert Dotterweich, Frensdorf
- ▶ Konrad Steinhäuser, Viereth-Trunstadt
- ▶ Margarete Seidl, Schlüsselfeld

Sport:

- ▶ Otto Hasenbein, Geisfeld
- ▶ Renate Hofmann, Breitengüßbach
- ▶ Wolfgang Rottmann, Viereth-Trunstadt
- ▶ Gerhard Griebel, Zapfendorf
- ▶ Otto Schlicht, Pettstadt

Gesellschaftspolitik:

- ▶ Josef Prosch, Strullendorf
- ▶ Peter Dorsch, Königsfeld
- ▶ Werner Aman, Lauter
- ▶ Marga Bauer, Stadelhofen
- ▶ Michael Büttel, Buttenheim

Jugendarbeit:

- ▶ Irene Spindler, Bamberg (Kultur)
- ▶ Marina Tabernaus, Hallstadt (Soziales)
- ▶ Friederike Straub, Hallstadt (Sport)
- ▶ Lothar Klos, Scheßlitz (Sport)
- ▶ Stefan Biesenecker, Strullendorf (Sport)
- ▶ Wolfgang Will, Strullendorf (Sport)
- ▶ Rainer Hemmer, Litzendorf (Sport)
- ▶ Renate Hertel, Gerach (Gesellschaftspolitik)

Sonderpreis für hervorragende Jugendarbeit:

- ▶ Musikverein Priesendorf e. V. (Kultur)
- ▶ TSV Breitengüßbach (Sport)
- ▶ Pfadfinderbund Weltenbummler, Hallstadt (Soziales)

Schülerlotsenehrung

Stellvertretend für alle 427 Schülerlotsen und 91 Schulweghelfer im Landkreis empfing Landrat Dr. Günther Denzler persönlich 19 Schülerlotsen aus der Hans-Schüller-Grund- und Mittelschule Hallstadt und 10 Schülerlotsen, 11 Schulbuslotsen und einen erwachsenen Schulweghelfer aus der Grund- und Mittelschule Frensdorf-Pettstadt im Landratsamt und dankte Ihnen für Ihren Einsatz in den vergangenen zwölf Monaten.



Ehrung der Feldgeschworenen



25 Jahre

- ▶ Johann Lechner, Burgebrach
- ▶ Franz Dreßel, Burgebrach
- ▶ Johann Denzler, Oberharnsbach
- ▶ Herbert Hänchen, Heiligenstadt



40 Jahre

- ▶ Joseph Friedmann, Zückshut
- ▶ Alois Durmann, Breitengüßbach
- ▶ Anton Lang, Lisberg
- ▶ Johann Pfister, Laubend
- ▶ Ignaz Zwosta, Merkendorf

Im Oktober ehrte Landrat Dr. Günther Denzler 13 Feldgeschworene aus dem Landkreis und würdigte den ehrenamtlichen und verantwortungsbewussten Einsatz zum Wohle der Gemeinschaft. Er dankte den Männern für 25-, 40- bzw. 50-jährige Tätigkeit und überreichte in Namen von Staatsminister der Finanzen, Dr. Markus Söder, an folgende Personen eine Urkunde:

50 Jahre

- ▶ Georg Kaiser, Burgwindheim
- ▶ Jakob Pfister, Merkendorf
- ▶ Johann Popp, Oberhaid-Unterhaid
- ▶ Andreas Pfister, Windischletten



85. Geburtstag Siegfried Kremer

20 Jahre nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst am Landratsamt Bamberg feierte Verwaltungsdirektor a. D. Siegfried Kremer am 16. Februar bei guter Gesundheit seinen 85. Geburtstag. Landrat Dr. Günther Denzler überbrachte seine

Glückwünsche im Rahmen eines kleinen Empfangs. Bis zum heutigen Tage betreut Siegfried Kremer die Seniorengemeinschaft des Landratsamtes Bamberg, der Juraklinik Scheßlitz und der Steigerwaldklinik Burgebrach.

Jahresbericht des Landkreises Bamberg für das Jahr 2012

Fotos Landratsamt Bamberg, Stadt Bamberg, Rudolf Mader, Thomas Ochs, Anny Maurer, WiR Bamberg-Forchheim, Andreas Hub, Agentur Kopfwerk (Volker Ehnes) Matthias Mäuser, Jennifer Knipping, Tanja Roppelt, Reinhard Löwisch, Marcus Bauer, BaySTMUG, Sven Steinmeyer, Tina Sickmüller, Universität Bamberg, Flammentanz-Events GbR, Stefanie Rauh, Gabriele Ehberger, Susanne Müller, Adolf Nüßlein, Weyrauther Ingenieurgesellschaft mbH, IMBEMA Consult, Oberfränkisches Sing- und Musikschulwerk, Karin Weiß, Eva Gentil, Ronald Rinklef, Wolfgang Rössler, Rosenbusch, Johannes Michel, Susanne Bonora, Pixelio.de (Albrecht-E.-Arnold, Zaubervogel, Rainer Sturm, Erich Kasten), Krankenhaus GmbH, Kartengrundlage: Bayerische Vermessungsverwaltung.

Herzlichen Dank allen Städten, Märkten und Gemeinden, Behörden, Schulen, Vereinen, Verbänden, Institutionen und Privatpersonen, die Fotos, Logos, Grafiken etc. zur Verfügung gestellt haben.

Textbeiträge Pressestelle und Fachbereiche

Layout und Satz medienreaktor GmbH, Hainstr. 6, 96047 Bamberg

Druck Hausdruckerei Landratsamt Bamberg

Landratsamt Bamberg

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Ludwigstr. 23
96052 Bamberg

Telefon: 0951/85-106
Telefax: 0951/85-8106
E-Mail: stefanie.schuhmann@lra-ba.bayern.de

www.landkreis-bamberg.de

